

2 Gesamtüberblick

2.1 Bekannt gewordene Fälle

(Vgl. Tabelle 01 im Tabellenanhang)

2.1.1 Kriminalität insgesamt

Die im Freistaat Sachsen registrierte Kriminalität ist im Vergleich zum Niveau des Vorjahres angestiegen. Die Dienststellen der Landespolizei und der Bundespolizei bearbeiteten zusammen 327 196 Straftaten, 14 696 Fälle mehr als 2013.

Rechnerisch entfielen auf jeweils 100 000 Einwohner 8 086 Fälle, 370 mehr als 2013. Die Kriminalitätsbelastung der sächsischen Bevölkerung lag 7,4 Prozent über der durchschnittlichen Belastung der Bundesbürger.

Im Vergleich der neuen Bundesländer war die Bevölkerung Thüringens und Mecklenburg-Vorpommern am wenigsten durch Kriminalität gefährdet.

Auf jeden Quadratkilometer des Freistaates kamen statistisch gesehen 18 Straftaten. Die durchschnittliche Kriminalitätsdichte im Bund lag bei 17 Fällen pro km².

Tabelle 9: Häufigkeitszahlen der Bundesländer

Bundesland ¹	Straftaten 2014 je 100 000 Einwohner
Berlin	15 873
Hamburg	13 743
Bremen	12 744
Sachsen-Anhalt	8 665
Nordrhein-Westfalen	8 543
Sachsen	8 086
Brandenburg	8 004
Saarland	7 642
Mecklenburg-Vorpommern	7 304
Schleswig-Holstein	7 184
Niedersachsen	7 095
Rheinland-Pfalz	6 623
Thüringen	6 574
Hessen	6 566
Baden-Württemberg	5 592
Bayern	5 164
Bund gesamt	7 530

Tabelle 10: Zeitreihe zur Bevölkerungs- und Straftatenentwicklung in Sachsen

Jahr	Bevölkerung (Basis Zensus)		Fälle	bekannt gewordene Straftaten		Gesamthäufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr in Prozent
	Einwohner am 31.12. des Vorjahres	Änderung zum Vorjahr in Prozent		Änderung zum Vorjahr in Prozent			
2005	-	-	318 166	- 5,2	-	-	-
2006	-	-	307 841	- 3,2	-	-	-
2007	-	-	308 106	+ 0,1	-	-	-
2008	-	-	295 817	- 4,0	-	-	-
2009	-	-	279 467	- 5,5	-	-	-
2010	-	-	290 647	+ 4,0	-	-	-
2011	-	-	293 895	+ 1,1	-	-	-
2012	4 054 182	-	312 406	+ 6,3	7 706	-	-
2013	4 050 204	- 0,1	312 500	+ 0,0	7 716	+ 0,1	
2014	4 046 385	- 0,1	327 196	+ 4,7	8 086	+ 4,8	

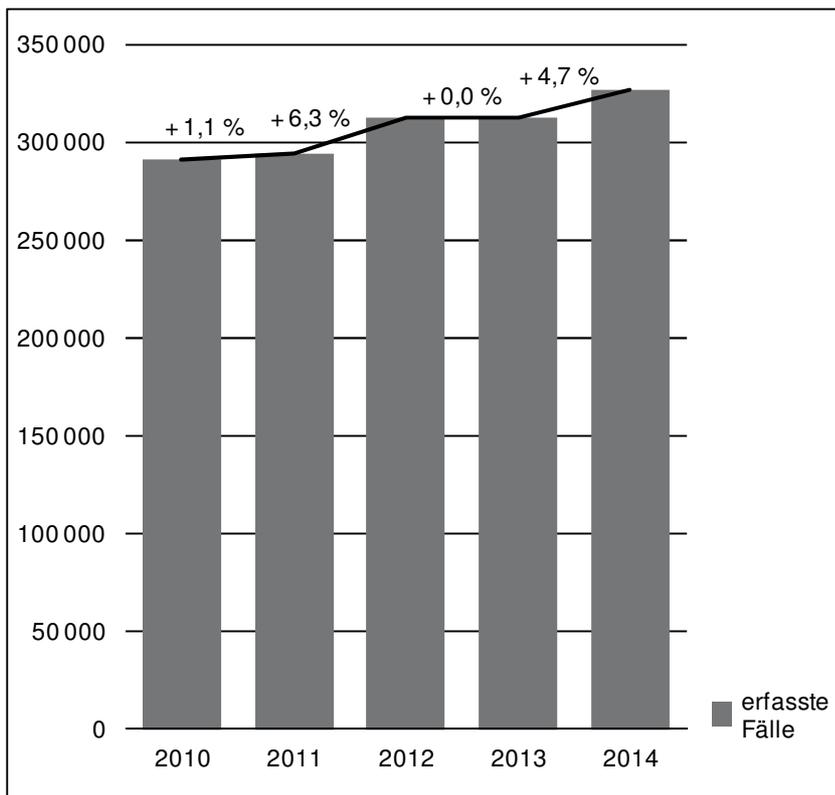
¹ Bei einigen Ländern, gibt es minimale Differenzen zwischen den aggregierten Daten des BKA und dem jeweiligen Land.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Der Anteil der ausländerspezifischen Delikte an der Gesamtkriminalität Sachsens betrug 2,5 Prozent. 2014 stieg die Zahl der registrierten Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU um 2 122 Fälle bzw. 35,5 Prozent. Klammert man diese Straftaten aus der Gesamtbeurteilung aus, lag die Zahl der erfassten Fälle 2014 bei 319 103. Das sind 12 574 Delikte (+ 4,1 %) mehr als 2013.

Der Kriminalitätsanstieg des Jahres 2014 betraf sechs von acht Straftatenobergruppen, am stärksten die Obergruppe Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 5 333 Fälle bzw. 7,1 %). Zunahmen gab es auch in der Rauschgift-, Gewalt-, Umwelt- und Straßenkriminalität.

Abbildung 4: Entwicklung der registrierten Gesamtkriminalität

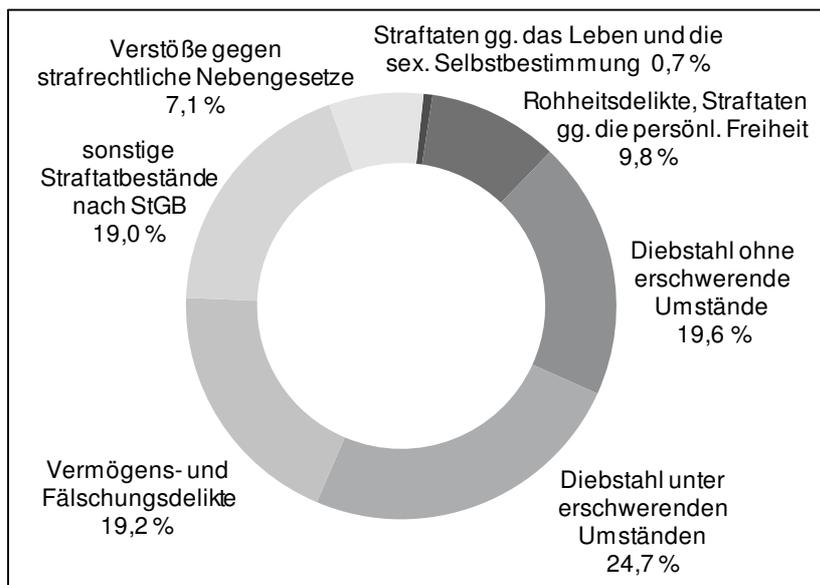


Fast jede zweite Straftat war ein Diebstahlsdelikt. 2014 wurden 7 369 Fälle mehr (+ 5,4 %) registriert als 2013. Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten verlief die Statistik speziell im Rahmen des Betrugs sehr unterschiedlich. Den größten absoluten Zuwachs gab es bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel. Die Zunahme in der Gruppe der sonstigen Straftaten nach dem StGB resultiert insbesondere aus mehr Fällen bei Sachbeschädigung. Die Zahl der Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen stieg gegenüber 2013 um 16,4 Prozent an. Den größten absoluten Anstieg gab es bei ausländerrechtlichen Verstößen und Rauschgiftdelikten. Die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung bzw. Straftaten gegen das Leben nahmen ab.

Tabelle 11: Kriminalitätsanteile der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anteil an allen Straftaten in %		
		2014	2013	Bund gesamt 2014
000000	Straftaten gegen das Leben	0,0	0,0	0,0
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0,6	0,7	0,8
200000	Rohheitsdelikte, Straft. gg. d. persönliche Freiheit	9,8	9,9	12,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	19,6	19,8	21,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	24,7	24,1	18,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	19,2	19,8	19,4
600000	Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	19,0	19,3	18,5
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	7,1	6,4	8,5
891000	Rauschgiftkriminalität	3,2	3,0	4,6
892000	Gewaltkriminalität	2,1	2,0	3,0
893000	Wirtschaftskriminalität	1,2	1,6	1,0
897000	Computerkriminalität	0,7	1,0	1,2
899000	Straßenkriminalität	21,3	21,2	22,1

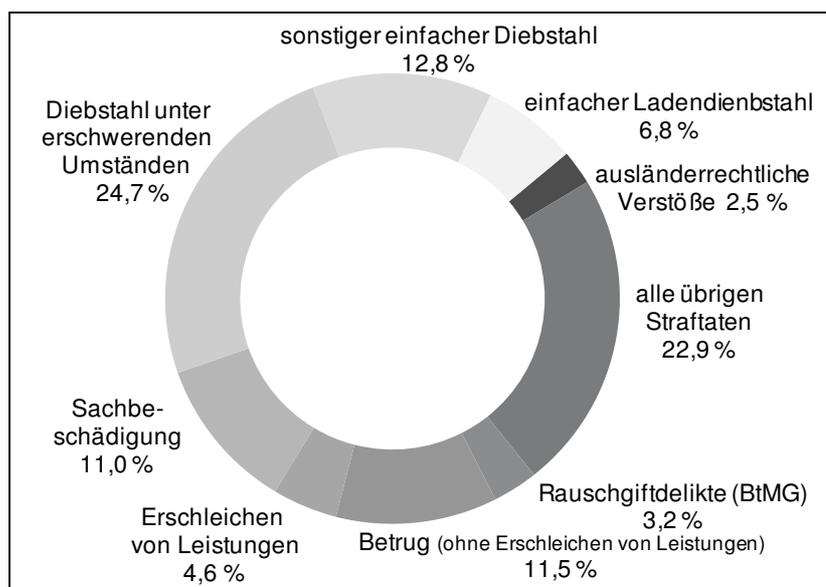
Abbildung 5: Anteile der Obergruppen an der Gesamtkriminalität



Diebstähle machten weniger als die Hälfte der Gesamtkriminalität aus. Jede fünfte Straftat war ein Vermögens- oder Fälschungsdelikt. Unter ihnen dominierte Betrug (84,1 %) vor Unterschlagung (8,9 %), Urkundenfälschung (3,3 %) und Veruntreuung (2,8 %). Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach dem StGB wurde vom Anfall der Sachbeschädigungen beherrscht (57,9 %). Bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze überwogen Rauschgiftdelikte (45,3 %) vor ausländerechtlichen Verstößen mit 35 Prozent und Straftaten gegen das Waffengesetz (6,6 %).

Abbildung 6: Prozentanteile ausgewählter Deliktgruppen

Mit 2,5 Prozent nahmen ausländerechtliche Verstöße nur einen geringen Anteil an der Gesamtkriminalität ein. Bundespolizei und Landespolizei bearbeiteten in Sachsen darunter 4 116 unerlaubte Aufenthalte, 1 789 unerlaubte Einreisen und 228 sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz. Außerdem wurden 600 Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz sowie 528 Fälle des Einschleusens von Ausländern gemäß AufenthG erfasst.



Rauschgiftkriminalität verzeichnete einen Zuwachs um 1 051 Fälle auf 10 506 Delikte (+ 11,1 %). Die Gewaltkriminalität stieg um 494 Fälle (+ 7,7 %) auf 6 889 Delikte. Im Rahmen der Wirtschaftskriminalität wurden 3 929 Straftaten registriert, 1 120 Fälle weniger als 2013 (- 22,2 %). Computerkriminalität nahm um 794 Straftaten auf 2 407 Fälle (- 24,8 %) ab. Umweltkriminalität verbuchte eine Zunahme um 163 Fälle auf 981 Delikte (+ 19,9 %). Straßenkriminalität ist um 3 571 Straftaten auf 69 790 Delikte gestiegen (+ 5,4 %).

Tabelle 12: Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl	
			Sachsen	Bund
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	105	3	9
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	707	17	15
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 984	49	56

... Fortsetzung

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Fortsetzung Tabelle 12

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Bund
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 713	116	156
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14 323	354	464
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9 530	236	239
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	64 053	1 583	1 637
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	80 698	1 994	1 384
****00	Diebstahl insgesamt	144 751	3 577	3 021
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	3 448	85	45
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugter Gebrauch	1 669	41	35
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	21 500	531	421
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	28 956	716	549
*35*00	in/aus Wohnungen	6 850	169	257
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	18 382	454	142
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	17 748	439	412
510000	Betrug	52 807	1 305	1 200
520000	Veruntreuung	1 758	43	29
530000	Unterschlagung	5 601	138	140
540000	Urkundenfälschung	2 090	52	78
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 039	199	160
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1 103	27	38
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 401	35	24
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	285	7	8
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	517	13	10
673000	Beleidigung	10 167	251	279
674000	Sachbeschädigung	36 019	890	744
676000	Straftaten gegen die Umwelt	241	6	17
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 060	26	30
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	8 093	200	194
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 476	61	45
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	10 481	259	343
892500	Mord und Totschlag	78	2	3

Tabelle 13: Rangfolge der häufigsten Straftaten/Straftatengruppen nach ihrem Prozentanteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		% - Anteil 2013
		2014	2014	
****00	Diebstahl insgesamt	144 751	44,2	44,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	80 698	24,7	24,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	64 053	19,6	19,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	62 797	19,2	19,8
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	62 171	19,0	19,3

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 13

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		%-Anteil
		2014	2014	2013
510000	Betrug	52 807	16,1	16,6
670000	alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	50 777	15,5	15,8
674000	Sachbeschädigung	36 019	11,0	11,2
200000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	32 163	9,8	9,9
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen insgesamt	28 956	8,8	8,7
325*00	einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	25 038	7,7	7,6
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	23 919	7,3	7,2
700000	strafrechtliche Nebengesetze	23 145	7,1	6,4
326*00	einfacher Ladendiebstahl	22 186	6,8	6,8
***300	Diebstahl von Fahrrädern insgesamt einschließlich unbefugter Gebrauch	21 500	6,6	6,5
220000	Körperverletzung	20 518	6,3	6,3
4**300	schwerer Diebstahl von Fahrrädern	18 718	5,7	5,6
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen insgesamt	18 382	5,6	6,2
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz insgesamt	17 748	5,4	5,3
517000	sonstiger Betrug	17 558	5,4	6,3
440*00	schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	16 862	5,2	5,6
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	14 890	4,6	4,5
515000	Erschleichen von Leistungen	15 167	4,6	4,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14 323	4,4	4,4
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	14 297	4,4	4,6
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	11 242	3,4	2,9
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	10 902	3,3	3,2
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	10 463	3,2	3,0
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	10 481	3,2	3,0
673000	Beleidigung	10 167	3,1	3,1
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 661	3,0	3,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9 530	2,9	2,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	9 601	2,9	3,0
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	8 199	2,5	2,4
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 039	2,5	2,4
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	8 093	2,5	1,9
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	8 288	2,5	2,4
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt	7 725	2,4	2,3
518900	sonstige weitere Betrugsarten	7 311	2,2	2,3
350*00	einfacher Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	6 846	2,1	2,1
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen insgesamt	6 850	2,1	2,1
3**500	einfacher Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	6 621	2,0	2,0
410*00	schwerer Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt und Lagerräumen	5 891	1,8	1,7
530000	Unterschlagung	5 601	1,7	1,7

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Unter den 327 196 registrierten Delikten des Jahres 2014 befanden sich 26 772 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen. Der Anteil der unvollendeten Straftaten sank gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 8,2 Prozent.

Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Versuchsanteile bei Mord und Totschlag, Erpressung, Kontoeröffnungs-, Überweisungs- sowie Computerbetrug. Der relativ hohe Anteil unvollendeter Diebstähle unter erschwerenden Umständen kann u. a. als Zeichen erfolgreicher Vorbeugemaßnahmen gewertet werden.

Tabelle 14: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	darunter Versuche Anzahl	in %
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	105	11	10,5
112000	sonstige sexuelle Nötigung	338	69	20,4
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	707	37	5,2
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	72	11	15,3
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 984	279	14,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 713	708	15,0
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 661	240	2,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	64 053	1 366	2,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	80 698	18 958	23,5
****00	Diebstahl insgesamt	144 751	20 324	14,0
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	3 448	868	25,2
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauch	1 669	156	9,3
***700	von/aus Automaten	865	207	23,9
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	200	32	16,0
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	7 725	1 988	25,7
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 713	327	12,1
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schau- kästen und Vitrinen	28 956	1 505	5,2
*35*00	in/aus Wohnungen	6 850	1 502	21,9
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	18 382	4 534	24,7
*45*00	auf Baustellen	2 608	364	14,0
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	17 748	2 018	11,4
510000	Betrug	52 807	3 274	6,2
	darunter			
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	10 463	367	3,5
514300	Kreditbetrug	222	35	15,8
516300	mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	958	89	9,3
516400	mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	505	38	7,5
517100	Leistungsbetrug	1 193	169	14,2
517400	z. N. v. Versicherungen u. Versicherungsmissbrauch	134	37	27,6
517500	Computerbetrug (ohne Schlüssel 516300 u. 517900)	753	123	16,3
518300	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	814	327	40,2
610000	Erpressung	368	178	48,4
633000	Geldwäsche	139	18	12,9
641000	vorsätzliche Brandstiftung/Herbeiführen e. Brandgefahr	888	100	11,3
674200	Datenveränderung, Computersabotage	105	27	25,7
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	1 789	44	2,5
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel v. Rauschgiften	1 216	26	2,1
892500	Mord und Totschlag	78	56	71,8

2.1.2 Fallentwicklung der Straftaten(gruppen)

(Vgl. Tabelle A2 im Tabellenanhang)

2014 wurden 126 Straftaten gegen das Leben registriert, zehn Fälle weniger als 2013. Im Einzelnen handelte es sich um neun vollendete sowie elf versuchte Morde, 13 vollendete sowie 45 Fälle des versuchten Totschlags bzw. Tötung auf Verlangen und 46 fahrlässige Tötungen. Die Gefahr, Opfer einer Straftat gegen das Leben zu werden, lag in Sachsen niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist um 225 Fälle bzw. 9,9 Prozent gesunken. Insbesondere beim Ausnutzen sexueller Neigungen (z. B. Verbreitung von Pornografie) bearbeitete die Polizei 129 Fälle weniger als 2013. Aber auch die Anzahl beim sexuellen Missbrauch nahm um 54 Fälle ab. Auf 100 000 Einwohner kamen insgesamt 50 Sexualdelikte. Damit lag Sachsen leicht unter dem Durchschnitt des Bundes.

Mit 32 163 Fällen lag die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit 1 349 Fälle bzw. 4,4 Prozent höher als 2013. Die Zahl der Körperverletzungen stieg im Berichtsjahr um 787 Fälle, die Zahl der Bedrohungen um 252 Fälle und die Zahl der Raubdelikte um 180 Fälle. Im Gegenzug dazu sank die Zahl der Misshandlungen von Kindern um 60 Fälle sowie die Zahl der Entziehungen Minderjähriger um 20 Fälle. Auf 100 000 Einwohner kamen 49 Raubdelikte, 507 Körperverletzungen, 85 Nötigungen sowie 111 Bedrohungen. Sachsen registrierte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung eine niedrigere Belastung als alle anderen Bundesländer.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände machte 19,6 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität aus. 2014 verzeichnete dieser Deliktbereich eine Zunahme um 3,3 Prozent. Ausschlaggebend waren mehr Diebstähle in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen bzw. Vitrinen (+ 1 198 Fälle), Taschendiebstähle (+ 460 Fälle), Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln (+ 456 Fälle) und Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen (+ 291 Fälle). Die Zahl der Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- bzw. Lagerräumen, in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels bzw. Pensionen sowie in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen ging im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Charakteristisch für die Kriminalitätsstruktur ist der hohe Anteil an Diebstahl unter erschwerenden Umständen. 2014 verzeichnete der Freistaat Sachsen in diesem Deliktbereich eine höhere Belastung als im Bundesdurchschnitt.

Abbildung 7: Diebstahl unter erschwerenden Umständen seit 2010

Verstärkte Anstrengungen zum Schutz vor Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen sowie Diebstahl auf Baustellen zeigten Erfolg. Trotzdem sind vor allem bei Fahrraddiebstahl (+ 1 153 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+ 1 046 Fälle), Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- bzw. Lagerräumen (+ 526 Fälle), Ladendiebstahl (+ 481 Fälle), Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (+ 292 Fälle), Wohnungseinbruchdiebstahl (+ 249 Fälle), Diebstahl von Kraftwagen (+ 164 Fälle), Diebstahl von Automaten (+ 113 Fälle) und Diebstahl von Mopeds/Krafträdern (+ 82 Fälle) noch weitere Bemühungen erforderlich.

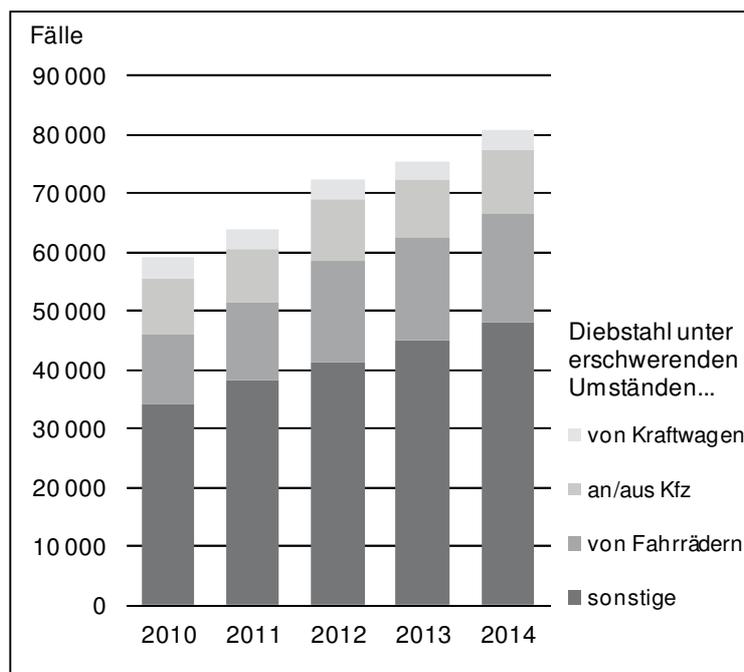
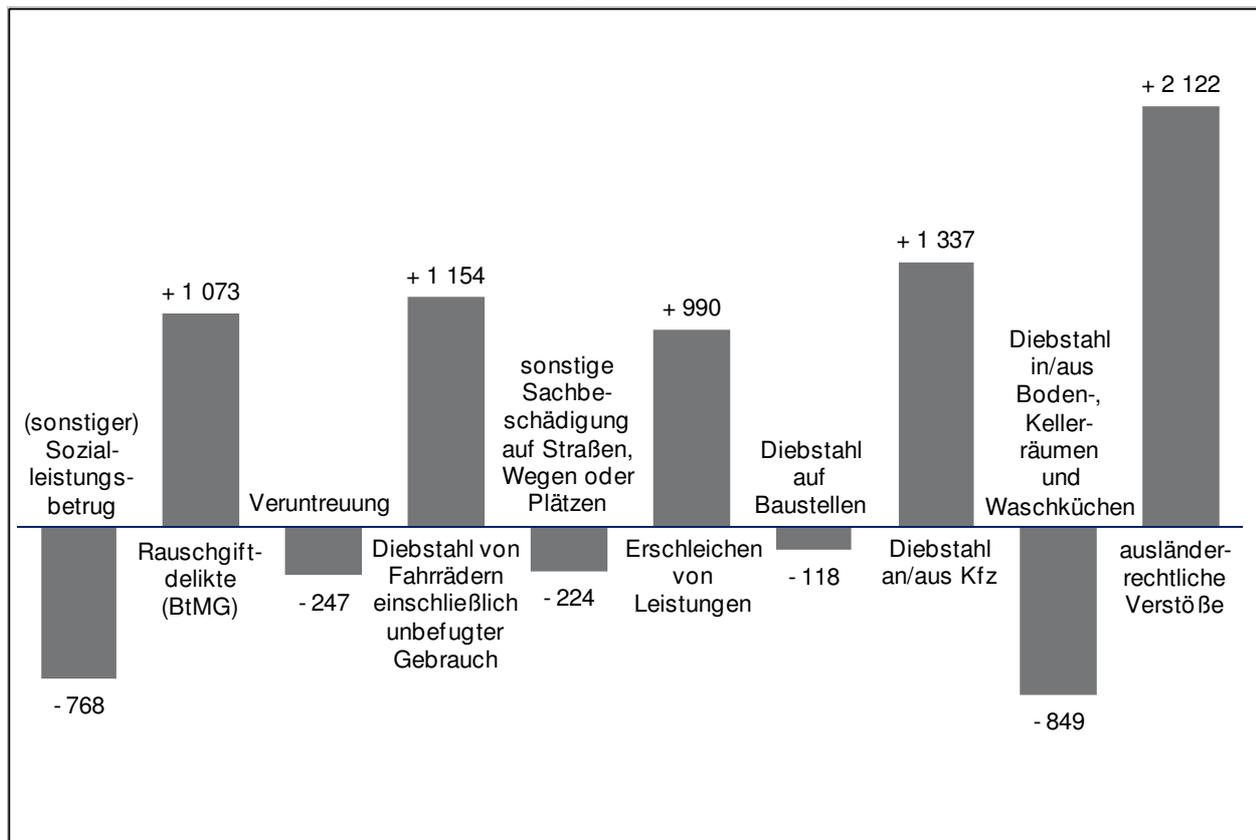


Abbildung 8: Entwicklung der Fallzahlen ausgewählter Straftaten(gruppen) im Jahr 2014



2014 umfasste der Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte 62 797 Straftaten, 973 Fälle bzw. 1,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Die größten Zunahmen gab es beim Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (+ 1 073 Fälle), beim Erschleichen von Leistungen (+ 990 Fälle), beim sonstigen Warenkreditbetrug (+ 960 Fälle), bei Unterschlagung (+ 328 Fälle) und beim Kontoeröffnungs- bzw. Überweisungsbetrug (+ 138 Fälle). Weniger Delikte zählte die PKS beim sonstigen Betrug (- 2 010 Fälle) wie z. B. sonstigem Sozialleistungsbetrug (- 768 Fälle), Leistungskreditbetrug (- 430 Fälle), Computerbetrug (- 425 Fälle) sowie Versicherungsbetrug (- 352 Fälle). Die Fallzahl hat ebenfalls abgenommen bei Veruntreuung (- 247 Fälle), Inverkehrbringen von Falschgeld (- 113 Fälle) und Geldkreditbetrug (- 100 Fälle).

Die Gruppe der sonstigen Straftaten nach StGB wies 2014 eine Steigerung von 1 972 Fälle auf und umfasste 62 171 Delikte. Den größten Anstieg verzeichnete die Statistik vor allem bei Sachbeschädigung. Insgesamt wurden 36 019 Fälle registriert, 895 mehr als 2013. Relativ deutliche Zunahmen gab es auch bei Widerstand gegen die Staatsgewalt bzw. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (+ 686 Fälle bzw. 9,3 %), Beleidigung (+ 614 Fälle bzw. 6,4 %), Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (+ 86 Fälle bzw. 6,5 %) und sonstiger Hehlerei nach § 259 StGB (+ 64 Fälle bzw. 9,4 %). Die Fallzahl bei Erpressung (- 282 Fälle bzw. 43,4 %) nahm bedeutend ab.

Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen lagen mit 23 145 Delikten um 3 268 Fälle höher als 2013 (+ 16,4 %). Vor allem die Zahl der ausländerrechtlichen Verstöße (+ 2 122 Fälle) nahm stark zu. Desweiteren stieg die Anzahl insbesondere bei allgemeinen Verstößen gemäß § 29 BtMG (+ 828 Fälle) sowie sonstigen Verstößen gegen das BtMG (+ 276 Fälle). Weniger Straftaten wurden speziell bei Straftaten gegen das Waffengesetz (- 113 Fälle) registriert. Abschließend bearbeitete die Polizei insgesamt 11 242 Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze (+ 2 138 Fälle), 10 481 Rauschgiftdelikte (+ 1 073 Fälle), 1 060 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (- 7 Fälle), 362 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (+ 64 Fälle).

2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

(Vgl. Tabelle A3 im Tabellenanhang)

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt:

Gemeinden unter 20 000 Einwohner:	92 163 Fälle	≙	28,2 %
Gemeinden 20 000 bis unter 100 000 Einwohner:	68 824 Fälle	≙	21,0 %
Gemeinden 100 000 bis unter 500 000 Einwohner:	25 560 Fälle	≙	7,8 %
Gemeinden 500 000 und mehr Einwohner:	140 530 Fälle	≙	42,9 %
Tatort unbekannt:	119 Fälle	≙	0,0 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern lag 2014 bei 49,3 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ lebten 18,5 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Klasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“ 6,0 Prozent sowie in der Gemeindegrößenklasse „500 000 und mehr Einwohner“ 26,3 Prozent.

Abbildung 9: Bevölkerungs- und Straftatenanteile nach Gemeindegrößenklassen

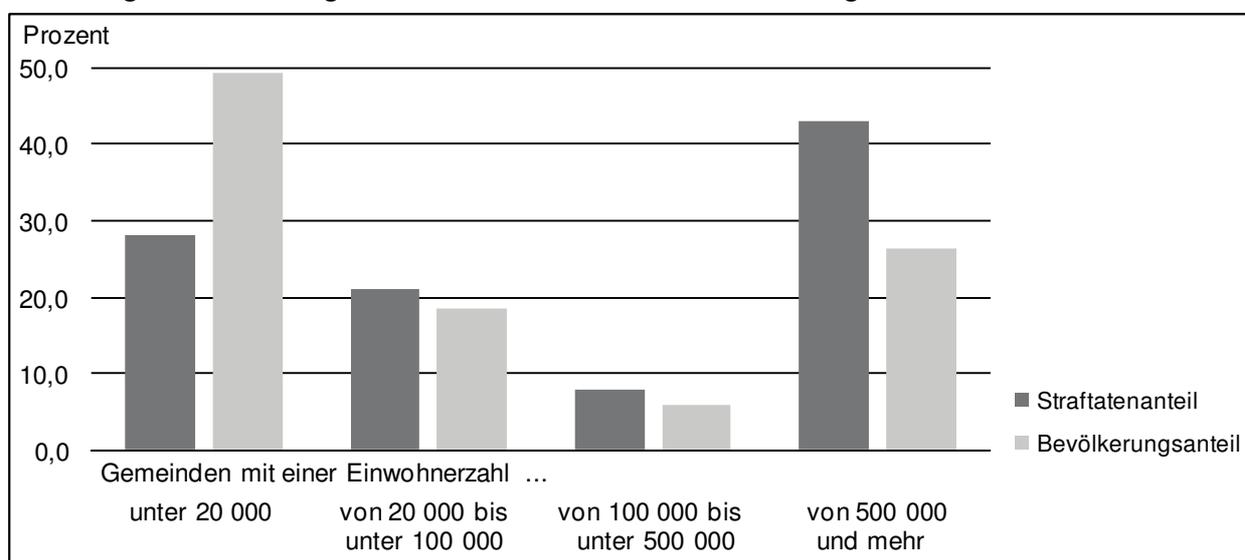


Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100 000 Einwohner 2014
unter 20 000	4 620
20 000 bis unter 100 000	9 209
100 000 bis unter 500 000	10 561
500 000 und mehr	13 229

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier unter anderem auch die Anteile bei Hehlerei von Kfz, Verletzung der Unterhaltungspflicht, Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr, Veruntreuung, ausländerrechtlichen Verstößen, Straftaten gegen das Waffengesetz, Beleidigung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, sexuellem Missbrauch von Kindern sowie Urkundenfälschung. Taschendiebstähle, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln, Handtaschenraub, Diebstahl in/aus Kfz, Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Raubdelikte wurden zu über 50 Prozent in den Großstädten Leipzig und Dresden (500 000 und mehr Einwohner) festgestellt.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen¹

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	35,2	20,0	9,5	35,2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	38,9	23,9	8,2	28,9
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	17,6	23,2	8,0	51,2
216000	Handtaschenraub	13,6	19,5	8,5	58,5
220000	Körperverletzung	34,4	23,9	7,0	34,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	29,4	22,7	9,2	38,7
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	35,1	24,4	6,4	34,1
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	39,0	23,4	6,1	31,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	24,8	22,1	7,6	45,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	23,8	17,9	6,5	51,8
****00	Diebstahl insgesamt	24,3	19,8	7,0	49,0
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	32,9	20,1	6,6	40,4
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	16,5	18,5	4,9	60,1
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	17,0	16,8	7,4	58,9
*26*00	Ladendiebstahl	16,2	25,9	8,5	49,4
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	12,0	16,0	8,6	63,3
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	35,4	19,1	7,4	38,1
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	25,3	16,0	6,0	52,7
*90*00	Taschendiebstahl	11,4	12,2	7,3	69,1
510000	Betrug	22,3	20,3	7,6	49,6
520000	Veruntreuung	44,6	19,7	8,9	26,7
530000	Unterschlagung	28,2	23,2	6,4	42,2
540000	Urkundenfälschung	38,6	20,3	5,6	35,3
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	33,8	18,5	10,8	36,9
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straf- taten gegen die öffentliche Ordnung	28,6	23,5	6,8	41,1
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafver- eitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	30,6	31,2	8,2	29,8
631000	Hehlerei von Kfz	69,1	20,6	2,9	7,4
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	47,7	20,1	8,1	24,1
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	29,5	17,9	10,5	41,8
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht	49,3	25,0	6,4	19,3
673000	Beleidigung	39,4	25,0	6,0	29,6
674000	Sachbeschädigung	33,1	22,1	7,9	36,9
676000	Straftaten gegen die Umwelt	75,1	14,5	2,1	8,3
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	36,4	17,1	7,5	38,7
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	41,8	13,1	32,0	13,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	41,2	24,5	7,0	27,3
891000	Rauschgiftkriminalität	28,9	27,0	8,9	35,2
892000	Gewaltkriminalität	26,1	22,8	8,9	42,2
892500	Mord und Totschlag	32,1	25,6	10,3	32,1
893000	Wirtschaftskriminalität	47,1	16,7	7,5	28,6
897000	Computerkriminalität	31,2	22,6	9,5	35,6
898000	Umweltkriminalität	57,5	18,1	2,9	21,3
899000	Straßenkriminalität	25,5	18,7	5,7	50,1
- - - - -	Straftaten insgesamt	28,2	21,0	7,8	42,9

¹ Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	2	3	4	3
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	14	23	24	19
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	17	62	65	96
216000	Handtaschenraub	1	3	4	6
220000	Körperverletzung	354	655	597	670
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	69	143	179	172
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	252	467	379	460
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	189	303	245	286
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	797	1 895	2 019	2 739
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	965	1 932	2 171	3 931
****00	Diebstahl insgesamt	1 762	3 827	4 190	6 671
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	57	93	95	131
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	178	533	434	1 216
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	70	184	250	454
*26*00	Ladendiebstahl	194	829	840	1 113
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	111	395	654	1 095
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	46	67	80	93
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	225	381	438	881
*90*00	Taschendiebstahl	19	56	102	222
510000	Betrug	591	1 434	1 665	2 467
520000	Veruntreuung	39	46	65	44
530000	Unterschlagung	79	174	148	222
540000	Urkundenfälschung	40	57	48	69
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	1	2	3	2
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straf- taten gegen die öffentliche Ordnung	115	253	225	311
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafver- eitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	17	46	37	31
631000	Hehlerei von Kfz	2	2	1	0
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	33	38	47	32
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	4	7	12	11
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	13	17	14	9
673000	Beleidigung	201	341	253	283
674000	Sachbeschädigung	597	1 067	1 174	1 252
676000	Straftaten gegen die Umwelt	9	5	2	2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	19	24	33	39
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	170	142	1 069	99
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	32	50	45	39
891000	Rauschgiftkriminalität	152	380	388	348
892000	Gewaltkriminalität	90	211	252	274
892500	Mord und Totschlag	1	3	3	2
893000	Wirtschaftskriminalität	93	88	121	106
897000	Computerkriminalität	38	73	94	81
898000	Umweltkriminalität	28	24	12	20
899000	Straßenkriminalität	892	1 744	1 644	3 292
-----	Straftaten insgesamt	4 620	9 209	10 561	13 229

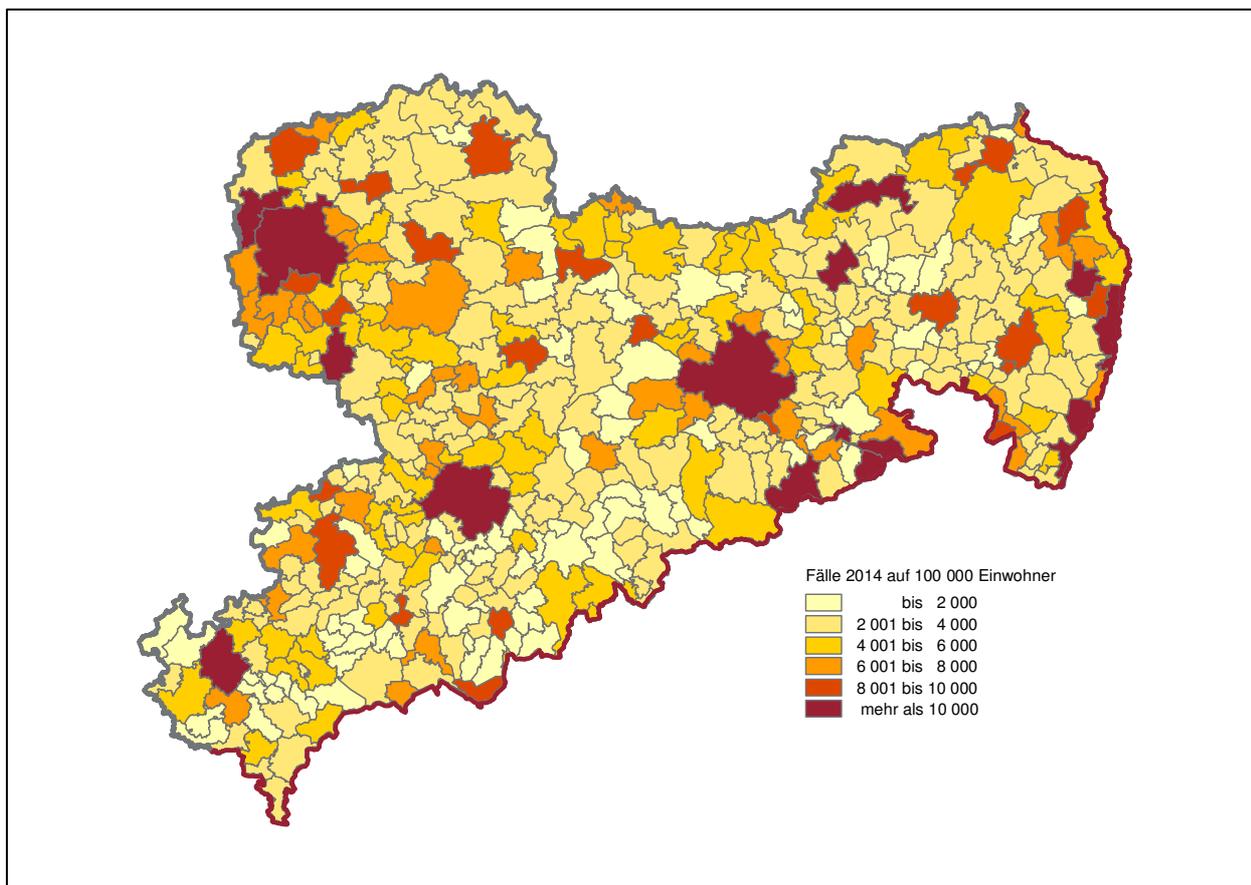
Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter sowie in Grenzgemeinden zu Tschechien und Polen fin-

2.1 Bekannt gewordene Fälle

den. Andererseits gab es Regionen mit geringer Kriminalitätsbelastung. Ein Fünftel der 432 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2 000 Delikten auf 100 000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengenommen, bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 88 Gemeinden (20,4 %) von 0 bis 2 000, in 190 Gemeinden (44,0 %) von 2 001 bis 4 000,
in 74 Gemeinden (17,1 %) von 4 001 bis 6 000, in 43 Gemeinden (10,0 %) von 6 001 bis 8 000,
in 22 Gemeinden (5,1 %) von 8 001 bis 10 000, in 15 Gemeinden (3,5 %) über 10 000.

Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100 000 Einwohner nach Gemeinden



am höchsten belastete Gemeinden	HZ	am niedrigsten belastete Gemeinden	HZ
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	42 819	Börnichen/Erzgeb.	697
Reinhardtsdorf-Schöna	37 196	Neustadt/Vogtl..	803
Görlitz, Stadt	18 023	Hartmannsdorf-Reichenau	923
Kodersdorf	15 911	Oberwiera	954
Leipzig, Stadt	14 906	Mühlental	977
Zittau, Stadt	14 154	Hartmannsdorf b. Kirchberg	1 012
Dresden, Stadt	11 549	Großnaundorf	1 016
Borna, Stadt	11 506	Oberschöna	1 076
Plauen, Stadt	11 134	Steinberg	1 120
Bad Schandau, Stadt	10 804	Bösenbrunn	1 137
Kamenz, Stadt	10 659	Königswalde	1 173
Chemnitz, Stadt	10 561	Bergen	1 204
Hoyerswerda, Stadt	10 415	Hermsdorf/Erzgeb.	1 206
Schkeuditz, Stadt	10 218	Stützengrün	1 220

2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen

Die Anteile der PD-Bereiche an der Gesamtkriminalität des Freistaates wurden in erster Linie durch deren Größe, die Struktur der zugehörigen Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch in der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Unterschiede.

Die Bereiche der Polizeidirektionen Leipzig, Dresden und Görlitz waren der mit Abstand höchsten Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. In der Region der PD Zwickau wurden die wenigsten Straftaten registriert. Den deutlichsten Zuwachs der Fallzahl verzeichnete die PD Leipzig.

Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2013		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	53 960	16,5	5 943	+	1 507	2,9
PD Dresden	90 250	27,6	8 844	+	1 605	1,8
PD Görlitz	41 027	12,5	7 191	+	2 111	5,4
PD Leipzig	108 987	33,3	11 048	+	9 565	9,6
PD Zwickau	32 853	10,0	5 856	-	100	0,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	327 196	100,0	8 086	+	14 696	4,7

Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen

Polizeidirektion	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Fälle/km ²	13	26	9	27	14

Die Zunahme im Zuständigkeitsbereich der PD Leipzig betraf vor allem Diebstahlsdelikte (+ 5 309 Fälle), Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (+ 950 Fälle), Körperverletzung (+ 656 Fälle), Waren-/Warenkreditbetrug (+ 646 Fälle), Sachbeschädigung (+ 640 Fälle) und Rauschgiftdelikte (+ 460 Fälle). Insbesondere bei Beförderungerschleichung (- 339 Fälle) wurden weniger Delikte registriert.

Im Gebiet der PD Görlitz wurden vorwiegend mehr Betrugshandlungen (+ 1 350 Fälle), Diebstahlsdelikte (+ 790 Fälle) und Sachbeschädigungen (+ 366 Fälle) registriert. Speziell die Zahl der Erpressungen (- 167 Fälle), vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen (- 127 Fälle) sowie Bedrohungen (- 100 Fälle) nahm ab.

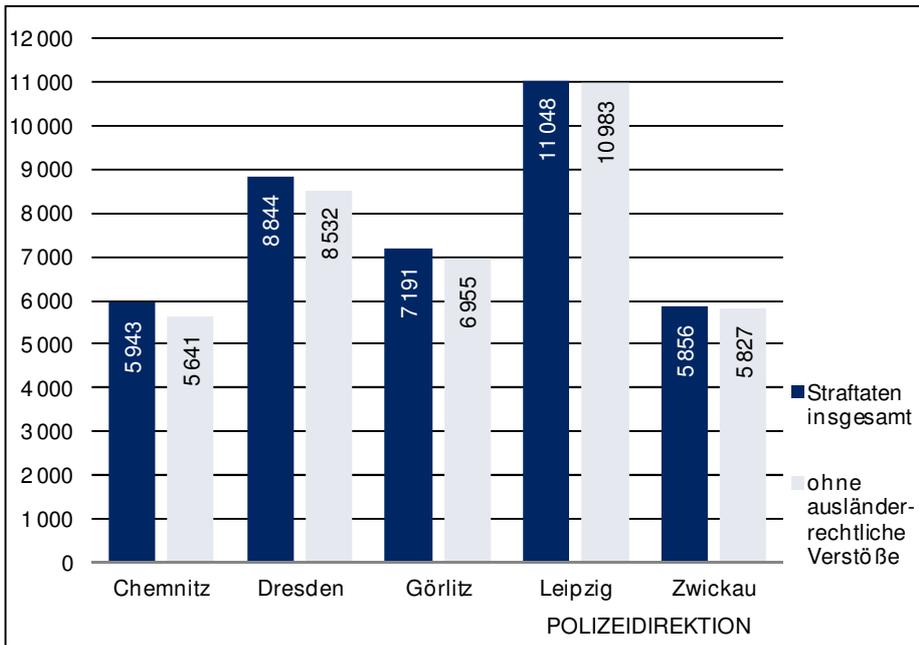
Zu den Veränderungen hinsichtlich der Straftatbestände gehörten im Bereich der PD Dresden vorrangig die Zunahme der Beförderungerschleichung (+ 1 214 Fälle), der ausländerrechtlichen Verstöße (+ 926 Fälle), des Ladendiebstahls (+ 921 Fälle), des Diebstahls an/aus Kfz (+ 728 Fälle) und des Fahrraddiebstahls unter erschwerenden Umständen (+ 702 Fälle). Besonders die Anzahl des sonstigen Betrugs (- 1 984 Fälle) sowie des Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 1 161 Fälle) ging zurück.

Im Bereich der PD Chemnitz wurden hauptsächlich mehr unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 977 Fälle), Diebstähle unter erschwerenden Umständen (+ 519 Fälle) und Rauschgiftdelikte (+ 395 Fälle) erfasst. Vornehmlich die Zahl der sonstigen Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 800 Fälle) nahm ab.

Ausschlaggebend für die Abnahme in der PD Zwickau waren vor allem Diebstahlshandlungen (- 829 Fälle). Insbesondere bei Betrugsdelikten (+ 293 Fälle) und Körperverletzungen (+ 170 Fälle) nahm die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle zu.

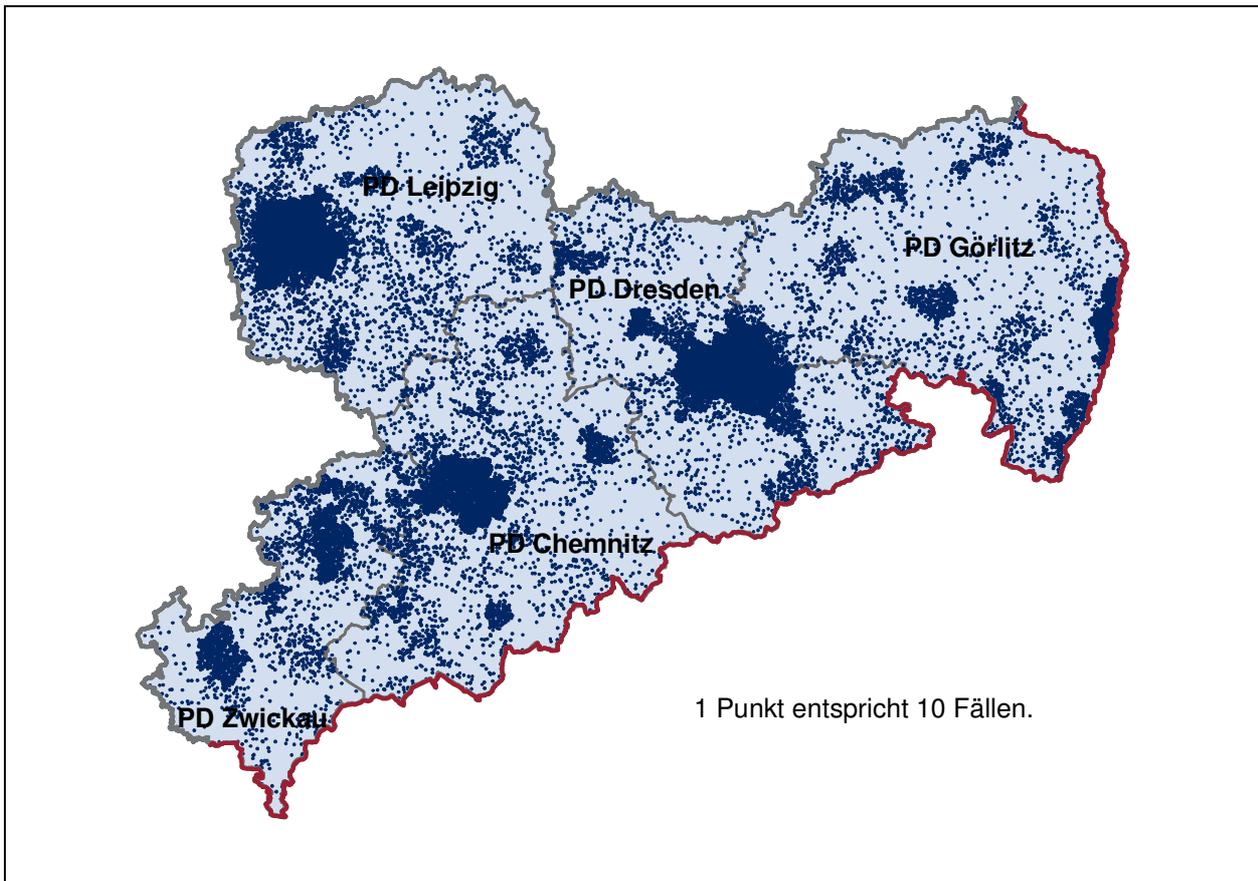
2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 11: Fälle auf 100 000 Einwohner je PD-Bereich



Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße hat sich gegenüber dem Vorjahr landesweit erhöht (+ 2 122 Fälle bzw. 35,5 %), regional am stärksten im Bereich der Polizeidirektionen Dresden (+ 926 Fälle bzw. 40,9 %) und Chemnitz (+ 923 Fälle bzw. 50,7 %). Anders in der Polizeidirektion Görlitz: Sie registrierte weniger Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (- 24 Fälle beziehungsweise 1,7 %).

Abbildung 12: Straftatenanfall insgesamt nach Polizeidirektionen



2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Sieben der zehn sächsischen Landkreise verzeichneten einen Kriminalitätsanstieg. Nur die Landkreise Zwickau, Meißen und Nordsachsen registrierten weniger Straftaten als im Vorjahr. Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner streute von 9 235 (Landkreis Görlitz) bis 3 757 (Erzgebirgskreis). Der Landkreis Görlitz lag als einziger Kreis über der durchschnittlichen Häufigkeitszahl des Freistaates Sachsen.

In den kreisfreien Städten nahmen die Fallzahlen zu. Die Kriminalitätsbelastung in den Großstädten ab 100 000 Einwohnern lag deutlich höher als in den Landkreisen. Leipzig, die am dichtesten besiedelte Stadt Sachsens, erwies sich auch 2014 als absoluter Kriminalitätsschwerpunkt.

Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 14/13		Häufigkeitszahl		
	2014	2013	absolut	in %	2014	2013	
Chemnitz, Stadt	25 560	24 675	+	885	3,6	10 561	10 230
Erzgebirgskreis	13 198	13 083	+	115	0,9	3 757	3 682
Mittelsachsen	15 202	14 695	+	507	3,5	4 832	4 633
Vogtlandkreis	13 947	13 924	+	23	0,2	5 961	5 894
Zwickau	18 906	19 029	-	123	0,6	5 781	5 761
Dresden, Stadt	61 295	59 676	+	1 619	2,7	11 549	11 365
Bautzen	16 815	16 282	+	533	3,3	5 453	5 237
Görlitz	24 212	22 634	+	1 578	7,0	9 235	8 552
Meißen	13 195	13 469	-	274	2,0	5 414	5 504
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	15 760	15 500	+	260	1,7	6 408	6 303
Leipzig, Stadt	79 235	70 451	+	8 784	12,5	14 906	13 526
Leipzig	17 305	16 422	+	883	5,4	6 718	6 335
Nordsachsen	12 447	12 549	-	102	0,8	6 307	6 318
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	327 196	312 500	+	14 696	4,7	8 086	7 716

In der Rangfolge der 39 bundesdeutschen Großstädte mit mehr als 200 000 Einwohnern belegte Leipzig 2014 nach den am höchsten belasteten Städten Frankfurt/M., Berlin, Hannover, Köln und Dortmund den sechsten Platz. Dresden nahm Platz 15 ein, Chemnitz Platz 19.

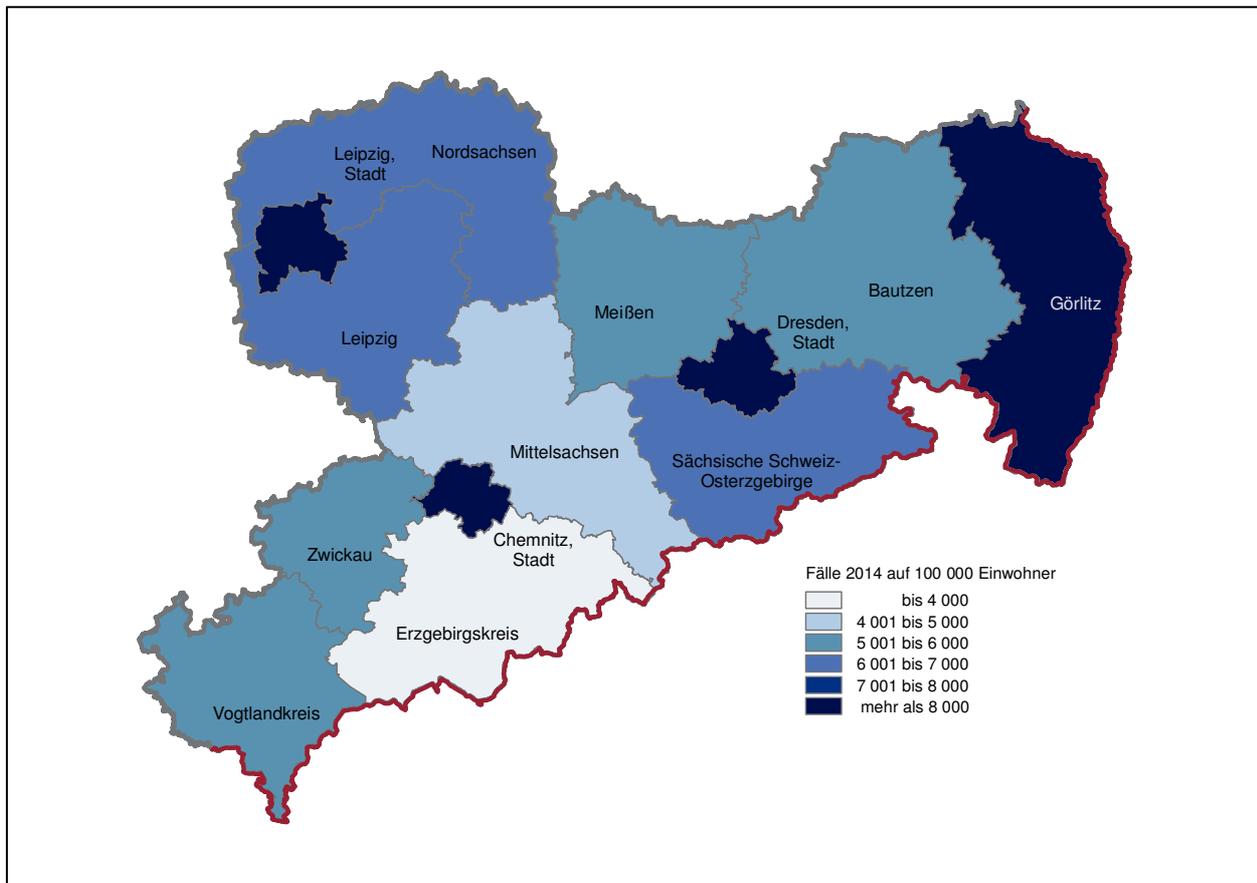
Die Kreisfreie Stadt Leipzig verzeichnete vor allem mehr Delikte bei Diebstahlshandlungen (+ 4 932 Fälle $\hat{=}$ 13,7 %), Waren-/Warenkreditbetrug (+ 939 Fälle $\hat{=}$ 34,4 %), Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (+ 804 Fälle $\hat{=}$ 54,7 %), Rauschgiftdelikten (+ 454 Fälle $\hat{=}$ 31,7 %), Körperverletzung (+ 388 Fälle $\hat{=}$ 9,9 %) und Sachbeschädigung (+ 371 Fälle $\hat{=}$ 5,0 %). Insbesondere bei Beförderungser schleichung (- 404 Fälle $\hat{=}$ 8,7 %) wurden weniger Straftaten registriert.

In der Landeshauptstadt Dresden gab es speziell bei Erschleichen von Leistungen (+ 1 253 Fälle $\hat{=}$ 35,1 %), beim Ladendiebstahl (+ 1 055 Fälle $\hat{=}$ 24,1 %), Diebstahl an/aus Kfz unter erschwerenden Umständen (+ 619 Fälle $\hat{=}$ 49,3 %) und Fahrraddiebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 581 Fälle $\hat{=}$ 12,2 %). Besonders die Anzahl des sonstigen Betrugs (- 1 382 Fälle $\hat{=}$ 20,7 %) sowie des Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 1 241 Fälle $\hat{=}$ 19,3 %) ging zurück.

Vom Kriminalitätszuwachs in der Stadt Chemnitz waren hauptsächlich unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 943 Fälle $\hat{=}$ 65,2 %), Diebstähle unter erschwerenden Umständen (+ 624 Fälle $\hat{=}$ 13,5 %) und Rauschgiftdelikte (+ 159 Fälle $\hat{=}$ 20,4 %) betroffen. Vornehmlich die Zahl der sonstigen Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 423 Fälle $\hat{=}$ 37,6 %) nahm ab.

Deutlich abweichend vom Landesdurchschnitt (Kriminalitätszunahme um 4,7 %) verlief die Entwicklung in der Stadt Leipzig (+ 12,5 %), im Vogtlandkreis (+ 0,2 %) und im Landkreis Zwickau (- 0,6 %).

Abbildung 13: Kriminalitätsbelastung nach Kreisen



Die Zunahme im Landkreis Görlitz betraf insbesondere Betrugshandlungen (+ 1 201 Fälle $\hat{=}$ 50,9 %), Diebstahlsdelikte (+ 752 Fälle $\hat{=}$ 7,8 %) und Sachbeschädigungen (- 157 Fälle $\hat{=}$ 7,0 %).

Den größten Anstieg im Landkreis Leipzig gab es bei Diebstahlshandlungen (+ 380 Fälle $\hat{=}$ 5,0 %) und sonstigen Straftaten nach StGB (+ 259 Fälle $\hat{=}$ 7,9 %). Im Landkreis Nordsachsen fielen insbesondere weniger Betrugsdelikte zum Nachteil von Versicherungen (- 243 Fälle $\hat{=}$ 96,0 %) und Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 202 Fälle $\hat{=}$ 35,3 %) an.

Im Landkreis Bautzen fielen insbesondere mehr Ladendiebstähle ohne erschwerende Umstände (+ 356 Fälle $\hat{=}$ 42,5 %), Rauschgiftdelikte gemäß BtMG (+ 248 Fälle $\hat{=}$ 44,3 %), Anlagebetrugshandlungen (+ 222 Fälle $\hat{=}$ 3 700 %)¹ sowie Sachbeschädigungen (+ 209 Fälle $\hat{=}$ 10,1 %) an. Der Rückgang im Landkreis Meißen betraf hauptsächlich Anlagebetrug (- 315 Fälle $\hat{=}$ 100,0 %) und Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 204 Fälle $\hat{=}$ 7,2 %). Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden gegenüber dem Vorjahr vor allem bei ausländerrechtlichen Verstößen (+ 829 Fälle $\hat{=}$ 46,2 %) und Diebstahlsdelikten (+ 172 Fälle $\hat{=}$ 3,5 %) mehr Fälle registriert.

Der Landkreis Mittelsachsen verzeichnete vor allem bei Erschleichen von Leistungen (+ 174 Fälle $\hat{=}$ 64,2 %), Rauschgiftdelikten (+ 140 Fälle $\hat{=}$ 34,8 %) sowie Betrugsdelikten (+ 139 Fälle $\hat{=}$ 6,7 %) mehr Delikte. Die Zunahme der Fallzahlen im Erzgebirgskreis betraf speziell sonstige Straftatbestände nach StGB (+ 191 Fälle $\hat{=}$ 6,0 %). Im Landkreis Zwickau fielen hauptsächlich weniger Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 183 Fälle $\hat{=}$ 21,5 %) und an/aus Kfz (- 77 Fälle $\hat{=}$ 9,6 %) an. Der Vogtlandkreis erfasste insbesondere bei Betrugshandlungen (+ 221 $\hat{=}$ 10,1 %), strafrechtlichen Nebengesetzen (+ 182 $\hat{=}$ 22,8 %) und Sachbeschädigungen (+ 164 $\hat{=}$ 9,9 %) mehr Fälle als 2013.

¹ Diese Zunahme resultiert aus einer Vielzahl von Fällen in der Gemeinde Ottendorf-Okrilla, welche Bestandteil eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens des LKA Sachsen waren.

2.1.4 Schusswaffenverwendung

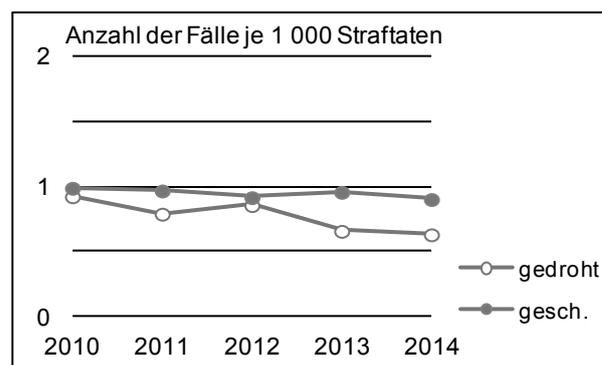
Insgesamt wurden 505 Straftaten registriert, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten. Das waren drei weniger als 2013. In 208 Fällen (41,2 %) wurde mit der Schusswaffe gedroht, in 297 Fällen (58,8 %) geschossen. Die Zahl der Drohungen stieg gegenüber 2013 um einen Fall an. Die Anzahl der Delikte, bei denen Schüsse abgegeben wurden, nahm um vier Fälle (- 1,3 %) ab. 86,5 Prozent der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ bzw. „Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung“. Von den 297 Fällen, in denen geschossen wurde, standen u. a. 117 Fälle (39,4 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung, 52 Fälle (17,5 %) mit gefährlicher/schwerer Körperverletzung und 41 Fälle (13,8 %) mit Straftaten gegen das Waffengesetz.

Tabelle 21: Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle gesamt	darunter mit Schusswaffe ... gedroht		geschossen ...	
			Fälle	in %	Fälle	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 984	67	3,4	4	0,2
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	9	4	44,4	-	-
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	65	26	40,0	2	3,1
212100	auf Spielhallen	7	3	42,9	-	-
212200	auf Tankstellen	12	6	50,0	-	-
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	793	13	1,6	2	0,3
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	171	8	4,7	-	-
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	4 713	5	0,1	52	1,1
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 287	2	0,1	24	1,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9 530	113	1,2	11	0,1
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung darunter	8 039	9	0,1	9	0,1
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 102	1	0,1	2	0,2
674000	Sachbeschädigung darunter	36 019	-	-	117	0,3
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	9 601	-	-	14	0,1
892500	Mord und Totschlag	78	1	1,3	4	5,1
-----	Straftaten insgesamt	327 196	208	0,1	297	0,1

Abbildung 14:
Entwicklung des Anteils der Fälle mit Schusswaffenverwendung

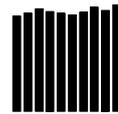
Der Anteil der Delikte, bei denen mit der Schusswaffe gedroht oder geschossen wurde, blieb auch gegenüber 2013 unverändert. Das Verhältnis der Schusswaffenverwendungen zur Gesamtzahl der Straftaten lag 2014 mit 0,2 Prozent in der Höhe des langjährigen Bundesmittelwertes.



2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.5 Opfer

(Vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)



Die Polizeiliche Kriminalstatistik versteht unter einem Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte (versuchte oder vollendete) Handlung unmittelbar richtete. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten Delikten erfasst.

2014 wurden im Freistaat Sachsen 40 275 Opfer registriert, 1 967 mehr als im Jahr 2013.

Insgesamt gliederten sich die Opfer in

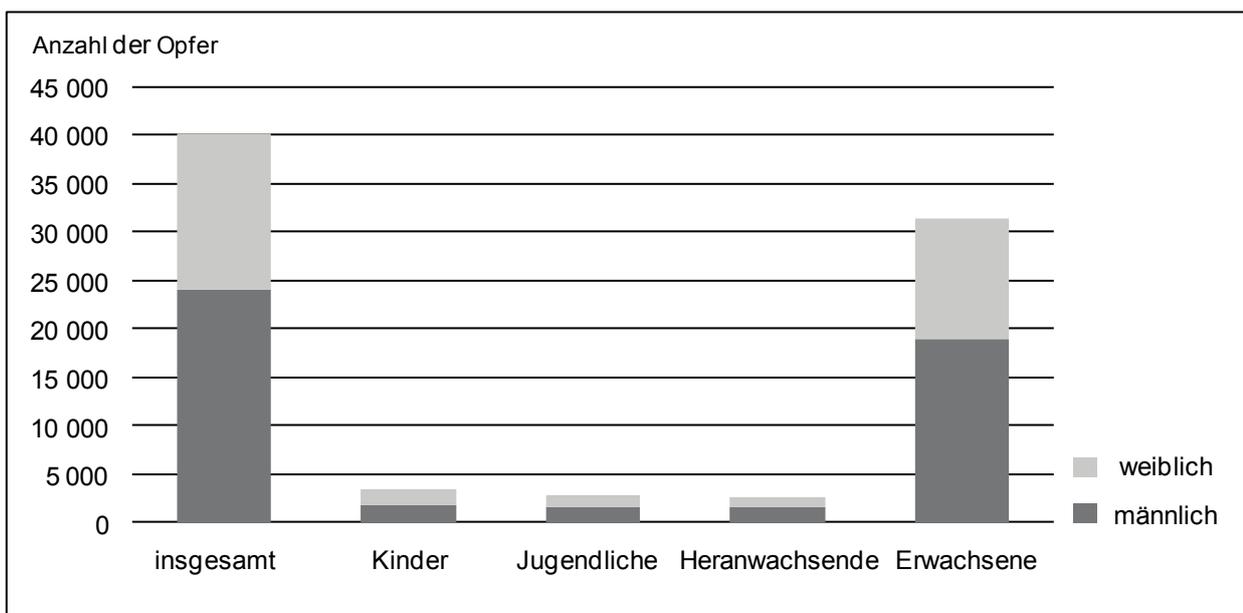
24 018 männliche Personen (59,6 Prozent),	3 493 Kinder (8,7 Prozent),
16 257 weibliche Personen (40,4 Prozent),	2 875 Jugendliche (7,1 Prozent),
	2 545 Heranwachsende (6,3 Prozent),
	31 362 Erwachsene (77,9 Prozent).

Tabelle 22: Opfergefährdung nach Personengruppen

Personengruppe	Opfer je 100 000 Einwohner ¹	
	2014	2013
Gesamtbevölkerung	995	946
männliche Bevölkerung	1 214	1 138
weibliche Bevölkerung	786	762
Kinder	751	709
Jugendliche	2 526	2 481
Heranwachsende	3 402	3 233
Erwachsene insgesamt	924	879
Erwachsene ab 60 Jahre	212	209

Nach Straftatbeständen waren die Risiken der Bevölkerungsgruppen differenziert ausgeprägt. Jugendliche und Heranwachsende wurden relativ häufig als Opfer von Raubdelikten, Körperverletzung, Nötigung und Bedrohung registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen. Eine überdurchschnittliche Gefährdung weiblicher bzw. älterer Personen lässt sich pauschal nicht bestätigen.

Abbildung 15: Opfer insgesamt nach Alter und Geschlecht



¹ Die Einwohnerzahlen beziehen sich auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011.

Tabelle 23: Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe		Opfer gesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
010000	Mord	vollendet	9	1	8	-	-	-	9
		versucht	12	6	6	1	-	1	10
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	14	10	4	1	-	-	13
		versucht	49	30	19	-	1	1	47
030000	fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall)	vollendet	46	26	20	1	-	1	44
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	vollendet	94	6	88	2	20	17	55
		versucht	11	-	11	-	2	1	8
112000	sonstige sexuelle Nötigung	vollendet	270	20	250	12	64	45	149
		versucht	70	2	68	3	17	6	44
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	vollendet	790	239	551	790	-	-	-
		versucht	40	9	31	40	-	-	-
132000	exhibit. Handlg., Erreg. öffentl. Ärgernisses	vollendet	373	57	316	-	53	23	297
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Krafft.	vollendet	1 968	1 390	578	42	159	184	1 583
		versucht	311	193	118	30	20	17	244
	darunter								
211000	- auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	vollendet	6	1	5	-	-	-	6
		versucht	7	1	6	-	-	-	7
212000	- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	68	21	47	-	-	3	65
		versucht	14	4	10	-	-	-	14
216000	- Handtaschenraub	vollendet	94	11	83	1	2	4	87
		versucht	25	1	24	-	-	-	25
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	767	630	137	33	110	103	521
		versucht	137	101	36	27	18	15	77
219000	- Raubüberfälle in Woh- nungen	vollendet	192	148	44	1	8	38	145
		versucht	23	12	11	-	-	-	23
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	vollendet	6	2	4	-	-	-	6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	4 806	3 686	1 120	245	393	486	3 682
		versucht	898	652	246	56	33	33	776
223100	Misshandlung von Kindern	vollendet	329	168	161	329	-	-	-
		versucht	2	-	2	2	-	-	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	14 786	8 798	5 988	1 113	1 159	1 056	11 458
		versucht	642	457	185	39	29	29	545
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	vollendet	10 555	5 359	5 196	528	660	538	8 829
		versucht	259	147	112	20	26	11	202
892000	Gewaltkriminalität	vollendet	6 900	5 097	1 803	290	573	689	5 348
		versucht	1 281	881	400	87	56	53	1 085
		gesamt	8 181	5 978	2 203	377	629	742	6 433
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		vollendet	37 946	22 507	15 439	3 296	2 733	2 444	29 473
		versucht	2 329	1 511	818	197	142	101	1 889
		gesamt	40 275	24 018	16 257	3 493	2 875	2 545	31 362

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Die Statistik 2014 beinhaltet 74 Opferdelikte mit tödlichem Ausgang. Unter den registrierten 75 Toten befanden sich zwei Kinder im Alter unter 6 Jahren und 36 Personen im Alter ab 60 Jahre. Im Vorjahr waren es 93 Delikte mit 97 Todesopfern. Durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung kamen 4 806 Personen zu Schaden (2013: 4 486). 38,3 Prozent aller Opfer wurden im Zusammenhang mit vorsätzlicher einfacher Körperverletzung erfasst.

Tabelle 24: Opferstruktur bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Gesamt- zahl der Opfer	und zwar in Prozent					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	486	7,0	93,0	3,5	27,6	14,6	54,3
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	830	29,9	70,1	100,0	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2 279	69,5	30,5	3,2	7,9	8,8	80,2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 704	76,1	23,9	5,3	7,5	9,1	78,2
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15 428	60,0	40,0	7,5	7,7	7,0	77,8
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	10 814	50,9	49,1	5,1	6,3	5,1	83,5
892000	Gewaltkriminalität	8 181	73,1	26,9	4,6	7,7	9,1	78,6
	Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt	40 275	59,6	40,4	8,7	7,1	6,3	77,9

Nach dem Ergebnis polizeilicher Ermittlungen stand ein Drittel aller Opfer in keinerlei Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige oder informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei 41,8 Prozent registriert, formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen mit 3,5 Prozent. Bei 15,0 Prozent konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt werden. Mord und Totschlag geschahen zu 40,5 Prozent unter Eheleuten, Partnerschaften bzw. Familien inklusive Angehörige. Vergewaltigung und sexuelle Nötigung wurde zu 42,9 Prozent im Tatverdächtigenkreis der informellen sozialen Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) registriert. Gefährliche sowie schwere Körperverletzung erfolgte bei fast jedem zweiten registrierten Opfer ausschließlich durch Personen ohne vorherige Beziehung.

Tabelle 25: Opfer nach ihren Beziehungen zu den Tatverdächtigen

Beziehung zum Tatverdäch- tigen aus Sicht des Opfers (Vorrang hat stets die engste Beziehung)	männliche Opfer		weibliche Opfer		Opfer insgesamt	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ehe/Partnerschaft/Familie inklusive Angehörige*	2 198	9,2	5 931	36,5	8 129	20,2
informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft)	5 095	21,2	3 615	22,2	8 710	21,6
formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisat., Gruppen (z. B. Schule/Firma/Verein)	869	3,6	559	3,4	1 428	3,5
keine Beziehung	11 490	47,8	4 475	27,5	15 965	39,6
ungeklärte Beziehung	4 366	18,2	1 677	10,3	6 043	15,0

* Zu den Angehörigen zählen Lebenspartner, Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern bzw. -kinder, Onkel, Tante, Nefte, Nichte und Cousin.

Mädchen und Frauen wurden mit 36,5 Prozent nachweislich häufiger Opfer von Tatverdächtigen aus dem Familienkreis als männliche Opfer mit 9,2 Prozent. Bedingt ist dies vor allem durch Straftaten mit sexuellem Hintergrund, teils auch durch vorsätzliche einfache Körperverletzung bzw. Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung oder Bedrohung.

Tabelle 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung absolut

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Opfer ge- samt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal (insgesamt)				
			Ehe/Part- nerschaft/ Familie inkl. Angeh.	infor- melle soziale Beziehg.	formelle soz. Bez. in Inst., Org., Gruppen	keine Bezie- hung	unge- klärte Bezie- hung
010000	Mord	21	10	5	-	-	6
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	63	24	20	2	5	12
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	105	30	45	2	17	11
112000	sonstige sexuelle Nötigung	340	82	129	14	74	41
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.	41	19	8	5	7	2
131000	sexueller Missbr. v. Kindern	830	211	305	34	215	65
210000	Raub, räub. Erpressg., räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2 279	61	274	17	1 396	531
219000	- Raubüberfälle i. Wohnungen	215	21	87	3	55	49
222000	gefährliche und schwere KV	5 704	749	1 240	150	2 321	1 244
223100	Misshandlung von Kindern	331	293	14	11	10	3
224000	vorsätzliche einfache KV	15 428	4 223	3 631	597	4 968	2 009
232000	Zwangsh., Nachstellg., Freiheitsberaubg., Nötigung, Bedrohg.	10 814	2 151	2 728	446	3 799	1 690
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		40 275	8 129	8 710	1 428	15 965	6 043

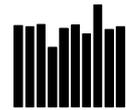
Tabelle 27: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaften) in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Partner- schaften insges.	Ehe- partner	Partnerschaften		
				eingetr. Lebens- partnerschaft	nicht ehel. Lebensge- meinschaft	ehemalige Partner- schaften
010000	Mord	42,9	14,3	-	9,5	19,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	27,0	14,3	-	9,5	3,2
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung	26,7	11,4	-	1,9	13,3
112000	sonstige sexuelle Nötigung	19,4	6,5	-	4,4	8,5
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1,7	0,1	-	0,3	1,4
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	6,0	0,9	-	0,9	4,2
222000	gefährliche und schwere KV	8,9	2,2	0,1	3,2	3,4
224000	vorsätzliche einfache KV	18,9	4,7	0,2	7,5	6,5
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	14,0	2,2	0,0	1,9	9,9
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		12,9	2,9	0,1	4,0	6,0

2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.6 Schaden

(Vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)



Schaden im Sinne der PKS ist der in Euro ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten¹ vollendeten Straftaten erfasst. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

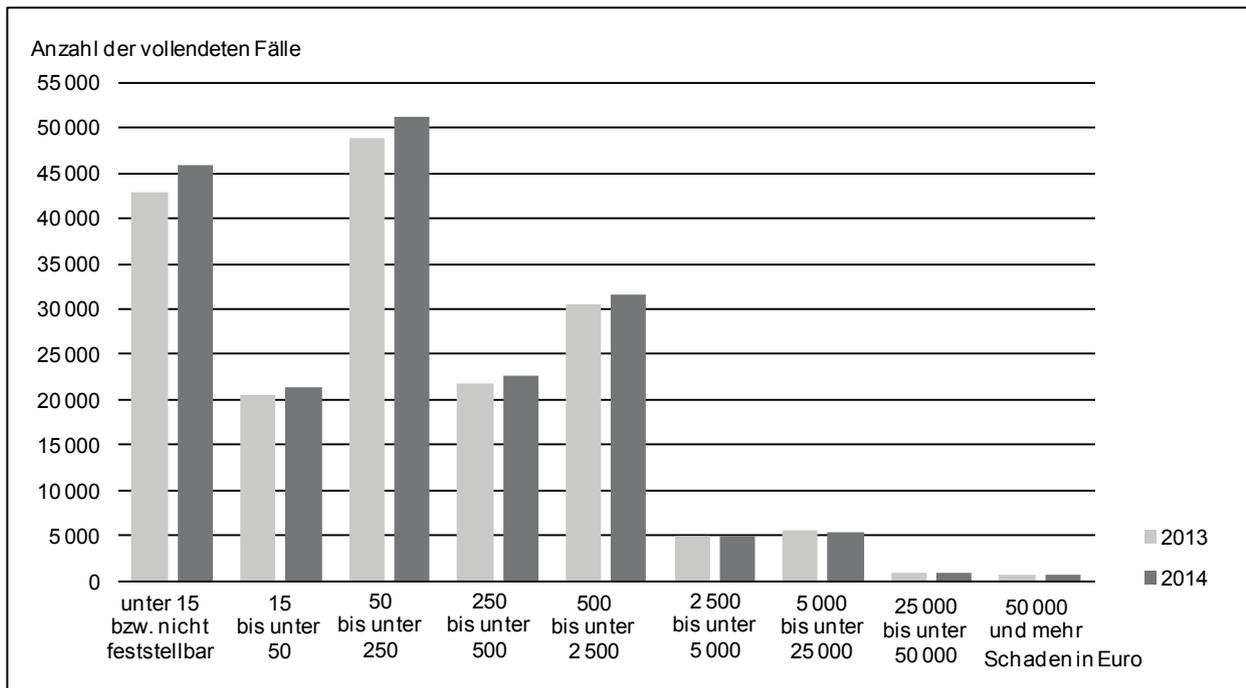
Der in der Summe aller Schadensdelikte ermittelte Gesamtschaden betrug 406,9 Mio. €. 2013 lag er bei 394,2 Mio. €. 43,4 Prozent des Gesamtschadens sind das Ergebnis von Insolvenzstraftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität. 29,8 Prozent entstanden durch Diebstahlshandlungen und 6,2 Prozent durch Veruntreuungen.

Tabelle 28: Prozentanteile der Schadensklassen

Schadensklasse	2014	2013
unter 50 €	36,5	35,9
50 bis unter 500 €	40,0	40,0
500 bis unter 5 000 €	19,7	20,1
5 000 bis unter 50 000 €	3,3	3,6
50 000 € und mehr	0,4	0,4

31,2 Prozent (38 795 Fälle) der 124 427 vollendeten Diebstähle des Jahres 2014 bewegten sich in der Schadenshöhe unter 50 €. Bei Ladendiebstahl betrug der Anteil dieser Schadensklasse 75,3 Prozent (17 592 Fälle). 51,5 Prozent der Ladendiebstähle wurden mit weniger als 15 € Schaden registriert.

Abbildung 16: Fälle nach der Schadenshöhe



88 024 vollendete Schadensdelikte wurden aufgeklärt. Die Tatverdächtigen haben sich für einen Schaden von insgesamt 301,9 Mio. € zu verantworten. Zu den restlichen 52,3 Prozent der vollendeten Delikte mit einer registrierten Schadenssumme von 105 Mio. € konnten keine Tatverdächtigen ermittelt werden.

¹ Schadensdelikte sind im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichnet.

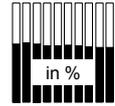
Tabelle 29: Durch Straftaten verursachter Schaden bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	davon mit einem Schaden von ...					Schadens- summe in Mio. €
			unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr	
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 705	701	747	229	26	2	1,0
	darunter							
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	5	-	4	1	-	-	0,0
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	52	7	18	23	4	-	0,1
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	673	224	337	101	11	-	0,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	62 687	28 706	26 571	6 918	468	24	19,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	61 740	10 089	27 075	20 942	3 392	242	101,6
	darunter							
4**100	von Kraftwagen	2 240	98	52	421	1 499	170	41,7
4**300	von Fahrrädern	18 393	1 354	8 401	8 554	84	-	11,7
4**700	von/aus Automaten	603	163	226	194	20	-	0,5
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Fabrikations- und Lagerräumen	3 952	561	1 236	1 620	491	44	14,4
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen	2 916	586	1 617	610	101	2	2,5
435*00	Wohnungseinbruch	2 422	293	631	1 179	305	14	6,9
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	8 998	1 488	4 369	2 857	274	10	9,1
510000	Betrug	49 528	24 911	16 626	6 320	1 490	181	72,0
	darunter							
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	14 410	4 339	8 215	1 676	165	15	8,3
515000	Erschleichen von Leistungen	15 137	14 687	436	14	-	-	0,2
520000	Veruntreuung	1 758	281	229	944	255	49	25,3
530000	Unterschlagung	5 570	1 861	2 479	925	273	32	9,4
893200	Insolvenzstraftaten	977	435	12	62	222	246	176,5
	Schadensdelikte insgesamt	184 414	67 283	73 816	36 396	6 140	779	406,9

Tabelle 30: Prozentuale Verteilung der Fälle auf die Schadensklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	% - Anteil der Fälle mit einem Schaden von ...				
		unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	41,1	43,8	13,4	1,5	0,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	45,8	42,4	11,0	0,7	0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16,3	43,9	33,9	5,5	0,4
510000	Betrug	50,3	33,6	12,8	3,0	0,4

2.2 Aufklärung



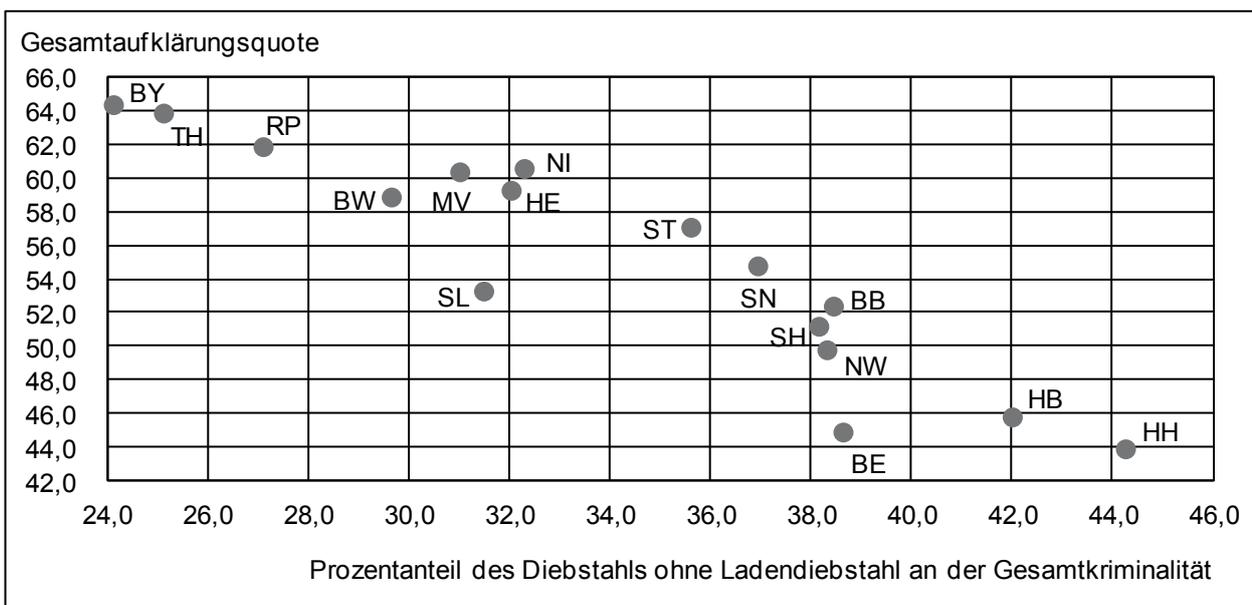
Im Berichtsjahr wurden 179 236 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 54,8 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2014 bei der Aufklärung insgesamt den 9. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	64,4
Thüringen (TH)	63,9
Rheinland-Pfalz (RP)	61,9
Niedersachsen (NI)	60,6
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	60,4
Hessen (HE)	59,3
Baden-Württemberg (BW)	58,9
Sachsen-Anhalt (ST)	57,1
Sachsen (SN)	54,8
Saarland (SL)	53,3
Brandenburg (BB)	52,4
Schleswig-Holstein (SH)	51,2
Nordrhein-Westfalen (NW)	49,8
Bremen (HB)	45,8
Berlin (BE)	44,9
Hamburg (HH)	43,9
Bund gesamt	54,9

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2014

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlsanteile (ohne Ladendiebstahl) auf.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote von 2005 zu 2006 gestiegen. Die Aufklärungsquote konnte in diesem Zeitraum um 1,1 Punkte verbessert werden. 2007 ging die Gesamtaufklärungsquote um 1,3 Punkte, 2008 um weitere 1,6 Punkte zurück. 2009 stieg sie um 0,1 und 2010 um 0,4 Punkte an. 2011 sank die Aufklärungsquote um 0,4 Punkte, 2012 um 1,5 sowie 2013 um 0,6 Punkte. 2014 blieb die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr unverändert.¹

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2013

	2014		2013		Änderung 2014/2013	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	327 196		312 500		+	14 696
aufgeklärte Fälle	179 236		171 160		+	8 076
Aufklärungsquote		54,8		54,8		-

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2014 etwa ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 45,2 Prozent. Das waren 0,5 Punkte weniger als 2013.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	327 196	100,0	179 236	54,8
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	63 094	19,3	59 837	94,8
	davon				
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	22 186	6,8	20 576	92,7
515000	Erschleichen von Leistungen	15 167	4,6	15 095	99,5
540000	Urkundenfälschung	2 090	0,6	1 879	89,9
622000	Hausfriedensbruch	4 874	1,5	4 460	91,5
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	517	0,2	516	99,8
673000	Beleidigung	10 167	3,1	9 313	91,6
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	8 093	2,5	7 998	98,8
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	264 102	80,7	119 399	45,2

¹ Nimmt man das Erschleichen von Leistungen aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2010 bis 2014 in Folge 55,1 % → 54,3 % → 52,8 % → 52,6 % → 52,6 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	41 867	12,8	9 801	23,4
	darunter				
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	6 621	2,0	893	13,5
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 636	0,5	334	20,4
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 520	0,5	303	19,9
345*00	auf Baustellen	797	0,2	162	20,3
350*00	an/aus Kfz	6 846	2,1	825	12,1
373000	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	5	0,0	1	20,0
390000	Taschendiebstahl	1 984	0,6	197	9,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	80 698	24,7	12 954	16,1
	darunter				
4**100	von Kraftwagen	3 100	0,9	651	21,0
4**200	von Mopeds und Krafrädern	1 484	0,5	333	22,4
4**300	von Fahrrädern	18 718	5,7	2 171	11,6
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 578	0,5	345	21,9
4**700	von/aus Automaten	807	0,2	83	10,3
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	66	0,0	15	22,7
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen dgl.	73	0,0	17	23,3
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstattträumen	5 891	1,8	1 211	20,6
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 077	0,3	215	20,0
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	3 869	1,2	869	22,5
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	16 862	5,2	1 747	10,4
445*00	auf Baustellen	1 811	0,6	237	13,1
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10 902	3,3	1 179	10,8
670026	Störung öffentlicher Betriebe	58	0,0	11	19,0
674220	Computersabotage	31	0,0	5	16,1
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	14 297	4,4	2 540	17,8
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	123	0,0	28	22,8
678030	Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten	28	0,0	4	14,3
899000	Straßenkriminalität	69 790	21,3	12 838	18,4
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	9 456	2,9	1 489	15,7

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	54,8	48,1	20,3
Bund gesamt	54,9	48,8	18,2

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl ist seit 2007 rückläufig. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. Über 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2010 bis 2014 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2010	2011	2012	2013	2014	
Straftaten gegen das Leben	90,9	86,1	82,4	88,2	91,3	87,7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	83,3	83,9	83,3	83,7	86,0	84,0
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	86,7	87,0	87,0	87,2	87,1	87,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	49,7	49,1	47,6	47,7	47,4	48,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	18,3	18,0	17,5	16,5	16,1	17,2
Diebstahl insgesamt	33,4	32,7	31,1	30,6	29,9	31,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	85,3	85,7	83,6	83,0	82,9	84,1
sonstige Straftaten nach dem StGB	48,7	49,5	48,8	50,0	51,2	49,6
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	94,9	92,7	95,1	95,0	95,6	94,7
Rauschgiftkriminalität	93,4	94,5	95,1	95,7	95,2	94,9
Gewaltkriminalität	75,8	76,4	76,1	76,8	76,1	76,2
Wirtschaftskriminalität	98,4	97,8	97,7	98,4	98,5	98,1
Computerkriminalität	41,6	40,7	40,3	41,0	52,8	42,8
Umweltkriminalität	64,5	67,0	64,2	67,2	60,8	64,6
Straßenkriminalität	20,2	20,1	18,4	18,0	18,4	19,0

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 48,2 Prozent (PD Leipzig) bis 62,2 Prozent (PD Chemnitz). In allen fünf PD-Bereichen wurden mehr Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

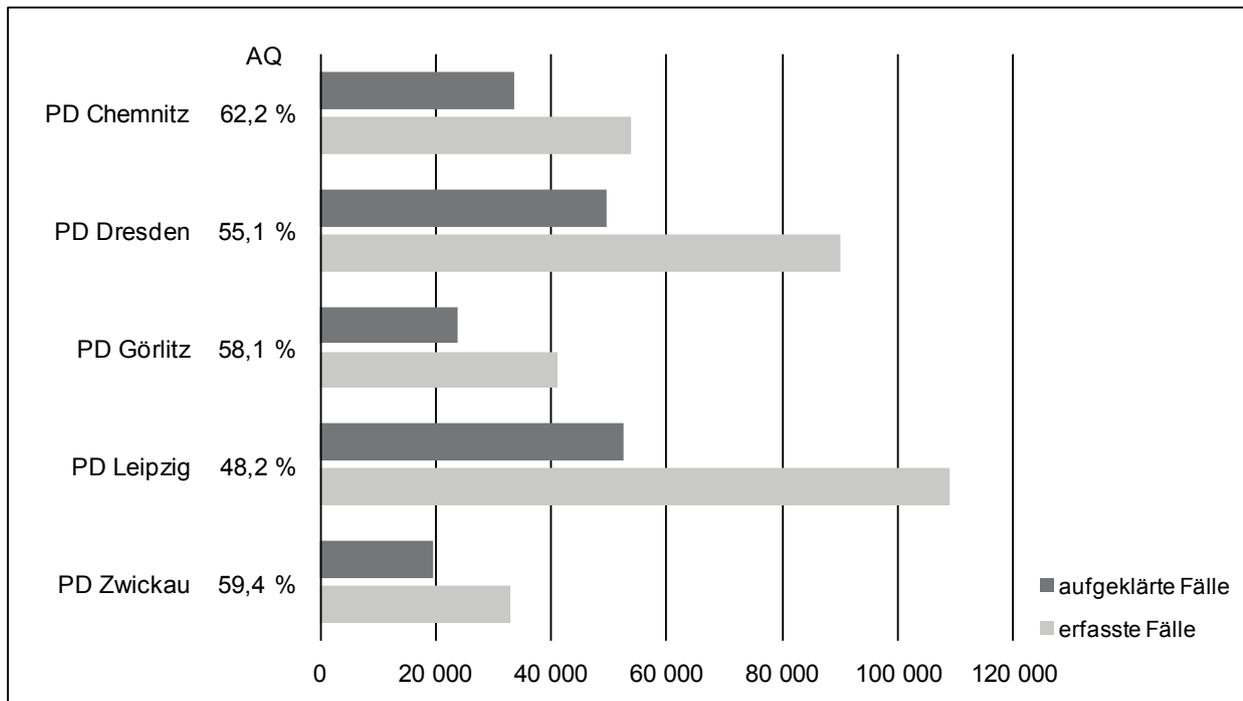
Dienstbereich	2014 Anzahl	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		
		Zu-/Abnahme absolut	14/13 in %	2014 in %	2013 in %	Veränderung in %-Punkten
PD Chemnitz	33 579	+ 1 271	3,9	62,2	61,6	+ 0,6
PD Dresden	49 772	+ 1 338	2,8	55,1	54,6	+ 0,5
PD Görlitz	23 844	+ 938	4,1	58,1	58,9	- 0,8
PD Leipzig	52 488	+ 3 861	7,9	48,2	48,9	- 0,7
PD Zwickau	19 518	+ 670	3,6	59,4	57,2	+ 2,2
Freistaat Sachsen	179 236	+ 8 076	4,7	54,8	54,8	-

Eine Zunahme der Gesamtaufklärungsquote erreichten die Polizeidirektionen Zwickau, Chemnitz und Dresden. Steigende Aufklärungsquoten verzeichnete die Polizeidirektion Zwickau u. a. bei Computerbetrug ohne Schlüssel 5163/5179 (+ 44,1 %-Punkte), Erpressung (+ 43,4 %-Pkt.) und Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (+ 41,5 %-Pkt.). Die PD Chemnitz verbuchte insbesondere bei Datenveränderung (+ 40,9 %-Pkt.), bei exhibitionistischer/sexueller Handlung vor Kindern (+ 32,3 %-Pkt.) sowie sonstiger räuberischer Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 26,5 %-Pkt.) Zunahmen.

2.2 Aufklärung

Die PD Dresden registrierte vor allem bei sonstiger Erpressung (+ 51,7 %-Pkt.), Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten (+ 37,2 %-Pkt.) und Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Abs. 2 Aufenthaltsgesetz (+ 35,1 %-Pkt.) höhere Aufklärungsquoten als 2013. Die PD Görlitz verzeichnete speziell beim Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion (- 54,7 %-Pkt.) sowie bei Diebstahl von Schusswaffen insgesamt (- 50,0 %-Pkt.) einen Rückgang der Aufklärungsquoten. Die PD Leipzig verbuchte hauptsächlich bei Raub bzw. räuberischer Erpressung auf/gegen Tankstellen (- 66,7 %-Pkt.) und Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (- 50,0 %-Pkt.) Abnahmen.

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2014 nach PD-Bereichen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, manche Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteile¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

	Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote			Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote							
	einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße	einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Sachbeschädigung					
Dresden	7,1	Dresden	6,5	Chemnitz	12,4	Zwickau	18,0	Dresden	9,6		
Leipzig	7,0	Leipzig	4,4	Dresden	3,5	Görlitz	12,6	Chemnitz	18,8	Leipzig	10,4
Zwickau	6,8	Chemnitz	4,3	Görlitz	3,3	Leipzig	12,8	Görlitz	23,3	Görlitz	11,4
Chemnitz	6,5	Zwickau	4,0	Leipzig	0,6	Zwickau	12,9	Dresden	24,8	Chemnitz	12,6
Görlitz	6,0	Görlitz	2,1	Zwickau	0,5	Dresden	13,1	Leipzig	30,0	Zwickau	13,8
Sachsen	6,8	Sachsen	4,6	Sachsen	2,5	Sachsen	12,8	Sachsen	24,7	Sachsen	11,0

¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle der jeweiligen Region

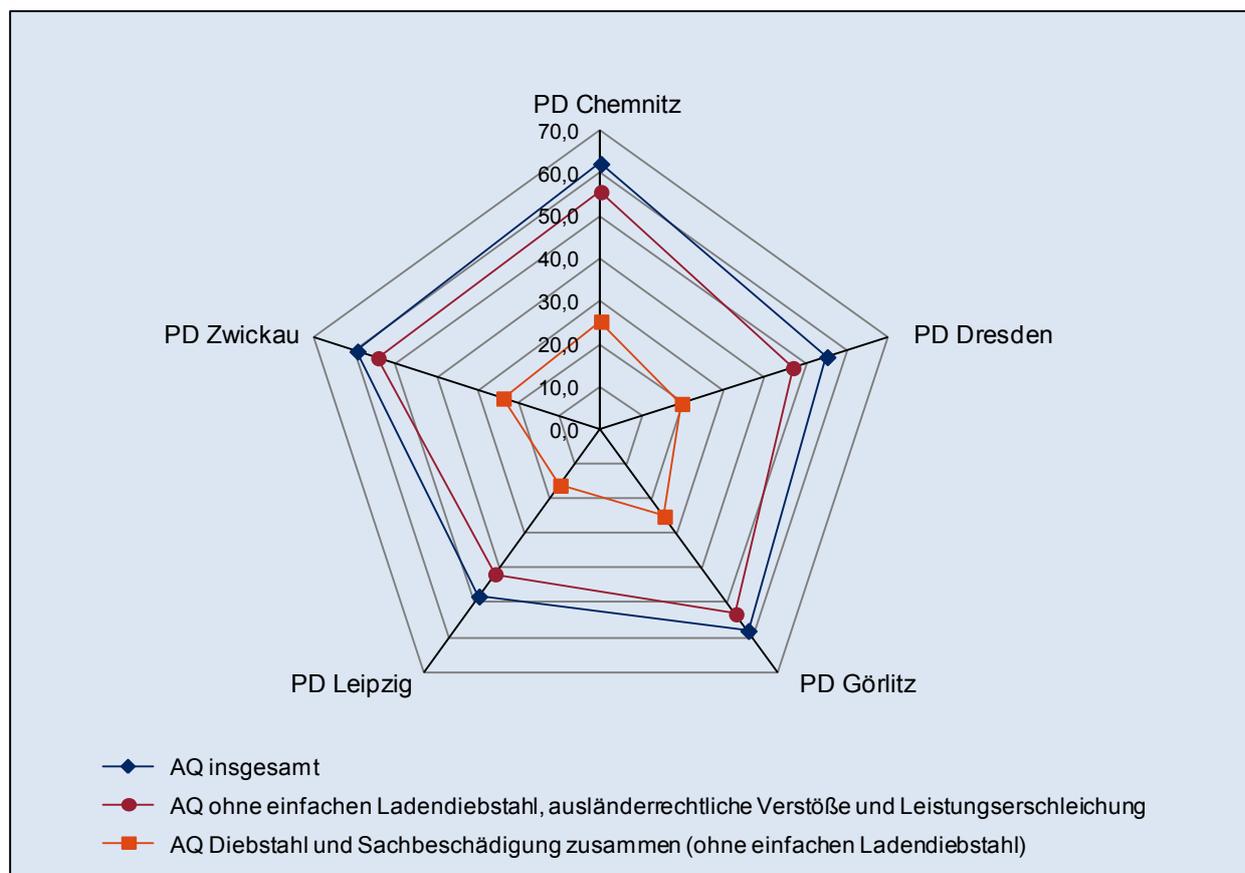
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse gab es in den Bereichen der Polizeidirektionen Leipzig und Dresden gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturbedingte Vorteile.

Rund 17 Prozent der Kriminalität im PD-Bereich Dresden waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektionen Zwickau, Chemnitz und Görlitz verzeichneten relativ wenig schwere Diebstähle. Der PD-Bereich Leipzig wies einen überdurchschnittlichen Anteil bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen rund 50 Prozent der registrierten Kriminalität aus.

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/ AsylVfG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz	62,2	55,7	25,4
PD Dresden	55,1	46,8	19,7
PD Görlitz	58,1	53,3	25,1
PD Leipzig	48,2	41,7	16,1
PD Zwickau	59,4	54,3	23,8

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen



2.2 Aufklärung

2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Wegen der Verschiedenartigkeit der demografischen und kriminologischen Verhältnisse in den Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 46,5 Prozent (Leipzig, Stadt) und 66,1 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Variationsbreite betrug somit 19,6 Prozentpunkte. 2013 lag sie bei 19,9 Prozentpunkten. Die Stadt Chemnitz und vier Landkreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf.

Im Landkreis Nordsachsen hat sich die Aufklärungsquote von 2014 gegenüber dem Vorjahr am meisten verschlechtert (- 3,0 %-Punkte). Mit verbesserter Quote fallen in erster Linie der Vogtlandkreis (+ 4,0 %-Pkt.) und der Landkreis Mittelsachsen (+ 2,4 %-Pkt.) auf.

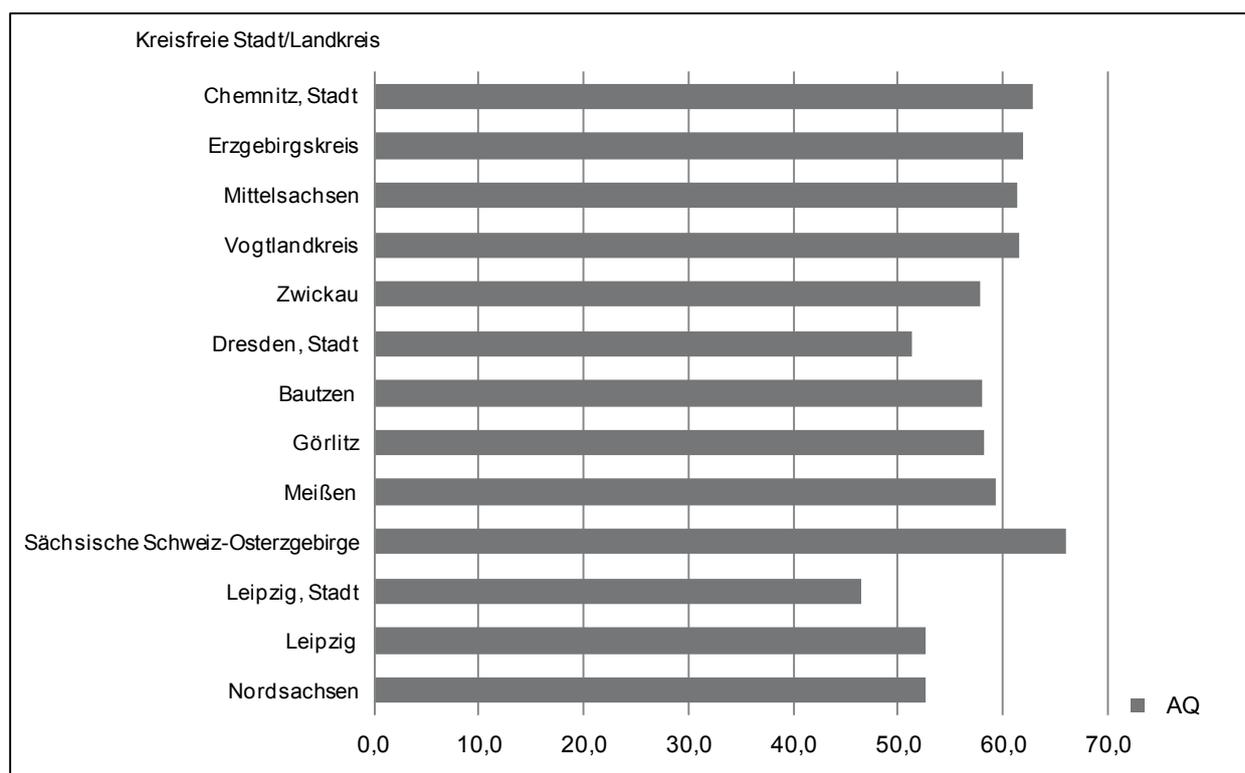
Tabelle 40: Aufklärungsquoten 2014 zu 2013 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
	2014	2014	2014	2013
Chemnitz, Stadt	25 560	16 055	62,8	62,2
Erzgebirgskreis	13 198	8 187	62,0	63,4
Mittelsachsen	15 202	9 337	61,4	59,0
Vogtlandkreis	13 947	8 578	61,5	57,5
Zwickau	18 906	10 940	57,9	57,0
Dresden, Stadt	61 295	31 522	51,4	50,1
Bautzen	16 815	9 763	58,1	59,5
Görlitz	24 212	14 081	58,2	58,4
Meißen	13 195	7 833	59,4	60,9
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	15 760	10 417	66,1	66,5
Leipzig, Stadt	79 235	36 826	46,5	46,6
Leipzig	17 305	9 121	52,7	53,9
Nordsachsen	12 447	6 541	52,6	55,6
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	327 196	179 236	54,8	54,8

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Zahl von Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt wurden. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 59,5 Prozent (6,6 Punkte niedriger als insgesamt), im Grenzkreis Görlitz bei 55,8 Prozent (- 2,4 Pkt.). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

In der Stadt Chemnitz lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle in Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität bei 58,8 Prozent (4,0 Punkte niedriger als insgesamt). Dies wird durch eine Vielzahl von Tatverdächtigen beherrscht, die wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert wurden (Erstaufnahmeeinrichtung).

Abbildung 20: Quotenvergleich der kreisfreien Städte und Landkreise 2014



2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

159 847 der 179 236 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 89,2 Prozent lag dieser Anteil höher als 2013 (87,7 %)¹. Im Bundesdurchschnitt waren 2014 zu 87,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 19 389 Delikten bzw. 10,8 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2013 traf das auf 20 975 Fälle zu, der Anteil betrug damals 12,3 Prozent. Raubdelikte waren insgesamt zu rund 31 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

Tabelle 41: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte		darunter
		Fälle	gemeinschaftlich absolut	begangen in %
030000	fahrlässige Tötung	35	13	37,1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 254	391	31,2
	darunter			
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	380	169	44,5

... Fortsetzung

¹ 2012 lag der Anteil bei 87,5 Prozent, 2011 bei 86,6 Prozent und 2010 bei 86,3 Prozent.

2.2 Aufklärung

Fortsetzung Tabelle 41

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter begangen	
			gemeinschaftlich absolut	in %
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	145	59	40,7
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 664	527	31,7
390000	einfacher Taschendiebstahl von sonstigem Gut	197	55	27,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12 954	3 728	28,8
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	651	230	35,3
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	345	98	28,4
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen u. -agenturen	17	6	35,3
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 211	341	28,2
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	215	65	30,2
436*00	Tageswohnungseinbruch	377	120	31,8
445*00	auf Baustellen	237	87	36,7
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 179	341	28,9
490000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	26	13	50,0
512000	Grundstücks- und Baubetrug			
514200	Subventionsbetrug	49	20	40,8
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	1 159	414	35,7
516400	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	322	140	43,5
517600	Provisionsbetrug			
518110	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen	44	14	31,8
518310	Kontoeröffnungsbetrug	52	15	28,8
521100	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften	7	5	71,4
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantie- funktion, Schecks und Wechseln	9	4	44,4
623000	Landfriedensbruch	43	34	81,0
641050	vorsätzliches Herbeiführen einer Brandgefahr	10	5	50,0
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	222	60	27,0
660010	Vereiteln der Zwangsvollstreckung	19	6	31,6
662100	Jagdwilderei	18	7	38,9
670011	Störung der Totenruhe	25	7	28,0
670026	Störung öffentlicher Betriebe	11	6	54,5
674021	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti	19	9	47,4
674111	Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz	109	59	54,1
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	2 540	827	32,6
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	28	10	35,7
676800	Abfallein- / -aus- und -durchfuhr	8	3	37,5
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	14	4	28,6
719000	sonstige Straftaten auf dem Wirtschaftssektor	19	10	52,6
725311	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum) durch Scheinehe	15	5	33,3
733800	unerlaubte Einfuhr von Cannabis und Zubereitungen	8	3	37,5
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	38	13	34,2
893000	Wirtschaftskriminalität	3 871	832	21,5
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	1 489	515	34,6

2014 registrierte die PKS in Sachsen 11 073 Delikte, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, 347 mehr als im Vorjahr. Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 21,2 Prozent (2014 sowie 2013) und 23,9 Prozent (2010).

Tabelle 42: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	unter Alkoholeinfluss absolut	darunter begangen in %
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	59	12	20,3
131200	Exhibitionistische/sexuelle Handlung vor Kindern	52	10	19,2
132020	Erregung öffentlichen Ärgernisses	29	6	20,7
220000	Körperverletzung	18 073	3 873	21,4
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	3 816	942	24,7
224000	- vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 940	2 874	22,2
518400	Zechbetrug	290	65	22,4
620013	Missbrauch von Notrufen	555	152	27,4
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 084	472	43,5
623000	Landfriedensbruch	42	11	26,2
674000	Sachbeschädigung	9 378	1 634	17,4
892000	Gewaltkriminalität	5 245	1 111	21,2

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2014 zu 130 938 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 73,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2013: 122 125 Fälle $\hat{=}$ 71,4 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 12 von 13 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Fahrrädern	2 000 $\hat{=}$ 92,1 %,
von unbaren Zahlungsmitteln	329 $\hat{=}$ 95,4 %,
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 131 $\hat{=}$ 95,3 %,
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	205 $\hat{=}$ 93,7 %,
Wohnungseinbruchdiebstahl	808 $\hat{=}$ 93,0 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 664 $\hat{=}$ 95,2 %,
an/aus Kraftfahrzeugen	1 099 $\hat{=}$ 93,2 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft u. a. bei fahrlässiger Körperverletzung (in 43,4 % der aufgeklärten Straftaten), Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen (31,8 %), fahrlässiger Brandstiftung (32,4 %), fahrlässiger Tötung (20,0 %), bei ausländerrechtlichen Verstößen (19,9 %) sowie bei Fälschung technischer Aufzeichnungen (14,3 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 83,8 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 82,6 Prozent, in der Wirtschaftskriminalität zu 80,2 Prozent bzw. in der Straßenkriminalität zu 86,1 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 18 454 Straftaten bzw. 10,3 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (u. a. bei Diebstahl von Schusswaffen unter erschwerenden Umständen 62,5 %, Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten 40,7 % und schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen 36,5 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

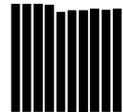
Im Vergleich zu 2013 stieg die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 1 448 Fälle bzw. 8,5 Prozent an. Zunahmen gab es vor allem bei Diebstahls- (+ 465 Fälle) bzw. Betrugshandlungen (+ 197 Fälle) und Körperverletzung (+ 160 Fälle). Die direkte Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen sank von elf auf fünf Straftaten. Bei Hausfriedensbruch im Zusammenhang mit Beteiligung von Drogenabhängigen wurden 71 Fälle mehr ermittelt als 2013.

In 361 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2013 um 99 Delikte ab, der Prozentanteil fiel von 0,3 auf 0,2 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2014 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	129 Fälle,
Bedrohung	36 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	31 Fälle,
Körperverletzung	29 Fälle,
Rauschgiftdelikte nach BtMG	29 Fälle,
Vermögens- und Fälschungsdelikte	22 Fälle,
Raubdelikte	17 Fälle,
alle übrigen Straftaten	68 Fälle.

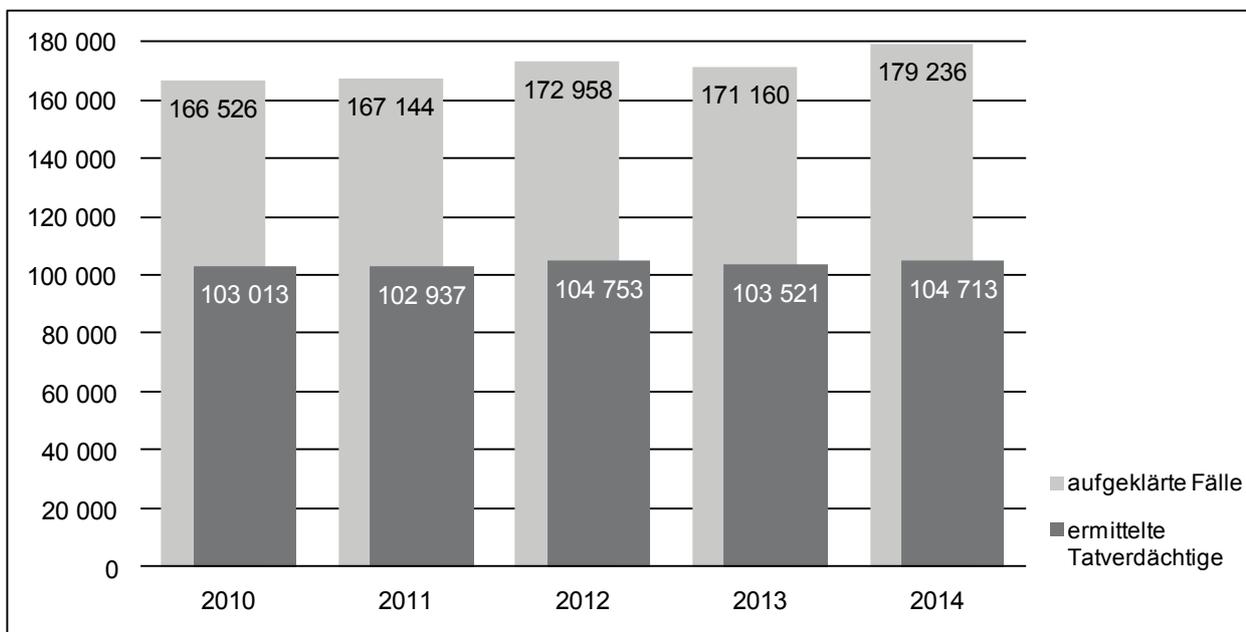
2.3 Tatverdächtige

(Vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2014 wurden durch die Aufklärung von 179 236 Fällen insgesamt 104 713 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte stieg um 4,7 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 1,2 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich geringfügig verändert. 2013 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,65 Fälle, 2014 waren es 1,71 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2013 und 2014 bei 1,55.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2014 ermittelte die Polizei 57 203 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 2 807 Personen mehr als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 52,5 auf 54,6 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, liegt bei 2,3.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2014 in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 43: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen¹

Dienstbereich	2014	2013	Änderung 2014/2013		
			absolut	in Prozent	
PD Chemnitz	21 421	20 686	+	735	3,6
PD Dresden	29 905	30 531	-	626	2,1
PD Görlitz	14 581	14 439	+	142	1,0
PD Leipzig	29 708	28 567	+	1 141	4,0
PD Zwickau	12 538	12 035	+	503	4,2
Freistaat Sachsen	104 713	103 521	+	1 192	1,2

Die Region im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Leipzig verzeichnete insbesondere im Zusammenhang mit Körperverletzung (+ 414 TV), Diebstahlshandlungen (+ 390 TV) und Rauschgiftdelikten gemäß BtMG (+ 385 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr. Die Zunahme der Tatverdächtigen in der Region der PD Chemnitz hing vor allem mit der Entwicklung bei unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (+ 914 TV) und Rauschgiftdelikten (+ 280 TV) zusammen. Im Bereich der PD Dresden ging die Anzahl der Tatverdächtigen hauptsächlich beim sonstigen Sozialleistungsbetrug (- 1 097 TV), bei Landfriedensbruch (- 426 TV) und unerlaubter Einreise nach AufenthG (- 209 Fälle) zurück. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Zwickau wurden im Zusammenhang mit Betrugshandlungen (+ 348 TV), Rauschgiftdelikten gemäß BtMG (+ 103 TV) sowie Ladendiebstahl insgesamt (+ 101 TV) mehr Tatverdächtige ermittelt als 2013. Der Anstieg der Tatverdächtigen im PD-Bereich Görlitz hing speziell mit der Entwicklung bei Diebstahlsdelikten (+ 250 TV), Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels durch sonstigen Modus Operandi (+ 127 TV) und allgemeinen Verstößen gemäß BtMG (+ 122 Fälle) zusammen.

In den Polizeidirektionen Dresden, Leipzig, Görlitz sowie Chemnitz nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2013 zu. Nur der PD-Bereich Zwickau verzeichnete einen Rückgang.

Tabelle 44: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen Polizeidirektionen				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
2013	1,56	1,59	1,59	1,70	1,57
2014	1,57	1,66	1,64	1,77	1,56

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 45: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2013 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	ermittelte Tatverdächtige		Änderung 2014/2013 absolut	in %
Chemnitz, Stadt	10 262	+	727	7,6
Erzgebirgskreis	5 751	-	124	2,1
Mittelsachsen	6 066	+	137	2,3
Vogtlandkreis	5 722	+	442	8,4
Zwickau	6 985	+	92	1,3
Dresden, Stadt	18 295	-	345	1,9
Bautzen	6 557	+	433	7,1
Görlitz	8 217	-	299	3,5
Meißen	5 215	-	103	1,9
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	7 825	-	55	0,7
Leipzig, Stadt	20 321	+	1 318	6,9
Leipzig	6 018	+	222	3,8
Nordsachsen	4 683	-	235	4,8
Freistaat Sachsen	104 713	+	1 192	1,2

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

Entlang der tschechischen Grenze nahmen die Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU zu. Den stärksten Zuwachs in Verbindung mit Verstößen gegen ausländerrechtliche Bestimmungen verzeichnete der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+ 684 TV $\hat{=}$ 38,4 %).

An der Grenze zur Republik Polen sank die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU. Hervorzuheben ist der Landkreis Görlitz mit einem Rückgang beim unerlaubten Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (- 92 TV $\hat{=}$ 35,8 %).

Die Stadt Leipzig verzeichnete bei Diebstahl insgesamt (+ 586 TV), Rauschgiftdelikten gemäß BtMG (+ 338 TV), Widerstand gegen die Staatsgewalt bzw. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (+ 315 TV) und Körperverletzung (+ 300 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr.

Die gestiegene Zahl der Tatverdächtigen in der Stadt Chemnitz hängt vor allem mit der Entwicklung beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (+ 883 TV), beim Widerstand gegen die Staatsgewalt bzw. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (+ 150 TV), gefährlicher und schwerer Körperverletzung (+ 133 TV) sowie beim besonders schweren Landfriedensbruch (+ 100 Fälle) zusammen.

Die Abnahme bei den ermittelten Tatverdächtigen in der Stadt Dresden betraf vorwiegend sonstigen Sozialleistungsbetrug (- 875 TV), Rauschgiftdelikte gemäß BtMG (- 130 TV) und besonders schweren Landfriedensbruch (- 107 TV).

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die Kreisfreie Stadt Leipzig (1,81) vor der Landeshauptstadt Dresden (1,72) und dem Landkreis Görlitz (1,71). Gefolgt vom Landkreis Zwickau (1,57), der Kreisfreien Stadt Chemnitz (1,56) sowie den Landkreisen Mittelsachsen (1,54), Leipzig (1,52), Meißen bzw. Vogtlandkreis (je 1,50), Bautzen (1,49), Erzgebirgskreis (1,42), Nordsachsen (1,40) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,33).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

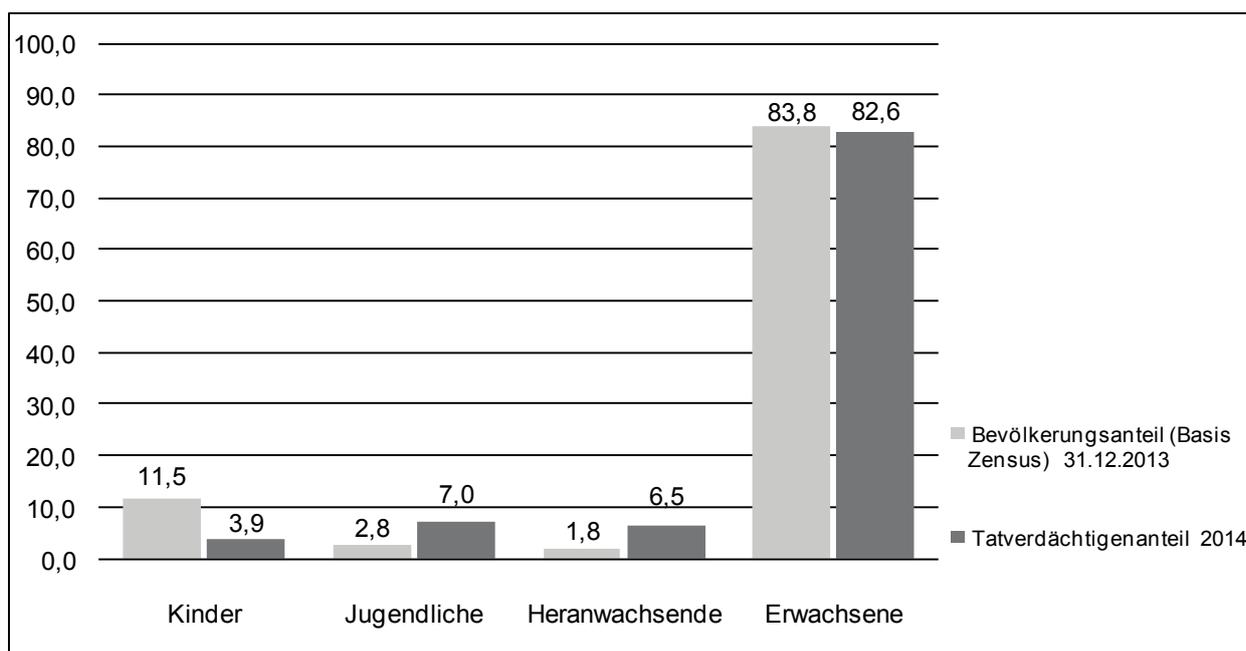
Tabelle 46: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2014	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2014	2013	Anzahl	in % 2014	in % 2013	Anzahl	in % 2014	in % 2013
Kinder	4 070	3,9	3,9	2 695	66,2	67,3	1 375	33,8	32,7
Jugendliche	7 280	7,0	6,7	4 963	68,2	67,5	2 317	31,8	32,5
Heranwachsende	6 818	6,5	6,6	5 087	74,6	74,2	1 731	25,4	25,8
Erwachsene	86 545	82,6	82,7	63 545	73,4	73,1	23 000	26,6	26,9
insgesamt	104 713	100,0	100,0	76 290	72,9	72,5	28 423	27,1	27,5

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2014 um 0,4 Prozentpunkte verringert. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Von 2010 bis 2014 entwickelte sich dieser Anteil in der Folge 26,4 % → 26,9 % → 26,8 % → 27,5 % → 27,1 %. Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen blieb 2013 sowie 2014 bei 51,1 Prozent.

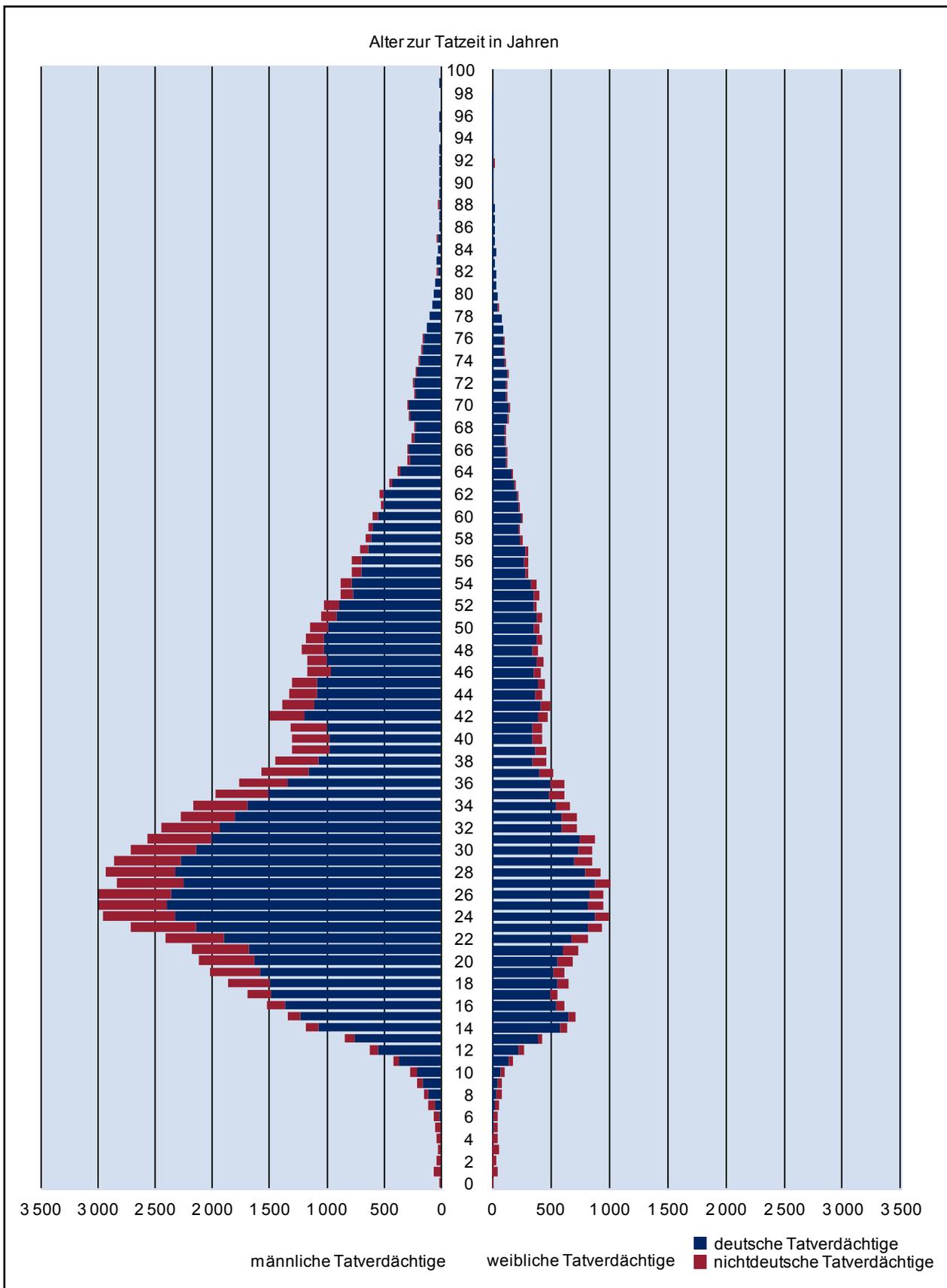
Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktgeprägt unterschiedlich aus. Deutlich über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (29,5 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (32,6 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit der Ausübung der verbotenen Prostitution (81,8 %), Misshandlung von Kindern (46,5 %), weiteren Arten des Warenkreditbetruges (46,0 %), sonstigem Sozialleistungsbetrug (52,4 %), Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen (67,6 %), Bestechlichkeit (84,6 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (73,3 %) sowie der üblen Nachrede (60,3 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 86,5 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 87,3 Prozent, speziell bei Kraftwagendiebstahl waren es 95,6 Prozent, bei Diebstahl von Mopeds bzw. Krafträdern 94,5 Prozent und bei Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen 93,9 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen



2.3 Tatverdächtige

Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Es wurden weniger Kinder und Heranwachsende, aber mehr Jugendliche sowie Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt als 2013. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich zum Teil in Korrelation zur demografischen Entwicklung. Heranwachsende und Erwachsene stellten einen geringeren TV-Anteil als im Vorjahr. Jugendliche nahmen einen höheren Prozentsatz ein. Der Anteil tatverdächtigter Kinder blieb gleich.

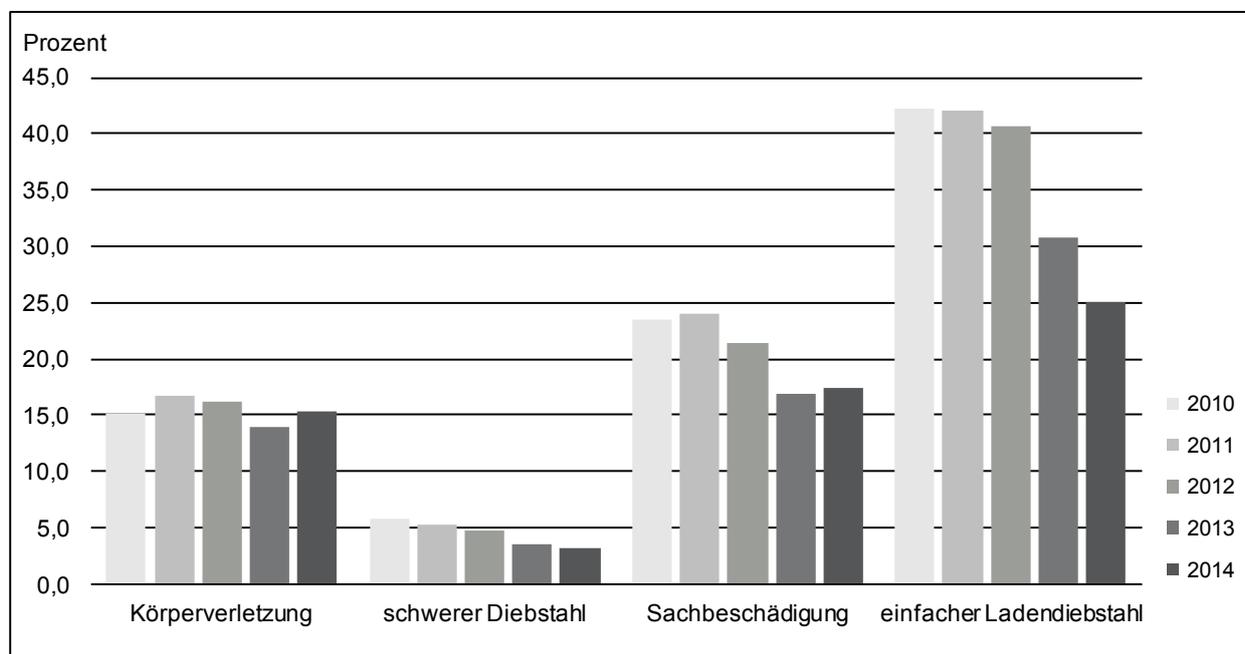
Tabelle 47: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2014/2013		Änderung des Anteils an allen TV		Änderung des Bevölkerungsanteils	
	absolut	in %	in %-Pkt.		in %-Pkt.	
Kinder	-	7	0,2	-	+	0,2
Jugendliche	+	362	5,2	+ 0,3	+	0,2
Heranwachsende	-	49	0,7	- 0,1	-	0,1
Erwachsene	+	886	1,0	- 0,1	-	0,4

Kinder traten u. a. beim sexuellem Missbrauch Widerstandsunfähiger (24,4 % aller TV) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei Störung der Totenruhe (15,6 %) sowie vorsätzlicher Brandstiftung (14,9 %) waren 2014 relativ viele Kinder anzutreffen.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 261 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (6,4 % aller ermittelten Kinder und zwei TV weniger als im Jahr 2013). Je 1 018 Kinder (25,0 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls bzw. wegen ausländerrechtlichen Verstößen unter Verdacht. Sachbeschädigung ging von 707 Kindern aus (17,4 %), Körperverletzung von 621 Kindern (15,3 %), Hausfriedensbruch von 142 Kindern (3,5 %). 129 Kinder (3,2 %) wurden wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen registriert, 54 Kinder (1,3 %) bezüglich Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr und 31 Kinder (0,8 %) mit Raubdelikten. Bei Beförderungerschleichung sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 80 auf 59 (- 26,3 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2010 - 2014



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 231 Jugendliche mehr ermittelt als im Vorjahr (+ 3,4 %). In der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 621 auf 587 (- 5,5 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen stieg sie von 477 auf 502 (+ 5,2 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 800 Jugendliche, 165 Tatverdächtige bzw. 26,0 Prozent mehr als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 879 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 133 Tatverdächtige bzw. 17,8 Prozent mehr als 2013. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Bildung krimineller Vereinigungen	mit	65 Tatverdächtigen	≈ 34,2 % aller TV,
Landfriedensbruch	mit	99 Tatverdächtigen	≈ 23,0 % aller TV,
Straftaten gegen Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	mit	53 Tatverdächtigen	≈ 18,7 % aller TV,
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	mit	128 Tatverdächtigen	≈ 16,6 % aller TV,
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit	86 Tatverdächtigen	≈ 16,3 % aller TV.

506 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 181 TV mehr als 2013.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, Wirtschafts- und Umweltkriminalität wurden zu mehr als 90 Prozent von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt u. a. für exhibitionistische Handlungen bzw. Erregung öffentlichen Ärgernisses, Misshandlung von Schutzbefohlenen, fahrlässige Körperverletzung, Entziehung Minderjähriger, Nötigung im Straßenverkehr, Nachstellung (Stalking), Kraftwagendiebstahl unter erschwerenden Umständen, Waren-/Warenkreditbetrug, sonstige Betrugshandlungen, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geldwäsche, falsche Versicherung an Eides statt, Verletzung der Unterhalts-, Fürsorge- oder Erziehungspflicht, Einschleusen von Ausländern, Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß AufenthG sowie sonstige Verstöße nach BtMG. Bei Leistungserschleichung stellten die Erwachsenen 80,0 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 77,4 Prozent.

Tabelle 48: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2014/2013		
		männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	4 070	2 695	66,2	1 375	33,8	-	7	0,2
davon								
unter 6 Jahre	439	227	51,7	212	48,3	-	56	11,3
6 bis unter 8	269	170	63,2	99	36,8	+	19	7,6
8 bis unter 10	498	349	70,1	149	29,9	+	30	6,4
10 bis unter 12	910	639	70,2	271	29,8	-	5	0,5
12 bis unter 14	1 954	1 310	67,0	644	33,0	+	5	0,3
Jugendliche	7 280	4 963	68,2	2 317	31,8	+	362	5,2
davon								
14 bis unter 16	3 441	2 203	64,0	1 238	36,0	+	157	4,8
16 bis unter 18	3 839	2 760	71,9	1 079	28,1	+	205	5,6
Heranwachsende	6 818	5 087	74,6	1 731	25,4	-	49	0,7
18 bis unter 21								
Erwachsene	86 545	63 545	73,4	23 000	26,6	+	886	1,0
davon								
21 bis unter 23	5 259	3 905	74,3	1 354	25,7	-	622	10,6
23 bis unter 25	6 507	4 812	74,0	1 695	26,0	-	268	4,0
25 bis unter 30	16 476	12 396	75,2	4 080	24,8	+	297	1,8
30 bis unter 40	23 243	17 412	74,9	5 831	25,1	+	1 648	7,6
40 bis unter 50	15 580	11 568	74,2	4 012	25,8	-	180	1,1
50 bis unter 60	11 004	7 830	71,2	3 174	28,8	-	272	2,4
60 J. und älter	8 476	5 622	66,3	2 854	33,7	+	283	3,5
insgesamt	104 713	76 290	72,9	28 423	27,1	+	1 192	1,2

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fällt ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger auf. Die Abweichungen sind teilweise demografisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 49: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
		Anteile in Prozent					
Leipzig, Stadt	TV	74,1	25,9	2,8	6,2	6,9	84,0
	<i>Einw.</i>	<i>48,4</i>	<i>51,6</i>	<i>11,9</i>	<i>2,4</i>	<i>2,3</i>	<i>83,4</i>
Dresden, Stadt	TV	71,7	28,3	2,1	6,4	7,1	84,4
	<i>Einw.</i>	<i>49,3</i>	<i>50,7</i>	<i>12,7</i>	<i>2,5</i>	<i>2,5</i>	<i>82,3</i>
Chemnitz, Stadt	TV	73,6	26,4	5,4	6,7	8,3	79,6
	<i>Einw.</i>	<i>48,5</i>	<i>51,5</i>	<i>10,7</i>	<i>2,5</i>	<i>1,9</i>	<i>84,8</i>
Großstädte insgesamt	TV	72,7	27,3	3,1	6,5	7,2	83,2
	<i>Einw.</i>	<i>48,8</i>	<i>51,2</i>	<i>12,0</i>	<i>2,5</i>	<i>2,3</i>	<i>83,2</i>
übrige Gemeinden	TV	73,8	26,2	4,3	7,3	6,3	82,2
	<i>Einw.</i>	<i>49,0</i>	<i>51,0</i>	<i>11,2</i>	<i>3,0</i>	<i>1,6</i>	<i>84,1</i>
Freistaat insgesamt	TV	72,9	27,1	3,9	7,0	6,5	82,6
	<i>Einw.</i>	<i>48,9</i>	<i>51,1</i>	<i>11,5</i>	<i>2,8</i>	<i>1,8</i>	<i>83,8</i>

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 104 713 ermittelten Tatverdächtigen hatten 89 120 (85,1 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 13 345 (12,7 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2013 lag bei 14,8 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 8,2 Prozent. 2013 lag er bei 7,7 Prozent. Bei jedem 13. Tatverdächtigen (7,9 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag er 2014 und 2013 bei je 3,9 Prozent.

Tabelle 50: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	70 858	67,7
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	11 784	11,3
im übrigen Sachsen	13 345	12,7
in einem anderen Bundesland	8 597	8,2
im Ausland	8 237	7,9
ohne festen bzw. unbekanntem Wohnsitz	3 035	2,9

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt bei verschiedenen Deliktarten.

Tabelle 51: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz				
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	100	59	11	19	8	3	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	556	436	49	40	34	1	5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 482	991	112	200	85	53	85
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 674	3 507	437	478	242	34	66
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 487	9 187	974	932	405	77	170
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 092	5 954	856	808	448	76	115
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22 304	15 594	2 623	2 602	1 141	1 340	841
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	6 759	4 048	796	978	559	945	464
****00	Diebstahl insgesamt	26 416	18 072	3 213	3 279	1 653	2 072	1 142
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	753	288	66	97	105	222	39
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	2 272	1 604	212	280	82	120	137
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 371	741	227	184	119	142	75
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	16 383	11 476	1 823	1 929	768	1 137	639
*35*00	in/aus Wohnungen	2 758	1 856	305	314	188	59	175
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 329	1 002	107	120	57	41	79
*45*00	auf Baustellen	470	294	63	45	30	36	25
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 241	653	132	229	104	183	81
510000	Betrug	27 545	18 312	2 650	4 179	2 558	827	1 290
520000	Veruntreuungen	1 048	665	125	135	110	18	6
530000	Unterschlagung	3 557	2 584	331	359	210	50	87
540000	Urkundenfälschung	1 766	911	173	270	177	247	41
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 277	4 943	662	917	573	163	315
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 170	812	95	125	46	81	26
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	671	519	78	48	32	4	3
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	430	128	56	91	119	21	18
673000	Beleidigung	8 757	6 742	870	776	411	37	70
674000	Sachbeschädigung	8 137	6 240	863	704	335	87	158
676000	Straftaten gegen die Umwelt	166	83	27	22	13	21	-
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 188	649	125	166	208	42	11
725000	ausländerrechtliche Verstöße	7 444	1 536	53	657	591	4 478	262
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 328	1 325	246	362	212	179	39
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	8 537	6 107	991	1 067	475	222	245
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	98 139	69 478	11 740	12 964	8 052	3 871	2 814
892000	Gewaltkriminalität	6 122	4 477	560	689	336	90	149
892500	Mord und Totschlag	107	86	8	8	3	1	1
899000	Straßenkriminalität	10 461	6 953	1 161	1 400	796	542	336

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	Anteil der Tatverdächtigen	
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	100	59,0	11,0	19,0	8,0	3,0	-	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	556	78,4	8,8	7,2	6,1	0,2	0,9	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 482	66,9	7,6	13,5	5,7	3,6	5,7	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 674	75,0	9,3	10,2	5,2	0,7	1,4	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 487	80,0	8,5	8,1	3,5	0,7	1,5	
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 092	73,6	10,6	10,0	5,5	0,9	1,4	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22 304	69,9	11,8	11,7	5,1	6,0	3,8	
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	6 759	59,9	11,8	14,5	8,3	14,0	6,9	
****00	Diebstahl insgesamt	26 416	68,4	12,2	12,4	6,3	7,8	4,3	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	753	38,2	8,8	12,9	13,9	29,5	5,2	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	2 272	70,6	9,3	12,3	3,6	5,3	6,0	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 371	54,0	16,6	13,4	8,7	10,4	5,5	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	16 383	70,0	11,1	11,8	4,7	6,9	3,9	
*35*00	in/aus Wohnungen	2 758	67,3	11,1	11,4	6,8	2,1	6,3	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 329	75,4	8,1	9,0	4,3	3,1	5,9	
*45*00	auf Baustellen	470	62,6	13,4	9,6	6,4	7,7	5,3	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 241	52,6	10,6	18,5	8,4	14,7	6,5	
510000	Betrug	27 545	66,5	9,6	15,2	9,3	3,0	4,7	
520000	Veruntreuungen	1 048	63,5	11,9	12,9	10,5	1,7	0,6	
530000	Unterschlagung	3 557	72,6	9,3	10,1	5,9	1,4	2,4	
540000	Urkundenfälschung	1 766	51,6	9,8	15,3	10,0	14,0	2,3	
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 277	67,9	9,1	12,6	7,9	2,2	4,3	
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 170	69,4	8,1	10,7	3,9	6,9	2,2	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	671	77,3	11,6	7,2	4,8	0,6	0,4	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	430	29,8	13,0	21,2	27,7	4,9	4,2	
673000	Beleidigung	8 757	77,0	9,9	8,9	4,7	0,4	0,8	
674000	Sachbeschädigung	8 137	76,7	10,6	8,7	4,1	1,1	1,9	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	166	50,0	16,3	13,3	7,8	12,7	-	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 188	54,6	10,5	14,0	17,5	3,5	0,9	
725000	ausländerrechtliche Verstöße	7 444	20,6	0,7	8,8	7,9	60,2	3,5	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 328	56,9	10,6	15,5	9,1	7,7	1,7	
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	8 537	71,5	11,6	12,5	5,6	2,6	2,9	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	98 139	70,8	12,0	13,2	8,2	3,9	2,9	
892000	Gewaltkriminalität	6 122	73,1	9,1	11,3	5,5	1,5	2,4	
892500	Mord und Totschlag	107	80,4	7,5	7,5	2,8	0,9	0,9	
899000	Straßenkriminalität	10 461	66,5	11,1	13,4	7,6	5,2	3,2	

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2014 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 29 619 Tatverdächtige bzw. 28,3 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 53: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2014 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
75 094 Personen	29 619 Personen	14 344	5 619	2 830	1 667	3 209	1 349	601
71,7 % aller TV	28,3 % aller TV	13,7	5,4	2,7	1,6	3,1	1,3	0,6

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2013 waren landesweit 27,3 Prozent aller Tatverdächtigen (28 296 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert worden.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2014 nach der Häufigkeit des Auftretens

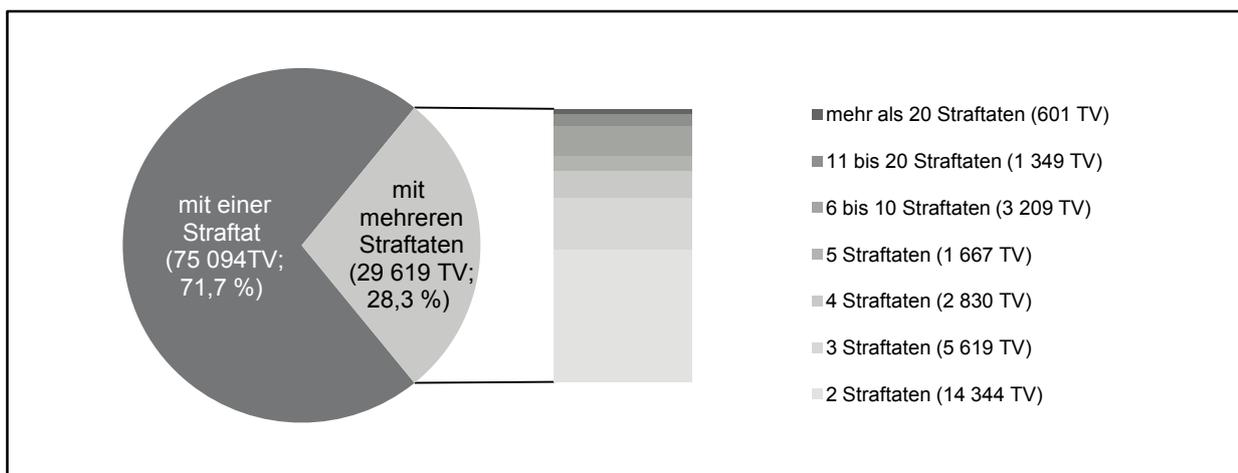


Tabelle 54: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2014 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
52 910 männl. TV	23 380 männl. TV	10 881	4 444	2 252	1 388	2 717	1 165	533
69,4 %	30,6 %	14,3	5,8	3,0	1,8	3,6	1,5	0,7
22 184 weibl. TV	6 239 weibl. TV	3 463	1 175	578	279	492	184	68
78,0 %	22,0 %	12,2	4,1	2,0	1,0	1,7	0,6	0,2

Ähnlich wie zwischen männlichen und weiblichen Tatverdächtigen gab es erhebliche Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat lag bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen selbst bei Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße niedriger als bei den deutschen.

Tabelle 55: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2014 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
60 852 dt. TV	24 742 dt. TV	12 096	4 721	2 366	1 372	2 606	1 079	502	
71,1 %	28,9 %	14,1	5,5	2,8	1,6	3,0	1,3	0,6	
14 242 ndt. TV	4 877 ndt. TV	2 248	898	464	295	603	270	99	
74,5 %	25,5 %	11,8	4,7	2,4	1,5	3,2	1,4	0,5	

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 25,9 Prozent (PD Chemnitz) bis 28,9 Prozent (PD Leipzig). Bereits 2013 verzeichnete die Direktion Leipzig mit 28,1 Prozent den höchsten Anteil, gefolgt vom Bereich Zwickau mit 26,6 Prozent.

Tabelle 56: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

PD-Bereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	mehr als 10
Chemnitz	5 543	25,9	2 812	1 917	543	271
Dresden	8 212	27,5	4 061	2 781	862	508
Görlitz	3 816	26,2	1 875	1 305	398	238
Leipzig	8 593	28,9	4 019	3 010	931	633
Zwickau	3 369	26,9	1 717	1 144	355	153

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Sachbeschädigung und Betrug anzutreffen ist. Ungefähr jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug traf das auf etwa jeden vierten, bei Sachbeschädigung auf jeden sechsten und in der Gewaltkriminalität auf jeden achten zu.

Tabelle 57: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 582	220	13,9
220000	Körperverletzung	16 528	2 505	15,2
326*00	einfacher Ladendiebstahl	15 321	3 043	19,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 759	2 376	35,2
****00	Diebstahl insgesamt	26 416	6 857	26,0
510000	Betrug	27 545	6 633	24,1
674000	Sachbeschädigung	8 137	1 457	17,9
892000	Gewaltkriminalität	6 122	817	13,3

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2014 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 413 TV	(2013: 1 366 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	791 TV	(707 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	258 TV	(200 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	22 TV	(14 TV).

Tabelle 58: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon ...	2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	220	171	40	9	-	
111000	Vergewaltigung und sex. Nötigung	2	2	-	-	-	
112000	sonstige sexuelle Nötigung	13	12	1	-	-	
113000	sex. Missbrauch v. Schutzbefohlenen	2	2	-	-	-	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	90	73	16	1	-	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	172	128	36	7	1	
220000	Körperverletzung darunter	2 505	1 772	665	66	2	
222000	gefährliche u. schw. Körperverletzung	514	399	109	6	-	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1 442	1 088	325	29	-	
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking) Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	898	666	215	15	2	
326*00	einfacher Ladendiebstahl	3 043	1 698	990	267	88	
4***00	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	2 376	944	824	328	280	
****00	Diebstahl insgesamt	6 857	3 118	2 326	836	577	
510000	Betrug darunter	6 633	3 614	2 228	463	328	
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	1 488	702	490	165	131	
515000	Erschleichen von Leistungen	3 027	1 804	1 100	112	11	
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	369	106	140	49	74	
530000	Unterschlagung	228	177	48	3	-	
540000	Urkundenfälschung	161	111	43	7	-	
622000	Hausfriedensbruch	531	290	180	48	13	
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	53	34	16	2	1	
673000	Beleidigung	977	739	208	23	7	
674000	Sachbeschädigung	1 457	766	433	141	117	
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	442	310	105	20	7	
730000	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	1 471	1 090	371	10	-	
892000	Gewaltkriminalität	817	593	202	21	1	

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.¹

¹ Das Merkmal bezieht sich in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweissführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeit und Deliktart.

2014 traten 45,4 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2014 mehrfach registriert.

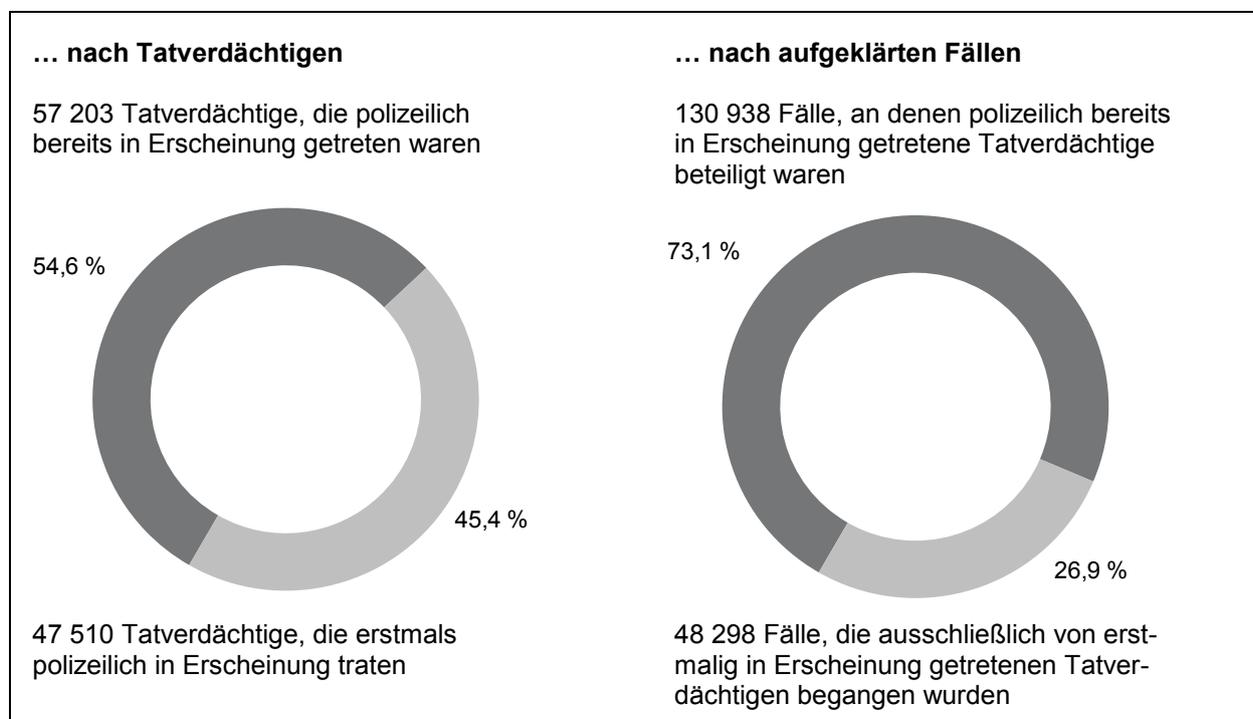
Über dem Durchschnitt von 54,6 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Jugendlichen (55,7 %) und der Heranwachsenden (61,4 %), bei männlichen Personen (58,1 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (58,4 %).

Tabelle 59: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	104 713	47 510	45,4	57 203	54,6
und zwar					
männlich	76 290	31 973	41,9	44 317	58,1
weiblich	28 423	15 537	54,7	12 886	45,3
Kinder	4 070	2 945	72,4	1 125	27,6
Jugendliche	7 280	3 223	44,3	4 057	55,7
Heranwachsende	6 818	2 634	38,6	4 184	61,4
Erwachsene	86 545	38 708	44,7	47 837	55,3
Deutsche	85 594	35 605	41,6	49 989	58,4
Nichtdeutsche	19 119	11 905	62,3	7 214	37,7

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 52,1 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2014



2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 60: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdäch- tige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
-----	Straftaten insgesamt	1 125	100,0	4 057	100,0	4 184	100,0	47 837	100,0	57 203	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	-	-	9	0,2	87	0,2	96	0,2
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	34	3,0	97	2,4	49	1,2	705	1,5	885	1,5
111000	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	1	0,1	7	0,2	6	0,1	44	0,1	58	0,1
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	334	29,7	1 138	28,1	1 141	27,3	13 101	27,4	15 714	27,5
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	23	2,0	141	3,5	157	3,8	986	2,1	1 307	2,3
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	110	9,8	355	8,8	368	8,8	2 636	5,5	3 469	6,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	481	42,8	1 278	31,5	1 025	24,5	10 932	22,9	13 716	24,0
326*00	- Ladendiebstahl	381	33,9	807	19,9	609	14,6	7 068	14,8	8 865	15,5
4****00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	74	6,6	393	9,7	476	11,4	4 505	9,4	5 448	9,5
****00	Diebstahl insgesamt	528	46,9	1 508	37,2	1 282	30,6	13 389	28,0	16 707	29,2
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	1	0,1	26	0,6	32	0,8	509	1,1	568	1,0
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauch	5	0,4	33	0,8	25	0,6	243	0,5	306	0,5
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	26	2,3	134	3,3	178	4,3	1 644	3,4	1 982	3,5
*35*00	- in/aus Wohnungen	43	3,8	215	5,3	221	5,3	1 718	3,6	2 197	3,8
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14	1,2	55	1,4	87	2,1	1 013	2,1	1 169	2,0
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	53	4,7	760	18,7	1 497	35,8	17 844	37,3	20 154	35,2
510000	- Betrug	35	3,1	686	16,9	1 360	32,5	15 050	31,5	17 131	29,9
515000	-- Erschleichen von Leistungen	20	1,8	499	12,3	878	21,0	6 143	12,8	7 540	13,2
530000	- Unterschlagung	16	1,4	83	2,0	165	3,9	2 085	4,4	2 349	4,1
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	473	42,0	1 612	39,7	1 310	31,3	13 311	27,8	16 706	29,2
674000	- Sachbeschädigung	295	26,2	839	20,7	569	13,6	3 998	8,4	5 701	10,0
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	89	7,9	731	18,0	935	22,3	8 191	17,1	9 946	17,4
725000	- Verstöße geg. das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	47	4,2	32	0,8	100	2,4	935	2,0	1 114	1,9
730000	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	20	1,8	557	13,7	695	16,6	5 593	11,7	6 865	12,0
731000	-- allgemeine Verstöße	18	1,6	487	12,0	561	13,4	4 498	9,4	5 564	9,7
732000	-- unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	2	0,2	87	2,1	131	3,1	800	1,7	1 020	1,8

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren fast drei Viertel „Einsteiger“, sie traten 2014 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 57,4 Prozent bereits bekannt.

Tabelle 61: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
-----	Straftaten insgesamt	72,4	44,3	38,6	44,7	45,4
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	18,2	42,8	41,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	59,0	42,9	44,9	43,1	44,1
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	56,6	26,6	22,4	34,6	34,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	60,6	39,1	30,4	37,6	38,5
	darunter					
326*00	Ladendiebstahl	62,6	46,4	35,0	40,4	42,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	42,6	21,7	19,7	18,6	19,4
****00	Diebstahl insgesamt	59,9	37,6	29,9	35,8	36,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	62,7	36,7	31,8	38,9	38,4
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	59,9	38,4	31,3	37,9	38,4
	darunter					
674000	Sachbeschädigung	58,3	33,2	24,0	26,3	29,9
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	92,0	49,8	43,1	46,5	49,0

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

64 017	männliche Tatverdächtige	≐	83,9 Prozent,
23 526	weibliche Tatverdächtige	≐	82,8 Prozent,
87 543	Tatverdächtige insgesamt	≐	83,6 Prozent.

Die Prozentanteile sind gestiegen. 2013 lag der Anteil Alleinhandelnder bei den männlichen Tatverdächtigen 1,2 sowie bei den weiblichen Tatverdächtigen 0,9 Punkte niedriger als 2014. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2014 handelten 61,1 Prozent der ermittelten Kinder allein, 68,5 Prozent der Jugendlichen, 78,0 Prozent der Heranwachsenden und 86,4 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 83,3 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 85,0 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 79,1 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2014 von 727 Tatverdächtigen allein (49,1 %) begangen. Von den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 910 (57,8 %) als Einzeltäter vor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „892000 Gewaltkriminalität“ wurden 3 357 (54,8 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „899000 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5 935 (56,7 %) als Einzeltäter.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 62: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
623000	Landfriedensbruch	431	8	1,9
425500	Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Geschäften und dgl. von unbaren Zahlungsmitteln	8	1	12,5
471000	Diebstahl unter erschwerenden Umständen von BtM aus Apotheken	4	1	25,0
521100	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften	8	2	25,0
3**400	Diebstahl ohne erschwerende Umstände von Schusswaffen	9	3	33,3
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	528	184	34,8
655100	Körperverletzung im Amt	163	57	35,0
405*00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dergleichen	22	8	36,4
219000	Raubüberfall in Wohnungen	231	85	36,8
675200	Sprengstoffexplosion	44	17	38,6
445*00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen auf Baustellen	286	112	39,2

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	430	430	100,0
515000	Erschleichen von Leistungen	9 837	9 796	99,6
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	57	56	98,2
132000	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentl. Ärgernisses	133	129	97,0
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	6 871	6 557	95,4
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 463	1 391	95,1
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	7 444	7 072	95,0
232400	Nachstellung (Stalking)	1 111	1 036	93,2
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug	4 104	3 788	92,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 487	10 585	92,1
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	556	508	91,4
112000	sonstige sexuelle Nötigung	293	267	91,1
624000	Vortäuschen einer Straftat	515	455	88,3
232300	Bedrohung	3 939	3 464	87,9
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	7 375	6 452	87,5
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 070	935	87,4
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	913	793	86,9
540000	Urkundenfälschung	1 766	1 521	86,1
530000	Unterschlagung	3 557	3 055	85,9
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	15 321	13 031	85,1
673000	Beleidigung	8 757	7 407	84,6
232200	Nötigung	3 069	2 581	84,1
225000	fahrlässige Körperverletzung	1 026	853	83,1
732000	unerlaubter Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften nach § 29 BtMG	1 201	988	82,3
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	359	291	81,1
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	100	77	77,0

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

287	männlichen Tatverdächtigen	≐	0,4 Prozent,
21	weiblichen Tatverdächtigen	≐	0,1 Prozent,
308	Tatverdächtigen insgesamt	≐	0,3 Prozent.

Das waren 26 männliche Personen weniger und zwei weibliche mehr als 2013. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, verzeichnete einen Rückgang von fünf auf drei, bei den Jugendlichen von 34 auf 15 und bei den Heranwachsenden von 27 auf 25. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führte einer von neun Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit; bei Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren es sieben von 38. Bei 131 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 124 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, stieg um 402 auf 4 003. Prozentual stieg ihr Anteil auf 3,8 Prozent, gemessen an allen Tatverdächtigen. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 83,1 Prozent männlich (3 325 TV) und zu 16,9 Prozent weiblich (678 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	204 Tatverdächtige,
Körperverletzung	673 Tatverdächtige,
Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	327 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 479 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	982 Tatverdächtige,
Betrug	1 219 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	2 055 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 7,5 Prozent auf dem Vorjahresniveau. 2014 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 7 864 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

7 144 männliche TV	≐ 9,4 % aller männl. TV,	7 Kinder	≐ 0,2 % aller tatverd. Kinder,
720 weibliche TV	≐ 2,5 % aller weibl. TV,	343 Jugendliche	≐ 4,7 % aller jugendl. TV,
		663 Heranwachsende	≐ 9,7 % aller heranw. TV,
		6 851 Erwachsene	≐ 7,9 % aller erw. TV.

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		ins- gesamt	unter Alkoholeinwirkung absolut	in Prozent	
				2014	2013
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 070	456	42,6	47,8
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	20	8	40,0	44,4
518400	Zechbetrug	152	47	30,9	33,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 674	1 072	22,9	22,7
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 487	2 570	22,4	22,1
132000	exhibit, Handlungen, Erregung öffentl. Ärgernisses	133	28	21,1	12,3
892000	Gewaltkriminalität	6 122	1 234	20,2	20,5
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 752	352	20,1	16,4
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	100	18	18,0	14,6
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2 530	417	16,5	17,8
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	84	12	14,3	15,1
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4 309	547	12,7	12,3
232300	Bedrohung	3 939	476	12,1	13,2
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	528	56	10,6	15,5

2.3 Tatverdächtige

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

85,6 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,5 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 6,4 Prozent Jugendliche, zu 8,0 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2014 war das bei 4 094 Delikten der Fall, 2013 bei 4 681.

Einzeln betrachtet, registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2014 folgende Häufigkeiten:

- 175 142 Delikte (97,7 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,
 - davon 3 039 Fälle von allein handelnden Kindern (- 51 gegenüber 2013),
 - 670 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern (- 51),
 - 8 247 Fälle von allein handelnden Jugendlichen (+ 712),
 - 1 219 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen (+ 39),
 - 10 842 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden (+ 257),
 - 557 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden (- 111),
 - 137 719 Fälle von allein handelnden Erwachsenen (+ 8 744),
 - 12 849 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen (- 876);
- 3 852 Delikte (2,1 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 515 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten (- 96),
 - 24 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 2),
 - 101 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 19),
 - 629 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (- 307),
 - 597 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (- 13),
 - 1 986 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (- 128);
- 235 Delikte (0,1 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 26 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 8),
 - 15 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (- 4),
 - 2 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 1),
 - 192 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten (- 70);
- 7 Delikte (0,04 ‰), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (+ 1).

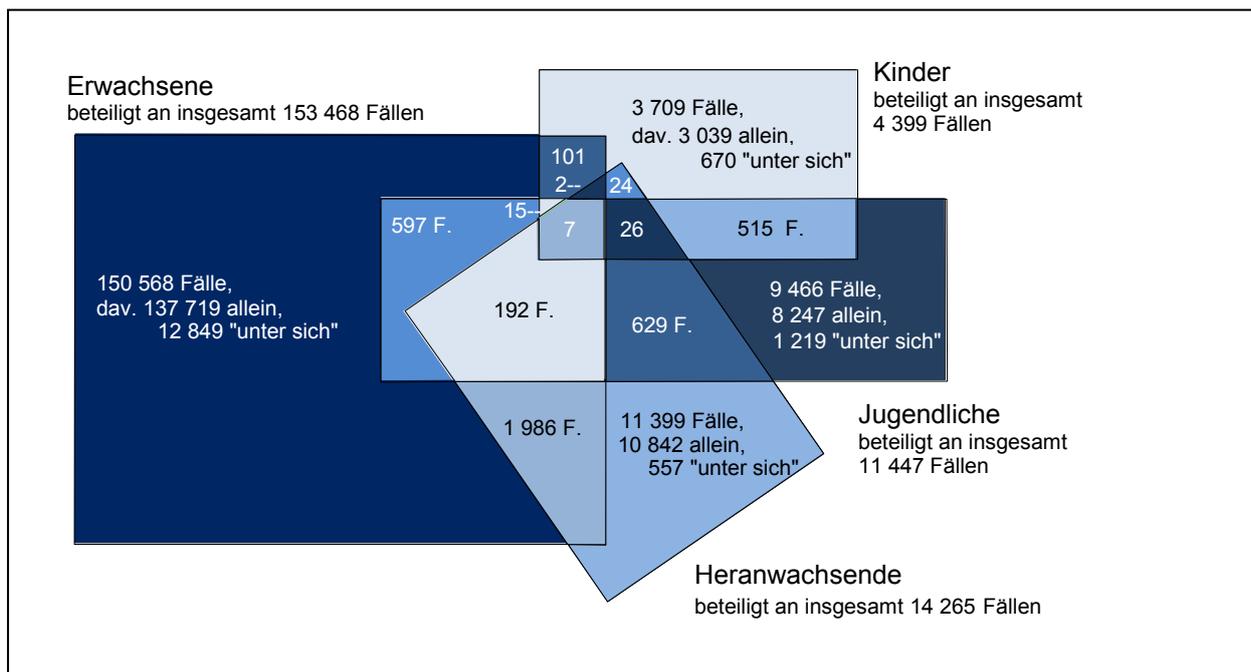
Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 89,2 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 8,5 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen der selben Altersgruppe festgestellt. Etwa jede 44. aufgeklärte Tat ging zu Lasten von Tatverdächtigen aus zwei oder mehr Altersgruppen. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Personen im Alter ab 18 Jahren.

Tabelle 65: Aufgeklärte Straftaten nach dem Alter der beteiligten Tatverdächtigen

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	4 399	3 039	69,1*	670	15,2	690	15,7
Jugendliche	11 447*	8 247*	72,0*	1 219*	10,6	1 981	17,3
Heranwachsende	14 265	10 842*	76,0*	557	3,9	2 866	20,1
Erwachsene	153 468*	137 719*	89,7*	12 849	8,4	2 900	1,9

* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2013.

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität¹



72,5 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 15,0 Prozent zu dritt. Die Vergleichswerte von 2013 lagen bei 67,3 bzw. 17,6 Prozent. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 388 Delikte, an denen nach polizeilichem Kenntnisstand jeweils mindestens sechs Personen als Tatverdächtige beteiligt waren, 341 weniger als 2013.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Erwachsene. Nichterwachsene traten auch häufiger in größeren Gruppen in Erscheinung.

Tabelle 66: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 5 TV
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	
Kinder	Anzahl	1 360	551	534	183	55	17	20
	in %		12,5	12,1	4,2	1,3	0,4	0,5
Jugendliche	Anzahl	3 200	1 442	1 168	313	122	54	101
	in %		12,6	10,2	2,7	1,1	0,5	0,9
Heranwachsende	Anzahl	3 423	2 539	707	124	17	15	21
	in %		17,8	5,0	0,9	0,1	0,1	0,1
Erwachsene	Anzahl	15 749	2 638	10 601	1 765	475	146	124
	in %		1,7	6,9	1,2	0,3	0,1	0,1

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen¹

2014 wurden in Sachsen insgesamt 85 594 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 2 238 Personen bzw. 2,5 Prozent weniger als 2013. Die Zahl der Kinder sank um 145 (- 4,8 %), die der Jugendlichen stieg um 178 (+ 2,8 %), die der Heranwachsenden ging um 346 (- 6,1 %) und die der Erwachsenen um 1 925 (- 2,6 %) zurück.

Tabelle 67: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2014 2013		Anzahl	in % 2014 2013		Anzahl	in % 2014 2013	
Kinder	2 906	3,4	3,5	2 053	70,6	71,7	853	29,4	28,3
Jugendliche	6 492	7,6	7,2	4 417	68,0	67,6	2 075	32,0	32,4
Heranwachsende	5 361	6,3	6,5	3 927	73,3	73,5	1 434	26,7	26,5
Erwachsene	70 835	82,8	82,8	51 126	72,2	72,0	19 709	27,8	28,0
insgesamt	85 594	100,0	100,0	61 523	71,9	71,8	24 071	28,1	28,2

2014 ging die Tatverdächtigenbelastungszahl in allen vier Altersgruppen der sächsischen deutschen Bevölkerung zurück.

Tabelle 68: Tatverdächtigenbelastung 2014 zu 2013 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	2014	2013
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 487	1 566
deutsche Jugendliche	5 852	6 078
deutsche Heranwachsende	7 596	7 967
deutsche Erwachsene	2 140	2 182
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 323	2 373

Tabelle 69: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2014 im Vergleich zum Bund

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 487	1 232
deutsche Jugendliche	5 852	5 010
deutsche Heranwachsende	7 596	6 239
deutsche Erwachsene	2 140	2 015
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 323	2 230

Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung mehr Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

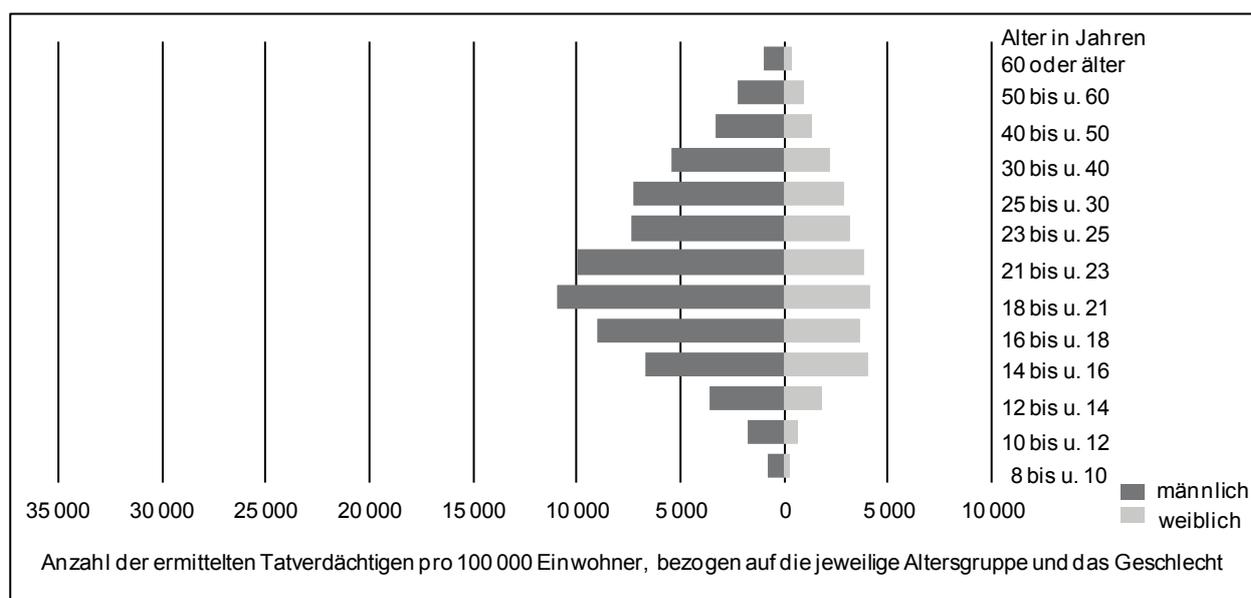
¹ Für die Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahlen beziehen sich die Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011.

Tabelle 70: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2014 in Sachsen

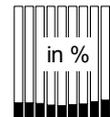
Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	2 906	2 053	853	1 487*	2 046*	901*
davon						
unter 6 Jahre	22	18	4	-	-	-
6 bis unter 8	99	74	25	-	-	-
8 bis unter 10	324	252	72	508	771	232
10 bis unter 12	744	547	197	1 209	1 748	652
12 bis unter 14	1 717	1 162	555	2 769	3 648	1 841
deutsche Jugendliche	6 492	4 417	2 075	5 852	7 797	3 823
davon						
14 bis unter 16	3 131	1 997	1 134	5 391	6 718	3 999
16 bis unter 18	3 361	2 420	941	6 360	8 988	3 630
deutsche Heranwachsende	5 361	3 927	1 434	7 596	10 912	4 146
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	70 835	51 126	19 709	2 140	3 198	1 151
davon						
21 bis unter 23	4 078	2 974	1 104	6 978	9 972	3 858
23 bis unter 25	5 165	3 709	1 456	5 343	7 410	3 123
25 bis unter 30	13 107	9 640	3 467	5 210	7 296	2 902
30 bis unter 40	17 891	13 193	4 698	3 894	5 403	2 183
40 bis unter 50	12 689	9 308	3 381	2 361	3 330	1 311
50 bis unter 60	9 794	6 941	2 853	1 595	2 263	928
60 Jahre und älter	8 111	5 361	2 750	627	964	373
Deutsche insgesamt	85 594	61 523	24 071	2 323*	3 438*	1 271*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Belastung der weiblichen Bevölkerung lag im Alter von 8 bis unter 10 Jahren, von 21 bis unter 23 Jahren sowie von 60 Jahren und älter höher als 2013.

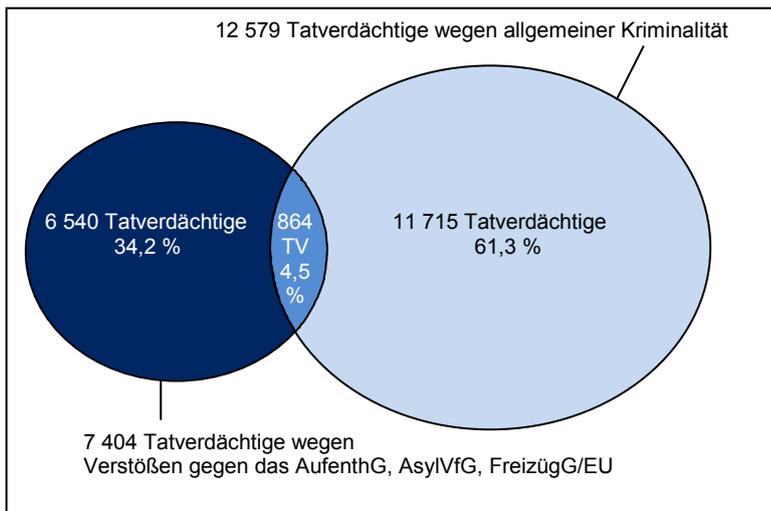
Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2014

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2014 wurden insgesamt 19 119 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 3 430 mehr als im Jahr zuvor. 34,2 Prozent von ihnen (6 540 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylverfahrensgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 12 579 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (65,8 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 1 978 mehr als 2013.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betrifft unerlaubten Aufenthalt sowie unerlaubte Einreisen gemäß Aufenthaltsgesetz, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen und im Gegensatz zu Straftaten der allgemeinen Kriminalität von der Bevölkerung als weniger gravierend angesehen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nehmen z. B. Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs, Urkundenfälschung sowie Hehlerei von Kfz einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländerspezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 71: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2014	2013	2014	2013
insgesamt	18,3	15,2	28,7	25,7
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU	12,8	10,8	24,3	22,6

Tabelle 72: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

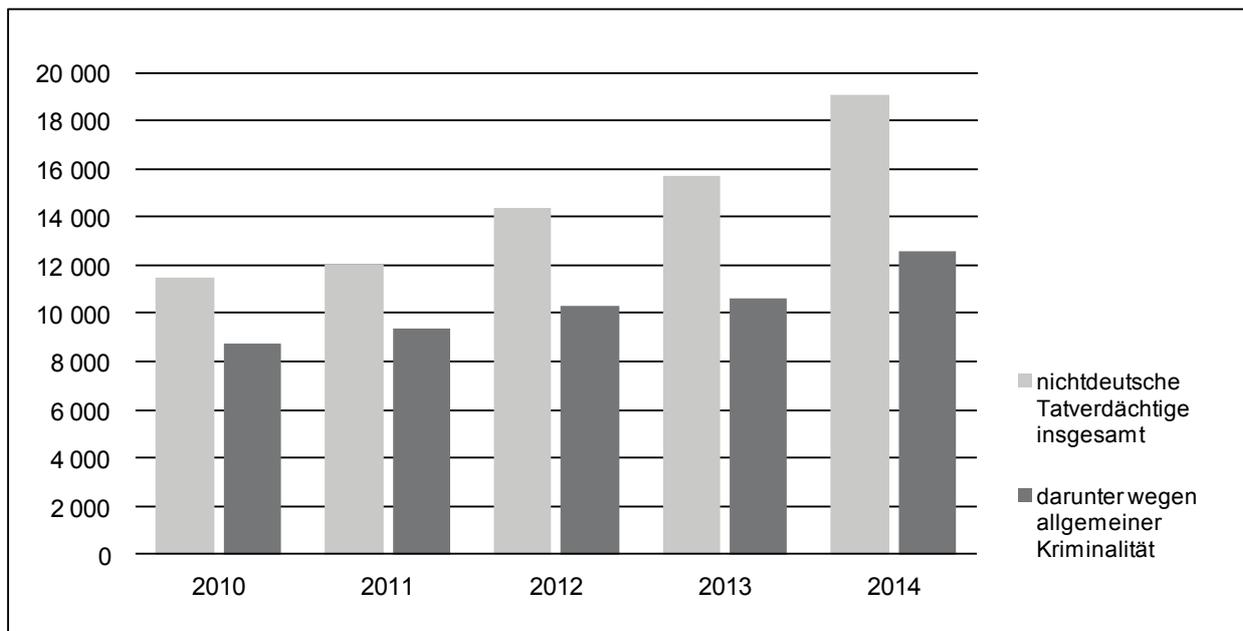
Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	7 610	39,8	6 241	49,6
im Landkreis der Tatortgemeinde	671	3,5	631	5,0
im übrigen Sachsen	2 286	12,0	1 913	15,2
in einem anderen Bundesland	1 871	9,8	1 339	10,6
im Ausland	7 981	41,7	3 615	28,7
ohne festen Wohnsitz/unbekannt	1 017	5,3	796	6,3

Die Ausländerkriminalität stieg auch 2013 wieder an. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt nach AufenthG, Beförderungsererschleichung, einfachem Ladendiebstahl, Körperverletzung und Rauschgiftdelikten ist stark gestiegen.

Speziell die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen Erschleichen von Leistungen ermittelt wurden, stieg von 2010 (878 TV) bis 2014 (2 395 TV) erheblich an.

Im Jahr 2010 wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG bzw. das FreizügigkeitsG/EU 3 189 Nichtdeutsche registriert, 2014 waren es 7 404.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2010



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche und mehr minderjährige bzw. heranwachsende Tatverdächtige zu finden. Dies gilt sowohl insgesamt als auch ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügigG/EU.

2014 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 73: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich		weiblich	
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2014	Anteil in % 2013	Anzahl	Anteil in % 2014	Anzahl	Anteil in % 2013
Kinder	1 164	6,1	6,5	642	55,2	522	44,8
Jugendliche	788	4,1	3,8	546	69,3	242	30,7
Heranwachsende	1 457	7,6	7,4	1 160	79,6	297	20,4
Erwachsene	15 710	82,2	82,2	12 419	79,1	3 291	20,9
insgesamt	19 119	100,0	100,0	14 767	77,2	4 352	22,8

2.3 Tatverdächtige

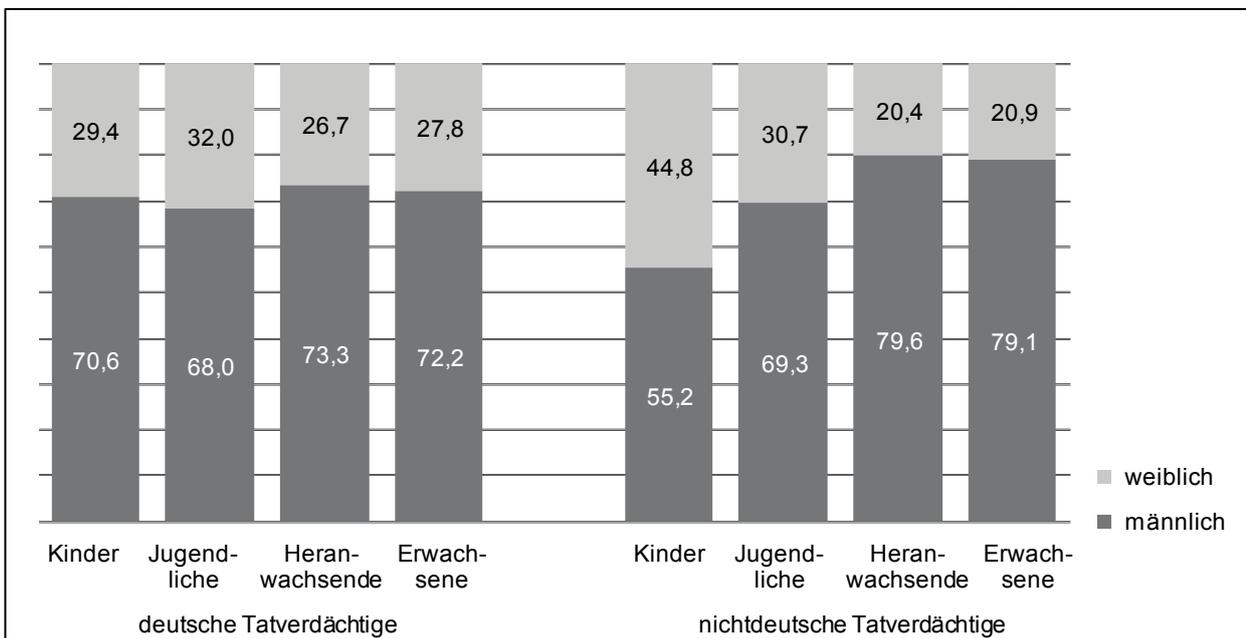
Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich		weiblich	
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2014	Anteil in % 2013	Anzahl	Anteil in % 2014	Anzahl	Anteil in % 2013
Kinder	160	1,3	1,4	118	73,8	42	26,3
Jugendliche	453	3,6	3,8	329	72,6	124	27,4
Heranwachsende	1 062	8,4	8,5	890	83,8	172	16,2
Erwachsene	10 904	86,7	86,3	9 087	83,3	1 817	16,7
insgesamt	12 579	100,0	100,0	10 424	82,9	2 155	17,1

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländerrechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige insgesamt
männliche Tatverdächtige	77,2	82,9	71,9
weibliche Tatverdächtige	22,8	17,1	28,1
Kinder	6,1	1,3	3,4
Jugendliche	4,1	3,6	7,6
Heranwachsende	7,6	8,4	6,3
Erwachsene	82,2	86,7	82,8

Tabelle 75: Gliederung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



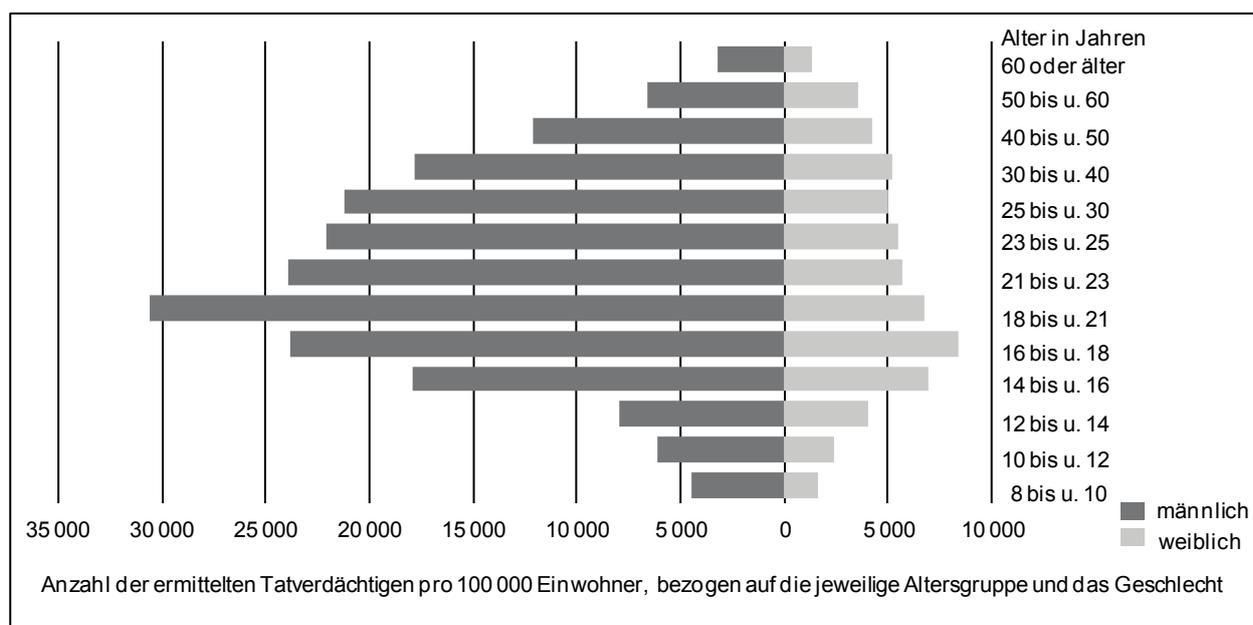
2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 19 119 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 9 809 Personen bzw. 51,3 Prozent einen festen Wohnsitz im Freistaat. Die Tatverdächtigengbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 10 450 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) mehr als viermal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU kamen 8 525 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

Tabelle 76: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2014

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
ausländische Kinder	209	144	65	4 508*	6 160*	2 750*
davon						
unter 6 Jahre	11	4	7	-	-	-
6 bis unter 8	22	16	6	-	-	-
8 bis unter 10	40	30	10	3 118	4 451	1 642
10 bis unter 12	55	40	15	4 304	6 070	2 423
12 bis unter 14	81	54	27	6 031	7 941	4 072
ausländische Jugendliche	429	325	104	14 911	21 214	7 732
davon						
14 bis unter 16	168	123	45	12 632	17 956	6 977
16 bis unter 18	261	202	59	16 871	23 849	8 429
ausländische Heranwachsende	830	698	132	19 645	30 627	6 783
18 bis unter 21						
ausländische Erwachsene	8 341	6 664	1 677	10 105	14 807	4 467
davon						
21 bis unter 23	650	538	112	15 337	23 869	5 645
23 bis unter 25	776	640	136	14 443	22 115	5 486
25 bis unter 30	1 879	1 575	304	13 870	21 212	4 966
30 bis unter 40	2 793	2 191	602	11 715	17 862	5 200
40 bis unter 50	1 502	1 175	327	8 646	12 086	4 274
50 bis unter 60	563	413	150	5 380	6 563	3 596
60 Jahre und älter	178	132	46	2 310	3 180	1 294
Ausländer insgesamt	9 809	7 831	1 978	10 450*	15 367*	4 600*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2014¹¹ Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 65.

2.3 Tatverdächtige

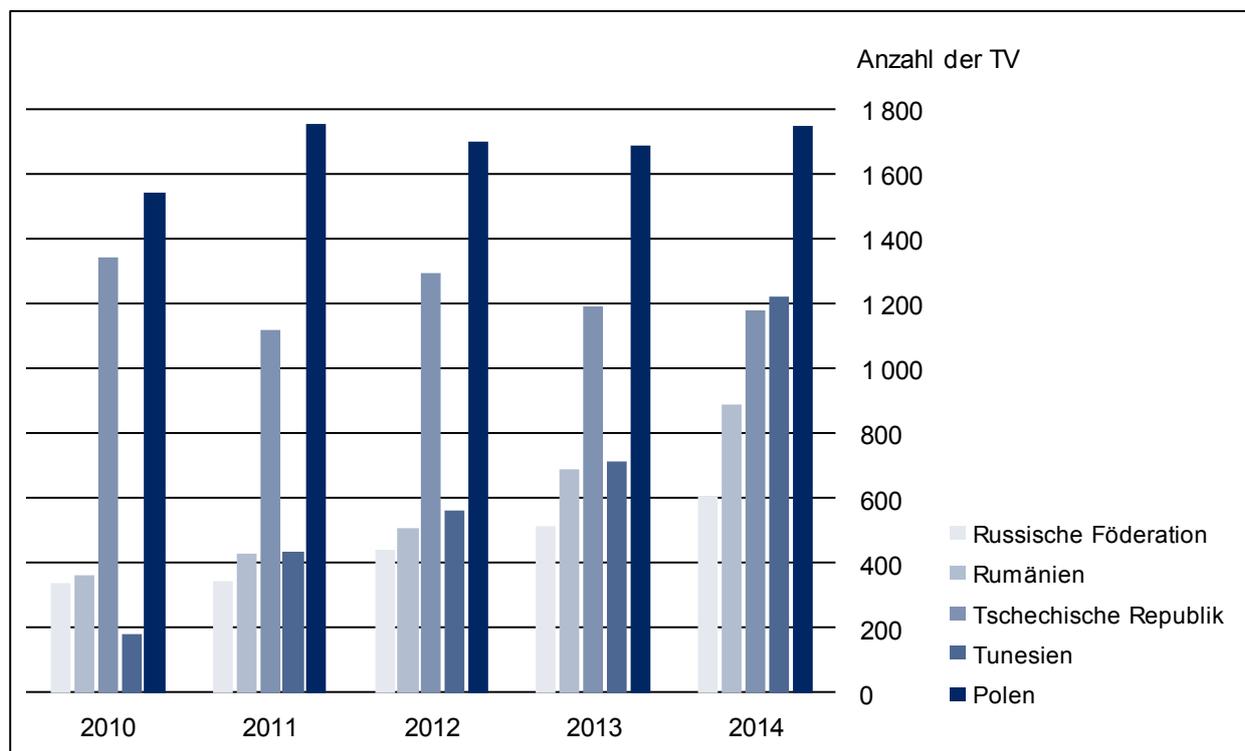
2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2014 rangierten serbische Staatsangehörige vor den Bürgern aus Polen, Tunesien, aus der Tschechischen Republik und der Ukraine. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten wie in den Vorjahren polnische Staatsbürger.

Tabelle 77: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Anzahl		insgesamt ermittelte Tatverdächtige Veränderung 2014/2013		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2014	2013	Anzahl	in %	2014	2013
Serbien	2 344	1 275	+ 1 069	83,8	12,3	8,1
Polen	1 775	1 762	+ 13	0,7	9,3	11,2
Tunesien	1 310	788	+ 522	66,2	6,9	5,0
Tschechische Republik	1 189	1 221	- 32	2,6	6,2	7,8
Ukraine	1 115	1 017	+ 98	9,6	5,8	6,5
Russische Föderation	977	1 423	- 446	31,3	5,1	9,1
Rumänien	906	703	+ 203	28,9	4,7	4,5
Syrien	889	345	+ 544	157,7	4,6	2,2
Türkei	580	583	- 3	0,5	3,0	3,7
Georgien	555	276	+ 279	101,1	2,9	1,8
Mazedonien	550	306	+ 244	79,7	2,9	2,0
Libyen	517	238	+ 279	117,2	2,7	1,5
Indien	481	337	+ 144	42,7	2,5	2,1
Vietnam	423	557	- 134	24,1	2,2	3,6
Marokko	401	165	+ 236	143,0	2,1	1,1
Pakistan	317	307	+ 10	3,3	1,7	2,0
Irak	315	298	+ 17	5,7	1,6	1,9
Algerien	268	193	+ 75	38,9	1,4	1,2
Afghanistan	250	233	+ 17	7,3	1,3	1,5
Kosovo	247	183	+ 64	35,0	1,3	1,2
Bulgarien	243	207	+ 36	17,4	1,3	1,3
Ungarn	204	181	+ 23	12,7	1,1	1,2
Slowakei	191	191	± 0		1,0	1,2
Libanon	183	200	- 17	8,5	1,0	1,3
Bosnien und Herzegowina	152	115	+ 37	32,2	0,8	0,7
Iran	150	153	- 3	2,0	0,8	1,0
Italien	142	155	- 13	8,4	0,7	1,0
Litauen	113	113	± 0		0,6	0,7
Portugal	100	104	- 4	4,0	0,5	0,7
Lettland	95	79	+ 16		0,5	0,5
Griechenland	94	102	- 8	7,8	0,5	0,7
Armenien	81	95	- 14		0,4	0,6
Österreich	81	92	- 11		0,4	0,6
Albanien	79	56	+ 23		0,4	0,4
Niederlande	71	74	- 3		0,4	0,5
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 731	1 562	+ 169	10,8	9,1	10,0
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	19 119	15 689	+ 3 430	21,9	100,0	100,0

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigten mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 1 799 Personen bzw. 41,4 Prozent gestiegen. 2013 hielten sich 27,7 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigten unerlaubt in Sachsen auf, 2014 waren es 32,1 Prozent. Nichtdeutsche mit erlaubtem Aufenthaltsgrund wurden mehr ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (+ 1 631 TV bzw. 14,4 %).

Tabelle 78: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigter nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Stationierungs-streitkräfte/ Angehörige	Anlass des legalen Aufenthalts					
	unerlaubt	erlaubt		Tourist/ Durch-reisender	Student/ Schüler	Arbeit- nehmer	Gewerbe- treibender	Asyl- bewerber	Son- stige*
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigten									
männlich	4 007	10 760	1	630	160	434	268	2 872	6 395
weiblich	2 135	2 217	1	137	46	94	39	314	1 586
insgesamt	6 142	12 977	2	767	206	528	307	3 186	7 981
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigten									
männlich	27,1	72,9	0,0	4,3	1,1	2,9	1,8	19,4	43,3
weiblich	49,1	50,9	0,0	3,1	1,1	2,2	0,9	7,2	36,4
insgesamt	32,1	67,9	0,0	4,0	1,1	2,8	1,6	16,7	41,7

* Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger bei allgemeiner Kriminalität erwiesen sich die in Grenznähe gelegene Stadt Chemnitz sowie die Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Es folgten die Großstädte Dresden und Leipzig. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen verzeichneten die kreisfreien Städte Dresden, Chemnitz bzw. Leipzig sowie die Landkreise Leipzig, Mittelsachsen, Bautzen, Zwickau, Vogtlandkreis, Nordsachsen, Meißen, Erzgebirgskreis und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Vergleich 2014/2013 Zunahmen. Eine Abnahme gab es im Landkreis Görlitz.

In der Großstadt Chemnitz besaß etwa jeder vierte wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft, in der Landeshauptstadt Dresden etwa jeder sechste und in der Messestadt Leipzig etwa jeder siebente.

Tabelle 79: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Chemnitz, Stadt	4 396	3 011	42,8	31,6	2 081	1 512	26,2	18,9
Erzgebirgskreis	522	453	9,1	7,7	442	382	7,8	6,6
Mittelsachsen	663	453	10,9	7,6	619	429	10,3	7,3
Vogtlandkreis	648	520	11,8	9,8	584	448	10,3	8,6
Zwickau	715	540	10,2	7,8	669	501	9,6	7,3
Dresden, Stadt	3 174	2 511	17,3	13,5	2 860	2 221	15,9	12,1
Bautzen	732	564	11,2	9,2	687	518	10,5	8,5
Görlitz	2 569	2 623	31,3	30,8	1 308	1 329	18,8	18,4
Meißen	549	435	10,5	8,2	522	398	10,1	7,5
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	3 272	2 558	41,8	32,5	897	880	16,5	14,2
Leipzig, Stadt	3 305	2 655	16,3	14,0	2 989	2 465	14,9	13,1
Leipzig	590	383	9,8	6,6	544	352	9,1	6,1
Nordsachsen	467	321	10,0	6,5	413	279	8,9	5,7
Freistaat Sachsen	19 119	15 689	18,3	15,2	12 579	10 601	12,8	10,8

Im Erzgebirgskreis lag die Ausländerkriminalität hinsichtlich des Anteils der Nichtdeutschen an den wegen allgemeinen Straftaten ermittelten Tatverdächtigen unter acht Prozent.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
PD Chemnitz	5 388	3 781	25,2	18,3	2 987	2 203	15,7	11,5
PD Dresden	6 588	5 233	22,0	17,1	3 936	3 262	14,5	11,4
PD Görlitz	3 244	3 134	22,2	21,7	1 942	1 796	14,6	13,7
PD Leipzig	4 151	3 260	14,0	11,4	3 746	3 010	12,8	10,6
PD Zwickau	1 306	1 038	10,4	8,6	1 202	931	9,7	7,8
Freistaat Sachsen	19 119	15 689	18,3	15,2	12 579	10 601	12,8	10,8

In den PD-Bereichen Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau wurden insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. Im Gebiet der PD Chemnitz verstießen 48,4 Prozent dieser ermittelten Nichtdeutschen gegen Bestimmungen des Aufenthalts-, Asylverfahrens- oder Freizügigkeitsgesetz/EU. Im Bereich der Polizeidirektion Dresden lag dieser Anteil bei 44,3 Prozent. In den zwei weiteren Direktionsbereichen mit Grenzberührung waren es weniger (PD Görlitz: 41,0 %, PD Zwickau: 11,5 %).

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

Dienstbereich	Anzahl der nichtdt. Tatverdächtigen				
	2010	2011	2012	2013	2014
PD Chemnitz	1 068	1 144	978	1 705	2 608
PD Dresden	1 007	883	1 513	2 159	2 918
PD Görlitz	751	651	1 608	1 373	1 331
PD Leipzig	321	322	395	353	531
PD Zwickau	102	102	138	132	150
Freistaat Sachsen	3 189	3 064	4 539	5 627	7 404

Betrachtet man die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen der letzten fünf Jahre in Sachsen, lässt sich ein Anstieg erkennen. Der PD-Bereich Dresden verzeichnete den deutlichsten Zuwachs. Hier lagen die Zahlen nichtdeutscher Tatverdächtiger 2014 um 189,8 Prozent höher als 2010.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2013 insgesamt 32,4 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2014 34,2 Prozent. Fast jeder fünfte Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls, jedem zehnten wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem fünften Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand zirka jeder fünfte im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, nahezu jeder 18. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Fast jeder vierte deutsche Tatverdächtige war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine größere Rolle (2,5 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,5 %).

Zu den Straftatengruppen, in denen der Prozentanteil nichtdeutscher Tatverdächtiger besonders hoch lag, zählten - wie schon in zurückliegenden Jahren - Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU (99,5 %). Nichtdeutsche Tatverdächtige traten weiterhin besonders hervor bei Zuhälterei (78,3 %), beim Taschendiebstahl (63,1 %), bei Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen (56,6 %), Hehlerei von Kfz (55,1 %), Diebstahl von Kraftwagen unter erschwerenden Umständen (53,2 %), Totschlag/Tötung auf Verlangen (38,1 %), Handtaschenraub (35,7 %), Diebstahl an/aus Kfz unter erschwerenden Umständen (35,6 %), beim allgemeinen Verstoß mit Heroin (29,0 %), Inverkehrbringen von Falschgeld (27,5 %) und Urkundenfälschung (26,9 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen machten Nichtdeutsche bei Straftaten gegen das Leben, Diebstahl ohne erschwerende Umstände, Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze mehr als fünfzehn Prozent aus. Die sächsischen Anteile lagen größtenteils weit unter den Mittelwerten des Bundes.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	163	39	23,9	25,7
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 582	172	10,9	18,4
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	23 839	2 717	11,4	23,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22 304	4 195	18,8	31,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 759	1 893	28,0	38,3
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	32 727	4 674	14,3	27,4
600000	sonstige Straftatbestände	27 137	2 081	7,7	17,5
700000	strafrechtliche Nebengesetze	19 521	8 666	44,4	46,6
- - - - -	Straftaten insgesamt	104 713	19 119	18,3	28,7

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2014 in Sachsen 11,3 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, im Bundesgebiet insgesamt 20,9 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in Höhe von 19,4 Prozent (Bund: 28,8 %), bei Straßenkriminalität in Höhe von 15,8 Prozent (Bund: 25,0 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen in Erscheinung. Bei den Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten gaben Erschleichen von Leistungen und Urkundenfälschungen den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen.

Tabelle 83: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,2	0,9	14,2	21,9	9,9	24,4	10,9	45,3
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,3	1,4	21,6	33,3	15,0	37,2	16,5	11,0
deutsche TV ges.	0,1	1,6	24,7	21,2	5,7	32,8	29,3	12,7

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 84: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...						
	Delikten allgemeiner Kriminalität			ausländerrechtlichen Verstößen			
	2014 Anzahl	2013 Anzahl	Veränderung		2014 Anzahl	2013 Anzahl	
		Anzahl	in %				
Polen	1 748	1 686	+	62	3,7	30	83
Tunesien	1 221	715	+	506	70,8	311	205
Tschechische Republik	1 183	1 195	-	12	1,0	16	32
Rumänien	892	693	+	199	28,7	15	10
Russische Föderation	603	513	+	90	17,5	413	945
Türkei	450	439	+	11	2,5	140	160
Georgien	399	183	+	216	118,0	258	126
Marokko	370	143	+	227	158,7	84	32
Libyen	365	184	+	181	98,4	209	79
Serbien	308	229	+	79	34,5	2 124	1 083
Vietnam	291	350	-	59	16,9	146	230
Ukraine	274	279	-	5	1,8	858	754
Irak	238	221	+	17	7,7	89	85
Algerien	230	164	+	66	40,2	62	50
Indien	221	157	+	64	40,8	281	195
Syrien	217	116	+	101	87,1	733	262
Bulgarien	211	189	+	22	11,6	33	19
Ungarn	202	179	+	23	12,8	2	2
Slowakei	187	188	-	1	0,5	5	4
Pakistan	155	126	+	29	23,0	172	195
Italien	141	155	-	14	9,0	1	-
Kosovo	138	116	+	22	19,0	127	80
Afghanistan	127	123	+	4	3,3	126	127
Libanon	125	149	-	24	16,1	62	56
Iran	121	99	+	22		32	63
Mazedonien	118	137	-	19	13,9	453	186
Litauen	113	113	±	0		1	1
Portugal	100	103	-	3	2,9	-	1
Lettland	94	78	+	16		1	1
Griechenland	93	93	±	0		1	9
Österreich	80	89	-	9		1	3
Niederlande	71	73	-	2		-	1
Bosnien und Herzegowina	65	54	+	11		93	64
Spanien	65	63	+	2		-	-
Kasachstan	63	63	±	0		9	12
Großbritannien	59	47	+	12		1	-
Frankreich	55	58	-	3		2	1
Albanien	51	37	+	14		36	25
Moldau	47	52	-	5		10	20
China	46	38	+	8		21	13
Kuba	45	55	-	10		9	4
Weißrussland (Belarus)	43	55	-	12		27	45
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	954	802	+	152	19,0	410	364
nichtdeutsche TV gesamt	12 579	10 601	+	1 978	18,7	7 404	5 627

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 85: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 582	172	10,9
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 482	374	25,2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 674	853	18,2
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 487	1 210	10,5
232200	Nötigung	3 069	203	6,6
232300	Bedrohung	3 939	521	13,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22 304	4 195	18,8
	darunter			
326*00	Ladendiebstahl	15 321	3 199	20,9
335*00	in/aus Wohnungen	2 018	183	9,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 759	1 893	28,0
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	498	265	53,2
4**300	von Fahrrädern	1 642	203	12,4
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	883	178	20,2
426*00	Ladendiebstahl	1 050	594	56,6
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	840	127	15,1
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	655	233	35,6
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	984	190	19,3
*15*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	534	141	26,4
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	241	152	63,1
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	7 375	567	7,7
515000	Erschleichen von Leistungen	9 837	2 395	24,3
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	936	117	12,5
517000	sonstiger Betrug	11 165	1 061	9,5
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3 987	555	13,9
530000	Unterschlagung	3 557	228	6,4
540000	Urkundenfälschung	1 766	475	26,9
621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	1 042	142	13,6
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4 309	524	12,2
632000	sonstige Hehlerei	777	152	19,6
673000	Beleidigung	8 757	500	5,7
674000	Sachbeschädigung	8 137	533	6,6
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 188	119	10,0
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	1 840	1 834	99,7
725200	Einschleusen von Ausländern	314	299	95,2
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	800	795	99,4
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	395	395	100,0
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	4 051	4 038	99,7
725900	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	178	177	99,4
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 463	252	17,2
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	6 871	752	10,9
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 201	150	12,5
734000	sonstige Verstöße gegen BtMG	898	121	13,5
891000	Rauschgiftkriminalität	8 545	969	11,3
892000	Gewaltkriminalität	6 122	1 190	19,4
893000	Wirtschaftskriminalität	1 889	154	8,2
897000	Computerkriminalität	1 031	109	10,6
899000	Straßenkriminalität	10 461	1 648	15,8

Tabelle 86: Delikte, bei denen mindestens jeder zweite Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Anzahl Nichtdeutsche*	in %
141200	Ausbeuten von Prostituierten	1	1	1	1	100,0
142000	Zuhälterei	24	22	23	18	78,3
143030	Verbreitung pornografischer Darbietungen durch Rundfunk, Medien- oder Teledienste	4	3	2	1	50,0
210020	sonstiger schwerer Raub	26	17	21	11	52,4
212220	schwerer Raub auf Tankstellen	4	3	3	2	66,7
218010	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	3	3	4	3	75,0
232500	Zwangsheirat	1	1	1	1	100,0
236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	12	11	11	7	63,6
237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft	2	2	2	1	50,0
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	3 100	651	498	265	53,2
426*00	schwerer Ladendiebstahl	1 733	1 628	1 050	594	56,6
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	3 416	305	241	152	63,1
540002	mittelbare Falschbeurkundung	78	76	83	51	61,4
540006	Verschaffen von falschen amtl. Ausweisen	26	25	25	22	88,0
540010	Missbrauch von Ausweispapieren	65	65	65	36	55,4
551030	Vorbereitung der Fälschung von Geld und Wertsachen	2	2	3	3	100,0
553100	Gebrauch falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks, Wechsel	11	9	13	8	61,5
610001	Schutzgelderpressung	4	4	5	3	60,0
631000	Hehlerei von Kfz	68	58	78	43	55,1
632200	sonstige Bandenhehlerei	2	2	8	6	75,0
652100	Vorteilsgewährung	1	1	1	1	100,0
661000	Glücksspiel	4	4	5	3	60,0
670013	Doppelehe	2	2	2	1	50,0
675400	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens	1	1	1	1	100,0
676102	Gewässerverunreinigung - besonders schwerer Fall	3	2	5	4	80,0
676800	Abfallein- / -aus- und -durchfuhr	10	8	13	12	92,3
713030	Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz	9	8	13	7	53,8
716214	unerlaubter Umgang mit Tierarzneimitteln	1	1	2	1	50,0
720005	Missbrauch von amtlichen Kennzeichen	18	16	16	12	75,0
725000	ausländerrechtliche Verstöße	8 093	7 998	7 444	7 404	99,5
731201	allgemeiner Verstoß mit Crack	1	1	1	1	100,0
732222	Schmuggel von Kokain	1	1	1	1	100,0
732621	Schmuggel von Amphetamin in Pulver- oder flüssiger Form	4	3	4	3	75,0
732711	unerlaubter Handel von Methamphetamin in Pulver- oder flüssiger Form	1	1	2	1	50,0
733202	unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von Kokain	2	1	1	1	100,0
734520	gewerbsmäßige Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	10	10	11	7	63,6
734822	unerlaubter Handel in nicht geringer Menge von Kokain einschließlich Crack	9	9	9	8	88,9

* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter Staatsangehörigkeit									
			Ser- bien	Polen	Tune- sien	Tsche. Rep.	Uk- raine	Russ. Föder.	Rumä- nien	Syrien	Tür- kei	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	19 119	2 344	1 775	1 310	1 189	1 115	977	906	889	580	8 034
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	12 579	308	1 748	1 221	1 183	274	603	892	217	450	5 683
000000	Straftaten gegen das Leben	39	-	1	14	1	-	1	1	-	2	19
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	172	5	7	24	6	1	6	14	2	9	98
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2 717	51	185	430	110	51	158	63	63	197	1 409
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	374	7	38	95	30	7	8	9	2	12	166
220000	- Körperverletzung	1 953	36	127	344	71	35	129	39	51	144	977
232000	Zwangsh., Nachst., Freiheitsb., Nötig., Bedrohung	763	18	45	106	23	15	32	11	18	68	427
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4 195	140	602	571	466	66	209	365	48	39	1 689
326*00	- Ladendiebstahl	3 199	109	403	488	283	53	180	289	36	20	1 338
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 893	24	458	184	411	42	38	142	7	19	568
4**100	- von Kraftwagen	265	1	144	8	73	12	2	3	-	1	21
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	721	16	77	97	146	8	20	44	4	1	308
****00	Diebstahl insgesamt	5 398	156	968	634	761	101	230	470	53	52	1 973
*35*00	- in/aus Wohnungen	302	7	32	44	41	1	9	11	7	6	144
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	357	2	100	52	66	6	9	16	-	4	102
*90*00	- Taschendiebstahl	152	3	5	50	5	-	-	4	1	2	82
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	4 674	119	492	620	257	97	192	340	102	153	2 302
510000	- Betrug	3 978	105	362	600	218	81	168	297	58	116	1 973
540000	- Urkundenfälschung	475	10	110	12	17	11	11	25	41	9	229
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	2 081	37	267	325	120	44	114	67	14	89	1 004
620000	- Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	836	8	95	182	51	13	63	27	3	18	376
674000	- Sachbeschädigung	533	13	63	105	26	13	17	14	2	19	261
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	8 666	2 136	201	482	216	893	470	31	743	194	3 300
725000	- Straftaten gg. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	7 404	2 124	111	311	16	858	413	15	733	140	2 683
891000	Rauschgiftkriminalität	969	9	84	223	140	20	36	5	7	33	412
892000	Gewaltkriminalität	1 190	19	81	271	49	15	68	24	29	71	563
893000	Wirtschaftskriminalität	154	3	7	-	8	10	4	9	1	19	93
899000	Straßenkriminalität	1 648	19	329	269	207	35	62	41	11	56	619

Tatverdächtige aus Serbien verstießen zu 90,6 Prozent gegen ausländerrechtliche Bestimmungen. Wegen Diebstahldelikten - speziell wegen schweren Kraftwagendiebstählen - sowie wegen Urkundenfälschungen wurden überwiegend polnische Tatverdächtige ermittelt, wegen Gewaltstraftaten, Ladendiebstahls ohne erschwerende Umstände, Diebstahls in/aus Wohnungen, Taschendiebstahls, Betrugs, Sachbeschädigungen und bei Rauschgiftkriminalität vor allem Bürger aus Tunesien. Bei Wirtschaftskriminalität überwogen türkische Tatverdächtige. Im Zusammenhang mit Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen dominierten tschechische Tatverdächtige.

Tabelle 88: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigten nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent										
			Serbien	Polen	Tunesien	Tsche. Republik	Ukraine	Russ. Föderation	Rumänien	Syrien	Türkei	übrige Staaten	
-----	Straftaten insgesamt	19 119	12,3	9,3	6,9	6,2	5,8	5,1	4,7	4,6	3,0	42,0	
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	12 579	2,4	13,9	9,7	9,4	2,2	4,8	7,1	1,7	3,6	45,2	
000000	Straftaten gegen das Leben	39	-	2,6	35,9	2,6	-	2,6	2,6	-	5,1	48,7	
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	172	2,9	4,1	14,0	3,5	0,6	3,5	8,1	1,2	5,2	57,0	
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2 717	1,9	6,8	15,8	4,0	1,9	5,8	2,3	2,3	7,3	51,9	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4 195	3,3	14,4	13,6	11,1	1,6	5,0	8,7	1,1	0,9	40,3	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 893	1,3	24,2	9,7	21,7	2,2	2,0	7,5	0,4	1,0	30,0	
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	4 674	2,5	10,5	13,3	5,5	2,1	4,1	7,3	2,2	3,3	49,3	
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	2 081	1,8	12,8	15,6	5,8	2,1	5,5	3,2	0,7	4,3	48,2	
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	8 666	24,6	2,3	5,6	2,5	10,3	5,4	0,4	8,6	2,2	38,1	

Tabelle 89: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigten der Herkunftsländer

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigten sowie Prozentanteile in den Straftatenobergruppen										
			Serbien	Polen	Tunesien	Tsche. Republik	Ukraine	Russ. Föderation	Rumänien	Syrien	Türkei	übrige Staaten	
-----	Straftaten insgesamt	19 119	2 344	1 775	1 310	1 189	1 115	977	906	889	580	8 034	
890000	Straftaten ohne ausländerrecht. Verstöße	65,8	13,1	98,5	93,2	99,5	24,6	61,7	98,5	24,4	77,6	70,7	
000000	Straftaten gegen das Leben	0,2	-	0,1	1,1	0,1	-	0,1	0,1	-	0,3	0,2	
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0,9	0,2	0,4	1,8	0,5	0,1	0,6	1,5	0,2	1,6	1,2	
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	14,2	2,2	10,4	32,8	9,3	4,6	16,2	7,0	7,1	34,0	17,5	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21,9	6,0	33,9	43,6	39,2	5,9	21,4	40,3	5,4	6,7	21,0	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9,9	1,0	25,8	14,0	34,6	3,8	3,9	15,7	0,8	3,3	7,1	
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	24,4	5,1	27,7	47,3	21,6	8,7	19,7	37,5	11,5	26,4	28,7	
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	10,9	1,6	15,0	24,8	10,1	3,9	11,7	7,4	1,6	15,3	12,5	
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	45,3	91,1	11,3	36,8	18,2	80,1	48,1	3,4	83,6	33,4	41,1	

Verglichen mit 2013 traten Tatverdächtige aus Serbien vor allem mit Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze häufiger in Erscheinung. Staatsangehörige aus Tunesien wurden in fast allen Obergruppen außer einfachem Diebstahl zahlreicher ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

2.3 Tatverdächtige

2.3.9.7 Asylbewerber als Tatverdächtige



2014 wurden insgesamt

3 186 Asylbewerber,
davon 2 872 männliche Personen (90,1 %)
und 314 weibliche Personen (9,9 %),

als Tatverdächtige registriert. Das waren 16,7 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen und 1 214 Personen mehr als im Vorjahr.

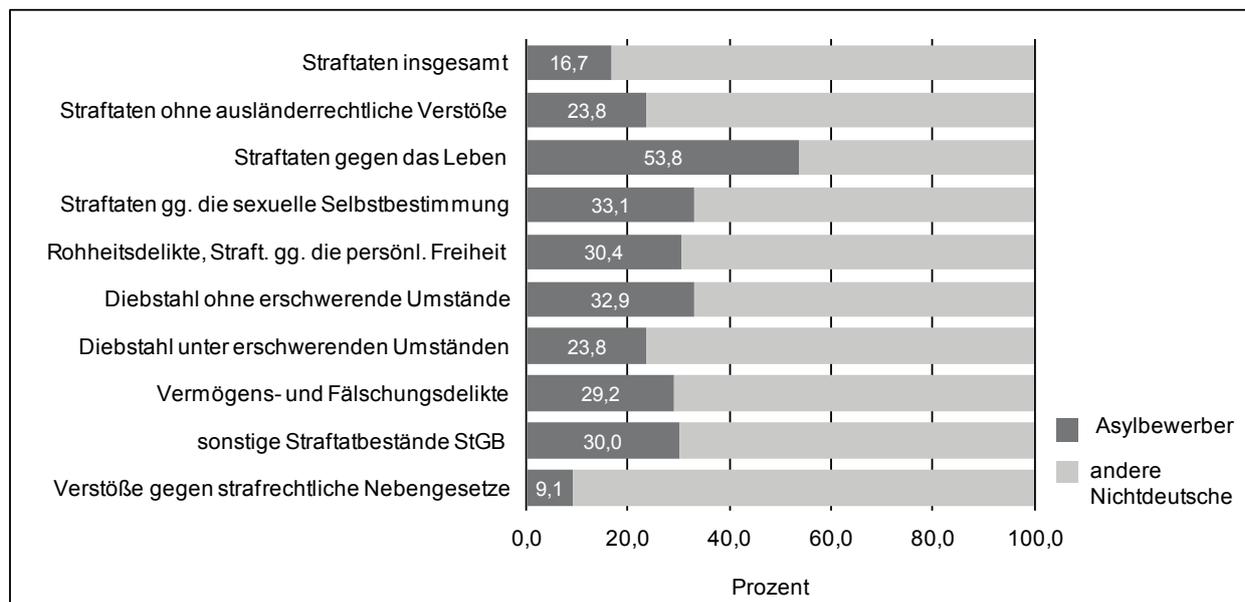
Asylbewerber traten häufig mit Zuwiderhandlungen gegen Aufenthaltsbeschränkungen, Auflagen und Anordnungen in Erscheinung. Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, reduziert sich die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen auf 2 989. Im Vergleich zu 2013 waren das 1 299 Personen bzw. 76,9 Prozent mehr, die wegen allgemeiner Kriminalität registriert wurden.

Tabelle 90: Tatverdächtige Asylbewerber nach den häufigsten Rechtsverletzungen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächt. Anzahl	Asylbewerber in % aller tatverd. Asylbew.	Anteil an allen nichtdt. TV der jeweiligen Straftat in %
326*00	einfacher Ladendiebstahl	1 222	38,4	38,2
515000	Erschleichen von Leistungen	1 173	36,8	49,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	451	14,2	23,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	380	11,9	44,5
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	350	11,0	88,6
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	347	10,9	41,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	334	10,5	27,6
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	308	9,7	31,8
674000	Sachbeschädigung	187	5,9	35,1
232000	Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung Nötigung und Bedrohung	175	5,5	22,9
210000	Raubdelikte	161	5,1	43,0
673000	Beleidigung	154	4,8	30,8
517000	sonstiger Betrug	150	4,7	14,1
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	126	4,0	3,1
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	91	2,9	25,5

Tabelle 91: Tatverdächtige Asylbewerber und andere Nichtdeutsche nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen Asylbewerber	andere Nichtdeutsche
-----	Straftaten insgesamt	3 186	15 933
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	2 989	9 590
000000	Straftaten gegen das Leben	21	18
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	57	115
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	827	1 890
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 380	2 815
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	451	1 442
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	1 367	3 307
600000	sonstige Straftatbestände StGB	624	1 457
700000	strafrechtliche Nebengesetze	787	7 879

Abbildung 34: Prozentanteile der tatverdächtigen Asylbewerber an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**Tabelle 92: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Asylbewerber**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber 2014	tatverd. Asylbewerber 2013	Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber 2014	tatverd. Asylbewerber 2013
Tunesien	941	543	Türkei	42	45
Georgien	332	151	Mazedonien	38	69
Libyen	303	145	Eritrea	37	-
Marokko	275	65	Somalia	34	5
Russische Föderation	242	224	Kosovo	28	17
Serbien	142	81	Vietnam	19	29
Syrien	118	69	Bosnien-Herzegowina	12	6
Indien	108	85	Ägypten	6	-
Pakistan	91	82	Israel	6	4
Algerien	84	59	Guinea-Bissau	5	2
Afghanistan	67	60	Albanien	4	1
Irak	60	50	Jordanien	4	3
Iran	56	51	übrige Staaten	63	50
Libanon	53	66	Staatenlose, ungeklärt	16	10

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 502 Asylbewerber in Erscheinung, 301 mehr als 2013. Sie stammten vorwiegend aus Tunesien (217 TV). Im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen traten vor allem Asylbewerber aus Tunesien (138), Georgien (78), Libyen (43), Marokko (34), Indien (32), der Russischen Föderation bzw. aus Serbien (je 27), Syrien (26), Pakistan (17), der Türkei (12) sowie aus Afghanistan, Algerien und Libanon (je 10) in Erscheinung. Asylbewerber aus Tunesien (168) sowie Libyen (35) wurden außerdem gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die Polizei ermittelte im Bereich der Polizeidirektion Chemnitz 1 773 strafauffällige Asylbewerber, in Dresden 933, in Leipzig 711, in Zwickau 405 und in Görlitz 256.

2.3 Tatverdächtige

2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

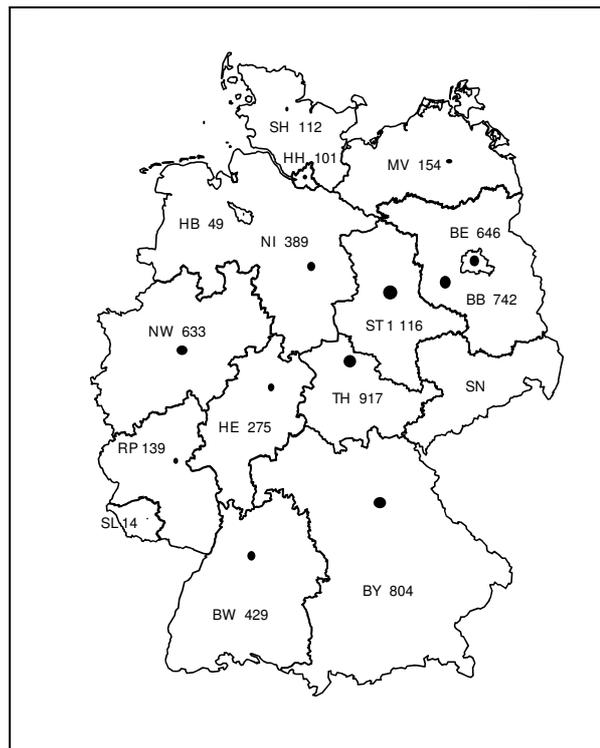
Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2014 befanden sich 6 520 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland, 290 weniger als im Jahr zuvor. Die Mehrzahl von ihnen kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge¹), Sachsen-Anhalt (204 km), Thüringen (265 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort zu weiteren Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Angaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 93: Anzahl der Tatverdächtigen 2014

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insge- samt	darunter Nichttd.
Baden-Württemberg (BW)	429	105
Bayern (BY)	804	137
Berlin (BE)	646	215
Brandenburg (BB)	742	58
Bremen (HB)	49	20
Hamburg (HH)	101	31
Hessen (HE)	275	67
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	154	10
Niedersachsen (NI)	389	81
Nordrhein-Westfalen (NW)	633	161
Rheinland-Pfalz (RP)	139	37
Saarland (SL)	14	1
Sachsen-Anhalt (ST)	1 116	99
Schleswig-Holstein (SH)	112	9
Thüringen (TH)	917	53
andere Bundesländer insgesamt*	6 520	1 084

* echte TV-Zählung

Abbildung 35: TV aus anderen Bundesländern



79,9 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 20,1 Prozent weiblich. 12,7 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 94: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	2	4	8	3	-	1	1	-	2	11	1	-	4	1	9
Jugendliche	18	32	17	33	2	4	12	8	20	21	10	-	41	3	42
Heranwachsende	41	62	37	52	1	4	21	11	24	50	11	1	103	16	82
Erwachsene	368	706	584	654	46	92	241	135	343	551	117	13	968	92	784
insgesamt	429	804	646	742	49	101	275	154	389	633	139	14	1 116	112	917

¹ Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Bevorzugt traten die Tatverdächtigen aus den anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten in Erscheinung (37,7 %). Etwa jeder Sechste stand unter Verdacht, einen Diebstahl begangen zu haben (1 018 TV $\hat{=}$ 15,6 %). Durchschnittlich gegen jeden 12. wurde wegen Straßenkriminalität ermittelt (555 TV $\hat{=}$ 8,5 %). Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 249 Personen aus anderen Bundesländern registriert.

Tabelle 95: Tatverdächtige aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	1	-	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	8	10	5	7	1	-	3	1	3	9	-	-	6	1	10
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	62	124	80	133	1	7	32	29	50	71	28	1	218	8	155
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	31	93	69	107	3	10	38	21	52	57	10	-	206	13	118
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11	24	22	45	1	2	9	5	10	15	2	-	50	2	26
Vermögens- und Fälschungsdelikte	135	344	219	226	24	36	120	60	154	311	58	5	395	53	316
sonstige Straftaten nach StGB	109	153	139	181	5	29	58	36	98	139	36	3	236	22	203
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	104	148	174	118	14	22	43	22	58	88	17	6	173	23	187
Rauschgiftkriminalität	25	40	44	29	1	7	16	4	3	17	3	3	64	11	84
Gewaltkriminalität	12	26	17	34	-	3	10	8	18	14	7	1	54	2	43
Wirtschaftskriminalität	20	56	28	24	4	1	17	8	15	35	4	2	29	5	27
Computerkriminalität	2	9	8	9	1	-	4	5	3	7	3	-	10	2	11
Umweltkriminalität	1	6	4	4	-	-	1	-	2	-	1	-	6	1	6
Straßenkriminalität	42	53	50	61	3	14	20	15	31	42	10	1	118	8	87
Straftaten insgesamt	429	804	646	742	49	101	275	154	389	633	139	14	1 116	112	917